

Impressum:

Herausgeberin:

Stadtverwaltung Eisenach

Postfach 10 14 62

Markt 1

99817 Eisenach

Telefon: 0 36 91/ 670 800

Internet: www.eisenach.de

E-Mail: info@eisenach.de

Inhaltliche Verantwortlichkeit:

Stadtverwaltung Eisenach

Fachbereich II

in Zusammenarbeit mit:

- dem Kernteam der Stadtverwaltung Eisenach
- der Steuerungsgruppe des Projektes Global Nachhaltige Kommune
- dem Verein Zukunftsfähiges Thüringen e. V.

EISENACH



Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



ZUKUNFTSFÄHIGES
Thüringen e.V.

mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

ESF 
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

Stand: August 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	4
1. Einführung.....	6
2. Global Nachhaltige Kommune Thüringen in Eisenach – Organisation und Projektablauf ..	8
3. Ergebnisse der Bestandsaufnahme – SWOT- Analyse	10
4. Auswahl, Priorisierung und Bearbeitung der kommunalen Themenfelder in Eisenach	20
5. Handlungsprogramm	22
<i>Themenfeld A Klimaschutz und Energie</i>	<i>24</i>
<i>Themenfeld B Lebenslanges Lernen und Kultur</i>	<i>47</i>
<i>Themenfeld C Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft.....</i>	<i>63</i>
<i>Themenfeld D Globale Verantwortung in der Einen Welt</i>	<i>76</i>
<i>Themenfeld E Wohnen und Nachhaltige Quartiere</i>	<i>82</i>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Globale Nachhaltigkeitsziele.....	7
Abbildung 2: Durchgeführte Kernteam- und Steuerungsgruppensitzungen im GNK-Prozess.....	9
Abbildung 3: Nachhaltigkeitsstrategie als themenübergreifende Dachstrategie	10
Abbildung 4: SWOT-Analyse, Zukunftsfähiges Thüringen e.V., 2020	19
Abbildung 5: Abstimmungsverhalten – 1. Steuerungsgruppensitzung 18.02.2021.....	20
Abbildung 6: Entstehung Handlungsprogramm – Vorgehensweise	21

Abkürzungsverzeichnis

ADFC	Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V.
AGFK-Th	Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in e. V.
AK	Arbeitskreis
B-Plan	Bebauungsplan
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V.
DHGE	Duale Hochschule Gera-Eisenach
DSPN	Deutsches Sport- u
DUH	Deutsche Umwelthilfe e. V.
EVB	Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH
ESF	Europäischer Sozialfonds
EWT	Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
FD	Fachdienst innerhalb der Stadtverwaltung Eisenach
FNP	Flächennutzungsplan
GFAW	Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH
GHD	Gewerbe, Handel, Dienstleistung
GIS	Geoinformationssystem
GNK	Global nachhaltige Kommune
HBf	Hauptbahnhof
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKSK	integriertes Klimaschutzkonzept
ISEK	integriertes Stadtentwicklungskonzept
K	Kooperationen
KEM	Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH (seit Ende 2016 unterstützt die KEM GmbH als Sanierungsträger die Eisenach)
KGM	Kommunales Gesundheitsmanagement
Ko	Kosten
Kom.EMS	Kommunales Energiemanagement-System
kWp	Kilowatt peak, übliche Einheit für Spitzenleistung bei Photovoltaikanlagen unter genormten Testbedingungen

LGBTQ	Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer
LEG Thüringen	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen
LRA WAK	Landratsamt Wartburgkreis
LKJ	Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
MIV	motorisierter Individualverkehr
NABU	Naturschutzbund Deutschland e. V.
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
P	Personalressourcen
RVK	Radverkehrskonzept
SDGs	Sustainable Development Goals, Globale Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030
STV	Stadtverwaltung
TAB	Thüringer Aufbaubank
TAVEE	Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal
ThEGA	Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur
ThEKiZe	Thüringer Eltern-Kind-Zentrum
THG	Treibhausgas(e)
ThILIK	Thüringer Initiative für lokales Integrationsmanagement in den Kommunen
TLBV	Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr
TMUEN	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
TSK	Thüringer Staatskanzlei
VEP	Verkehrsentwicklungsplan
VHS	Volkshochschule
VUW	Verkehrsunternehmen Wartburgmobil
WMP	Wohnungsmarktprognose
Z	Zuständigkeiten
ZTH	Zukunftsfähiges Thüringen
ZOB	Zentraler Omnibus-Busbahnhof

1. Einführung

Die Stadt Eisenach nimmt seit Ende 2020 am Projekt Global Nachhaltige Kommune Thüringen (GNKT) teil (sowie Gotha, Sömmerda, Stadtroda und Bad Blankenburg). Mit Beschluss vom 26.06.2018 hat Eisenach sich im Kontext der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgelegt, ein Handlungsprogramm für ein zukunftsfähiges Eisenach zu entwickeln. Dafür wurde am gleichen Tag die Musterresolution des Deutschen Städtetages zur "Agenda 2030" unterzeichnet.

Für das Projekt wurden ein verwaltungsinternes, ämterübergreifendes Kernteam und eine Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Organisationen ins Leben gerufen um im Rahmen eine umfangreichen Partizipationsprozesses das vorliegende Handlungsprogramm zu erarbeiteten.

Am 18. Februar 2021, am 22. April 2021, am 16. Juni 2021, am 18. November 2021 und am 07. April 2022 fanden die digitalen Sitzungen sowie die Abschlussveranstaltung in Präsenz der Steuerungsgruppe statt. Gemeinsam wurde über eine zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung in Eisenach gesprochen und diskutiert sowie an dem vorliegenden Handlungsprogramm gearbeitet.

Aus zehn Themenfeldern die im Kontext der Agenda 2030 thematisch für die Kommunen präsentiert wurden, sind fünf Themenfelder für Eisenach ausgewählt und gemeinsam beschlossen worden. Das Handlungsprogramm enthält neben strategischen und operativen Zielen auch konkrete Maßnahmen und dabei eine klare Zuordnung personeller, zeitlicher und finanzieller Ressourcen, welches als Nachhaltigkeitsstrategie am ... vom Eisenacher Stadtrat verabschiedet wurde.

Das Projekt wurde vom Verein Zukunftsfähiges Thüringen e. V. und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) moderiert und begleitet.

Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Agenda 2030 werden im Projekt Global Nachhaltige Kommune Thüringen als Dachstrategien verstanden. Eine Dachstrategie soll bestehende Leitlinien, strategische und operative Ziele sowie dazugehörige Maßnahmen bündeln und neue thematische Aspekte aufnehmen. Ausgangspunkt hierfür ist eine systematische Bestandsaufnahme, die sich in eine quantitative und eine qualitative Analyse gliedert.

Auf der Vollversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 in New York wurden mit der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030_Agenda_for_Sustainable_Development_web.pdf erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals (SDGs)) beschlossen. Damit soll die notwendige

Transformation aller Staaten in Richtung Nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 deutlich vorangetrieben werden. Wesentliche Handlungsfelder sind die weltweite Bekämpfung von Hunger und Armut, der Schutz der natürlichen Ressourcen, Bildung für alle, die Förderung von nachhaltigen Produktions- und Konsummustern, globale Partnerschaften sowie Frieden und Gerechtigkeit. Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) mit ihren 169 Unterzielen sind universell und bilden für alle Staaten der Welt einen gemeinsamen Bezugsrahmen und sind auch in Deutschland für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend. Die 2030-Agenda ist getragen vom Geist einer neuen globalen Partnerschaft. Eine Einteilung in "Geber" und "Nehmer" oder in "erste", "zweite" und "dritte Welt" wird abgelöst vom Gedanken der gemeinsamen Verantwortung für die Menschen und unseren Planeten.

Die 2030-Agenda beinhaltet 17 Ziele, 169 Unterziele sowie einen Satz von 230 Indikatoren.



Abbildung 1: Globale Nachhaltigkeitsziele

Die Bundesregierung hat die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung bereits 2016 in der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie adressiert. Im Jahr 2018 wurde eine Aktualisierung veröffentlicht. Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie von 2018 orientiert sich auf Landesebene ebenfalls an der Agenda 2030 und definiert Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen. Die Umsetzung der globalen Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung kann jedoch nicht allein auf globaler, nationaler und Landesebene gelingen. Eine besonders wichtige Rolle kommt den Kommunen zu.

Die Kommunen werden mit Ziel 11 "Nachhaltige Städte und Gemeinden" explizit aufgeführt, dies ist ein wichtiges Signal. Denn alle 17 Ziele lassen sich nur mit den Menschen, in den Kommunen vor Ort realisieren. Das Projekt Global Nachhaltige Kommune bietet hierfür eine gute Möglichkeit.

2. Global Nachhaltige Kommune Thüringen in Eisenach – Organisation und Projektablauf

Für die Entwicklung und langfristige Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden verbindliche Arbeitsstrukturen in der Kommune etabliert.

Koordination

Die Koordination besteht aus 2 Personen aus der Verwaltung. Sie ist für die Organisation und Begleitung des Prozesses verantwortlich und hält alle Fäden in der Hand. Sie ist Kommunikationsstelle nach innen und nach außen. Dazu wurden die Sozialplanerin der Armutsprävention der Stabstelle Soziale Stadt und die Klimaschutzmanagerin der Stadtverwaltung beauftragt.

Kernteam

Das Kernteam besteht aus ca. 5-10 Mitarbeiter:innen der Verwaltung, die die inhaltliche Arbeit der Steuerungsgruppen vor- und nachbereiten haben. Das Kernteam ist fachübergreifend zusammengesetzt. Im verwaltungsinternen Kernteam sind der Hauptamtliche Beigeordnete, die Stabstelle Soziale Stadt, Fachdienst Stadtentwicklung und Stadtplanung, Fachdienst Gebäudemanagement, Fachdienst Infrastrukturmanagement sowie Fachdienst Bildung und das Büro der Oberbürgermeisterin vertreten. Die Koordination ist Teil des Kernteams. Für jedes Themenfeld wurde eine Themenpatin aus dem Kernteam der Stadtverwaltung benannt. Aufgabe der Themenpat:innen war es, das entsprechende Themenfeld federführend vorzubereiten, als Ansprechperson innerhalb des Prozesses zur Erarbeitung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zur Verfügung zu stehen.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe ist das Gremium zur Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen des Handlungsprogramms und besteht aus ca. 15-25 Personen unterschiedlicher institutioneller Akteure (u. a. Politik, Verbände, Vereine, Interessensvertretungen, Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kirchen etc.), die aufgrund ihrer Ausrichtung und Funktion unterschiedlichen gesamtgesellschaftlichen Interessen vertreten. Innerhalb der Steuerungsgruppe sind alle Akteure gleichberechtigt und entwickeln mit ihren jeweiligen spezifischen Kenntnissen die Nachhaltigkeitsstrategie auf Augenhöhe. Das Kernteam ist Teil der Steuerungsgruppe.

Im Projektverlauf sind insgesamt fünf Workshops gemeinsam mit der Steuerungsgruppe durchgeführt worden. Diese fanden in der Zeit von Februar 2021 bis April 2022 statt. Die Workshops wurden in Kooperation mit der Koordination und dem Kernteam der Stadtverwaltung Eisenach vom Verein Zukunftsfähiges Thüringen vorbereitet und moderiert und anhand von Ergebnisprotokollen dokumentiert. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die durchgeführten Kernteam- und Steuerungsgruppensitzungen im Projektablauf.

Kernteamsitzungen	Steuerungsgruppensitzungen
1) 16.11.20: Auftakt und Einführung ins Projekt	1) 18.02.21: Auftakt, Einführung, Vorstellung Themenfelder; SWOT – Analyse
2) 08.12.21: Bestandsanalyse, SWOT-Analyse	2) 22.04.21: Beschluss Themenfelder; Vorstellung und Diskussion Leitlinien + Strategische Ziele
3) 13.04.21: Festlegung Themenpaten; Entwicklung Leitlinie + strategische Ziele	3) 16.06.21: Beschluss Leitlinien + Strategische Ziele, Vorstellung und Diskussion operative Ziele
4) 08.06.21: Entwicklung operative Ziele	- Sommerpause sowie interne und externe Abstimmung -
5) 09.06.21: Entwicklung operative Ziele	4) 18.11.21: Maßnahmenkonferenz: Beschluss operative Ziele, Erarbeitung Maßnahmen
6) 29.09.21: Vorbereitung Maßnahmenkonferenz	5) 17.04.2022: Beschluss des Handlungsprogrammes
7) 04.11.21: Bearbeitung operative Ziele + Entwicklung erster Maßnahmen	
8) 16.12.21: Planung 2022, Handlungsprogramm	
9) 25.02.22: Handlungsprogramm	
10) 17.03.22: Planung 5. Steuerungsgruppe	

Abbildung 2: Durchgeführte Kernteam- und Steuerungsgruppensitzungen im GNK-Prozess

Die Erarbeitung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie orientierte sich an dem strategischen Management-Modell, mit dessen Hilfe die Kommune den Prozess zielgerichtet steuerte. In der Phase der Bestandsaufnahme wurde mit quantitativen und qualitativen Methoden analysiert, welche kommunalen Konzepte, Strategien und Programme bereits vorhanden sind und in welchen Themenfeldern (z. B. Energieversorgung, Bildung, Mobilität, kommunale Beschaffung etc.) dringende Handlungserfordernisse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bestehen.

Auf dieser Grundlage erfolgte die eigentliche partizipative Erarbeitung der Strategie mit einem Handlungsprogramm, das in den jeweiligen Themenfeldern konkrete Zielstellungen und Maßnahmen sowie eine Ressourcenplanung und Indikatoren enthält.

Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet eine sogenannte Leitstrategie, die über viele bereits vorhandene Konzepte, Berichte und Strategien der Stadtverwaltung Eisenach als eine Dachstrategie formuliert ist. Zukunftsfähiges Thüringen e. V. begleitete und beriet die teilnehmenden Kommunen während des gesamten GNK-Prozesses.

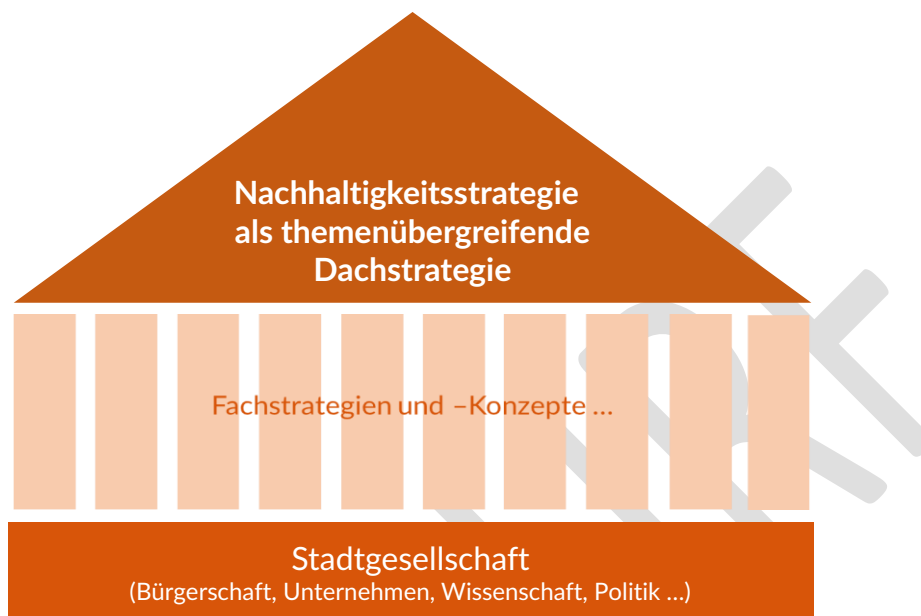


Abbildung 3: Nachhaltigkeitsstrategie als themenübergreifende Dachstrategie

3. Ergebnisse der Bestandsaufnahme – SWOT- Analyse

Nachfolgend sind die Ergebnisse der SWOT-Analyse zusammengefasst, die im Rahmen der 1. Steuerungsgruppe am 18. Februar 2021 vorgestellt wurden. Diese besteht aus der quantitativen und qualitativen Analyse sowie einer zusammenfassenden Stärken-Schwächen und Chancen-Risiken-Analyse (SWOT: Strengths, Weaknesses, Opportunities und Threats).

Für die SWOT-Analyse wurden neben den quantitativen Daten ebenso besonders relevante Strategien, Berichte, Konzepte, Leuchtturmprojekte und kommunale Beschlüsse, die Eisenach in einzelnen Handlungsfeldern bereits erarbeitet hat, gesichtet und mit Blick auf die Anforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung ausgewertet.

Diese Analyse wurde vom Verein Zukunftsfähiges Thüringen e. V. vorgenommen und der Steuerungsgruppe präsentiert. Die Bestandsanalyse wurde im Zeitraum Dezember 2020 bis Februar 2021 durchgeführt. Die Aussagen und zugrundeliegenden statistischen Daten in der SWOT-Analyse beziehen sich jeweils auf den zu diesem Zeitpunkt verfügbaren aktuellen Stand an Daten. Redaktionsschluss für die Bestandsaufnahme war Februar 2021. Alle Zahlen, Daten und Fakten, die erst später zur Verfügung standen, sind in der Bestandsanalyse entsprechend nicht aufgeführt. Gleichwohl

wurde auch bei vorliegenden aktuelleren Daten geprüft, ob dieser Einfluss auf die Aussagen der SWOT-Analyse und auf die Nachhaltigkeitsstrategie haben könnte.

Die SWOT-Analyse wurde im Vorfeld der 1. Steuerungsgruppensitzung mit dem Kernteam diskutiert und ergänzt. Die Stärken, Schwächen und Chancen, Risiken sind unter den entsprechenden Themenfeldern aufgelistet. Alle 10 Themenfelder wurden in der 1. Steuerungsgruppe durchgesprochen und diskutiert. Sie bilden die Grundlage für das nachfolgende Handlungsprogramm bzw. für die beschlossenen und ausgewählten Themenfelder.

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft (SDGs 1, 2, 3, 4, 8, 10, 11)        	• ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030) (2019) • Sozialmonitor (2017) • Jugendbefragung (2018) • Lebenslagenbericht (2018) • Armutspräventionsstrategie (2019) • Kommunales Integrationskonzept der Stadt Eisenach (2020) • Fachspezifischer, integrierter Plan der Stadt Eisenach im Rahmen des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (2020)	Stärken: • Eisenach ist mit rund 42.000 Einwohner:innen die sechstgrößte Stadt Thüringens und das Zentrum Westthüringens sowie angrenzender nordostthessischen Gebiete. • Die Stadt Eisenach ist ein Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums. • Den Status als kreisfreie Stadt hat Eisenach am 01.07.2021 mit der Eingliederung in den Wartburgkreis aufgeben. Der vollständige Zusammenschluss beider Verwaltungseinheiten ist nach einer Übergangszeit zum 1. Januar 2022 erfolgt. Für die Stadt Eisenach ist dies mit einer Konsolidierung der städtischen Finanzen und Entlastung des städtischen Haushalts verbunden. • Demografische Entwicklung: Die Anzahl der Einwohner:innen der Stadt Eisenach ist seit den 1990er Jahren leicht zurückgegangen (von 44.000 EW im Jahr 1998 auf etwa 42.000 EW 2019), damit liegt Eisenach im Thüringer Trend, wobei die Entwicklung nicht so dramatisch war, wie in vielen anderen ostdeutschen Städten. Seit 2011 ist wieder ein leichter Einwohnerzuwachs zu verzeichnen. • Positives Wanderungssaldo, insbesondere aus dem Umland; dies spricht für Attraktivität der Stadt und ihrer Wohnungs- und Infrastrukturangebote (insb. für ältere Menschen). • Politische Gleichstellung: leicht steigender Anteil von Frauen im Stadtrat (aktuell sind 33 Prozent der Ratsmitglieder weiblich). • Eisenach bietet eine gute Ausstattung an sozialen und kulturellen Infrastruktureinrichtungen. • Es gibt eine gute Vereinsstruktur mit zahlreichen Vereinen in Eisenach. • Es gibt eine breite und vielschichte Landschaft an freien Trägern, diese sichern als Partner der Stadt die soziale Infrastruktur (Bildung, Integration, Gesundheit) mit ab. • Es gibt ein gutes Angebot an Freizeiteinrichtungen und Pflegeheimen für Senior:innen. • Es besteht ein breites Netzwerk aus haupt- und ehrenamtlichen Unterstützer:innen, die sich für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund engagieren. Schwächen: • Die Bevölkerungsprognose geht von einem Rückgang von etwa 42.000 EW (Stand 2019) auf 38.500 EW im Jahr 2040 aus. Auch eine aktuell wieder steigende Geburtenhäufigkeit und eine erhöhte Zuwanderung können die Alterung nicht verhindern sondern lediglich etwas abbremsen. • Der Abhängigenquotient, also die Anzahl der sozial abhängigen Einwohner:innen (unter 20 und über 65 Jahre) pro 100 Einwohner:innen

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
		ist im Betrachtungszeitraum in Eisenach leicht gestiegen von etwa 67 Personen im Jahr 2011 auf etwa 76 Personen im Jahr 2019. • In Eisenach gibt es einen stark steigenden Altenanteil bei einem nahezu gleichbleibenden Jugendanteil. • In den Ortsteilen existieren kaum noch soziale Infrastruktureinrichtungen und Nahversorgungszentren. • Der Zugang von Migrant:innen zu Angeboten der sozialen Infrastruktur und die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe weisen Defizite auf. Herausforderungen / Chancen: • Entwicklungsziele im ISEK 2030: Eisenach positioniert sich als familienfreundliche und sozial integrierende Stadt. • Eisenach steigert seine Attraktivität für Kinder und Jugendliche als wichtigen Teil der Stadtgesellschaft und baut die Angebote zur Beteiligung und Mitgestaltung aus. • Gestaltung des demografischen Wandels, Erhalt einer funktions- und leistungsfähigen Stadt mit kommunalen Infrastrukturen und Unternehmen / Daseinsfürsorge, Angebote für eine älter werdende Bevölkerung. • Erhalt und Gestaltung demokratischer Strukturen bei Bevölkerungsrückgang (u. a. Vereine, Ehrenamt). • Durch die Armutspräventionsstrategie sowie den Aufbau einer integrierten Sozialplanung inklusive Sozialmonitoring kann insbesondere die Unterstützung für Haushalte mit geringen Einkommen deutlich verbessert werden. • Reaktion auf veränderte Familienformen: 2016 lebten in Eisenach erstmals seit 5 Jahren mehr ledige Personen als verheiratete Paare. • Stärkung des Netzwerkes aus haupt- und ehrenamtlichen Personen die sich für die Integration von Menschen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund einsetzen.
Nachhaltige Verwaltung (SDGs 5, 10, 11, 12, 16, 17) 	• Haushaltssicherungskonzept 2012-2022	Stärken: • Die Schulden Eisenachs betragen zum Jahresende 2018 548 Euro/EW und liegen damit unter dem durchschnittlichen Wert der Thüringer Kommunen (738 Euro/EW). • Mit der Einkreisung der Stadt Eisenach zum Wartburgkreis in 2021/22 sollen insbesondere die städtischen Finanzen verbessert werden. Daher wurden bestimmte Aufgaben insbesondere in den Bereichen Soziales und Bildung an den Wartburgkreis abgegeben. Hierdurch wird eine Entlastung des Eisenacher Haushaltes erwartet. Schwächen: • Eisenach befindet sich seit mehreren Jahren in der Haushaltssicherung. Es besteht daher eine angespannte Haushaltssituation. Hierdurch kann es zunehmend schwerer fallen, die erreichte Qualität der sozialen und kulturellen Angebote der Stadt zu halten. Herausforderungen / Chancen: • Die weitere Konsolidierung des Haushalts und den Schuldenabbau fortführen und wieder vermehrt investieren. • Die Eingliederung in den Wartburgkreis mit einem guten Übergang innerhalb der Verwaltung gestalten. • Bei einem prognostizierten Rückgang der Einwohner:innen Sicher-

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
		stellung der Aufgabenerfüllung durch die Verwaltung im vorgegebenen Umfang. • Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung • Ausrichtung auf nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung
Lebenslanges Lernen und Kultur (SDGs 4, 8, 10, 11, 16) 	• ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030) (2019) • Bildungsleitbild (2019) • Erster Bildungsbericht der Stadt Eisenach (2020) • Kommunales Integrationskonzept der Stadt Eisenach (2020) • Sozialmonitor (2017) • Jugendpolitisches Strategiepapier (2015) • Leitbild: Eisenach - die Wartburgstadt (2009) • Kulturentwicklungskonzept Eisenach 2025+(2019) • Museumskonzept (2018) • Bibliothekskonzeption (2016-2021) • Spiel- und Sportstättenleitplanung (2018)	Stärken: • Es gibt ein breit gefächertes wohnortnahes Angebot an Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung. • Weiterhin gibt es eine Volkshochschule, eine Duale Hochschule und Musikschulen (öffentlich + privat). • Es gibt ein Bildungsleitbild. Dieses orientiert auf unterschiedliche bildungsbiografische Lebensläufe und Bedarfe. • Die Stadt Eisenach ist weiterhin Schulträger. • Die Anzahl der Schulabgehenden von allgemeinbildenden Schulen in Eisenach hat sich im Betrachtungszeitraum, wie auch in Thüringen gesamt, erhöht. Die Anzahl der Schulabgehenden mit Hochschulreife liegt in den letzten Jahren stets über dem Thüringer Durchschnitt. • Das Kultur- und Tourismusangebot Eisenachs hat eine große überregionale, teils internationale Anziehungskraft (Wartburgstadt, Lutherstadt, Bachstadt). • Eisenach hat 2009 mit Beteiligung der Bürger:innen ein themenübergreifendes Leitbild erarbeitet "Eisenach – die Wartburgstadt". • Eisenach verfügt über zahlreiche und attraktive kulturelle Einrichtungen wie Museen oder Theater. • private Bildungsangebote wie Schülerhilfen, u. a. Schwächen: • Der Anteil der Schulabgehenden ohne allgemeinen Abschluss ist hoch und liegt insgesamt dauerhaft über dem Thüringer Durchschnitt von 8 Prozent (In 2017 knapp 17 Prozent, in 2019 fast 11 Prozent. Etwa drei Viertel der Schulabgehenden ohne Abschluss sind männlich). Herausforderungen / Chancen • Entwicklungsziel im ISEK 2030: Eisenach ist das Bildungs- und Innovationszentrum für die Region. • Aufbau einer vernetzten Bildungslandschaft durch das Projekt "Bildung integriert". • Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) adressieren. • Nachhaltigkeit als Thema in der Kultur aufgreifen (z. B. Spielzeit des Jungen Schauspiels im Landestheater sein 2021/2022) • Weiterentwicklung Kulturtourismus

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
Gute Arbeit und Nachhaltiges Wirtschaften (SDGs 5, 8., 9,10, 12, 13)     	• Standortentwicklungs- und Wirtschaftsförderungs-konzept (2019) • ISEK (Integriertes Stadtentwicklungs-konzept 2030) (2019) • Konzept zur Sicherung der zentralen Versorgungsbereiche (Zentren-konzept 2013)	Stärken: • Eisenach und der die Stadt umgebende Wartburgkreis gehören zu den wirtschaftlich stärksten Regionen in Thüringen. • Der Arbeitslosenanteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Eisenach hat sich im Betrachtungszeitraum 2011 bis 2019 deutlich verringert, von etwa 11 Prozent auf 7,6 Prozent. Er liegt jedoch trotz guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ca. 1 Prozentpunkt über dem Thüringer Durchschnitt. • Die Arbeitsplatzdichte in Eisenach (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort) bleibt auf einem gleichbleibend hohen Niveau und liegt deutlich über dem Thüringer Landesdurchschnitt. Wenngleich die Zahl in den letzten Jahren etwas gesunken ist, verfügt Eisenach über eine hohe Zahl an Einpendlern, d.h. Beschäftigte die in Eisenach arbeiten aber nicht in Eisenach ihren Wohnort haben. • Eisenach ist seit Jahrzehnten eng mit dem Automobilbau verbunden. Ein großer Arbeitgeber ist Opel mit 1.400 Mitarbeitenden. Es gibt zahlreiche branchenspezifische und Zulieferbetriebe, z. B. Robert Bosch Fahrzeugelektrik (1.700 Mitarbeitende), Diako Westthüringen GmbH (2.500 Mitarbeitende) • Eisenach verfügt als Wartburgstadt über einen starken Tourismussektor mit überregionaler und teilweise internationaler Anziehungskraft. • Im Dienstleistungsgewerbe arbeiten zwei Dritteln der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, ein großer Teil hiervon arbeitet im Tourismus. • mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung Schwächen: • Monostruktur der Automobilindustrie • In einigen Branchen gibt es einen Mangel an qualifizierten Fachkräften. • Ein sehr großer Teil der jungen Eisenacher:innen, die außerhalb der Stadt studieren, kehrt nicht nach Eisenach zurück. Zudem gibt es noch eine vglw. hohe Quote an Schüler:innen, die die Schule ohne Abschluss verlassen. Dies hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. • Die Kreativwirtschaft, insbesondere im IUK-Bereich, ist deutlich unterrepräsentiert. Herausforderungen / Chancen: • Entwicklungsziele im ISEK 2030: Eisenach nutzt seine Stärken als Industriestandort, um die wirtschaftliche und innovative Basis der Stadt zu erweitern und die Wirtschaftsentwicklung zu stärken. • Eisenach baut seine Stärken als kulturelles Zentrum, touristisches Ziel und Sportstadt weiter aus. • Diversifizierung der Wirtschaft: lokale Produktion, potenzielle "Maker" motivieren, eine eigene Existenz aufzubauen, Etablierung eines Maker Space oder Fab-Lab. • Innovation und Forschung Thüringen (STIFT): Potential für Schülerforschungs-zentrum, das speziell dem Thema nachhaltige Mobilität gewidmet ist. • Förderung des Dienstleistungssektors und Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. • Weitere Senkung der Arbeitslosenzahlen. • Potenzial Tourismus nutzen und ausbauen: Steigerung der Besucher- und Übernachtungszahlen durch stärkere Verknüpfung des Besuchermagneten Wartburg mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt (z. B.

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
		Kultur-, Naturtourismus, Tagungen und Kongresse). - Gefahr der Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation einiger großer Betriebe der Autoindustrie (Opel, Bosch). Gestaltung des Strukturwandels (u. a. in der Autoindustrie hin zu E-Mobilität). Digitalisierung: Projekt 5G und Breitbandversorgung für 2021 geplant
Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben (SDGs 2, 3, 6, 11, 12, 14) 	- Konzept zur Sicherung der zentralen Versorgungsbereiche (Zentrenkonzept 2013) - Gesundheit in Eisenach (2020) - Spiel- und Sportstättenleitplanung (2018) - Fairtrade – Town Beschluss (2011) - ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030) (2019)	Stärken: - breit gefächertes Sport- und Freizeitangebot - Durch Fairtrade-Town Bemühungen und das Engagement des Eine-Welt-Ladens "Markt der Völker" gibt es erste Schritte in Richtung nachhaltiger Konsum. Aktuell noch gute Ärzteversorgung in Eisenach. - Die Spiel- und Sportstättenleitplanung bietet eine fundierte Planungsgrundlage. Aktuell erfolgt die Überarbeitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes. Schwächen: - Die Auslastung der Sporthallen stößt an Kapazitätsgrenzen, der Bauzustand einiger Hallen ist verbesserungsbedürftig. - Es gibt einen hohen Sanierungstau an Schulsporthallen. Dieser kann angesichts der Haushaltssituation der Stadt zu Schließungen von Hallen führen. Herausforderungen / Chancen: Durch die Investitionsvorhaben für die Handballhalle im O1 und die Umgestaltung des Sportparks Katzenaue werden die Bedingungen für den Vereinssport ein neues Niveau erreichen.
Globale Verantwortung in der Einen Welt (SDGs 4, 11, 12, 16, 17) 	- Fairtrade – Town Beschluss (2011) - Agenda – 2030 Beschluss (2018) - Beschluss Ausrufung des Klimanotstandes (2020) - Beschluss Verwendung von Natursteinen ohne ausbeutende Kinderarbeit - Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit (2010)	Stärken: - Eisenach ist seit 2011 Fairtrade-Town, zur Umsetzung von Maßnahmen wurde eine Steuerungsgruppe einberufen. - Förderung bürgerschaftlichen Engagements - Erarbeitung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie im Fokus der globalen Nachhaltigkeitsziele/ 2030-Agenda. (Grundlage ist die Unterzeichnung der Resolution des Deutschen Städtetages "2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" und die Beteiligung am Prozess "Global Nachhaltige Kommune Thüringen"). - Beschluss zur Ausrufung des Klimanotstandes - Es gibt den "Eine Welt Verein Eisenach e. V." mit Eine Welt Laden: "Markt der Völker". Herausforderungen / Chancen: - Themen der nachhaltigen Beschaffung für die Verwaltung adressieren. Die bestehenden Beschlüsse in eine Strategie einbetten und mit Zielen und Maßnahmen untersetzen. - Nachhaltiger bzw. Fair-Trade Einkaufsführung in Planung Ausgestaltung bestehender Städtepartnerschaften mit Blick auf Nachhaltigkeitsthemen.

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
Klimaschutz und Energie (SDGs 7, 9, 11, 12, 13)     	• Beschluss: Ausrufung des Klimanotstandes (2020) • ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030) (2019) • Beschluss Mitgliedschaft im Verein - Bündnis/Allianza del Clima e. V. • IKS - Integrierte Klimaschutzkonzept Eisenach (2022)	Stärken: • Eisenach hat 2020 den Klimanotstand ausgerufen und darin auch Zielsetzungen aus früheren Projekten und Plänen verankert und weiterentwickelt. • Konkrete Zielstellungen sind u. a.: bis 2025 Erzeugung von mindestens 15 Prozent des Brutto-Stromverbrauchs durch Photovoltaik und bis 2025 Versorgung mit 100 Prozent "grünen" und treibhausgasneutralen Strom bei Kunden EVB • Eine wichtige Einzelmaßnahme aus einem früheren Projekt war der Bürgersolarpark am Gaswerkgelände, der als Beispielprojekt eine gute Resonanz in der Öffentlichkeit hatte. Herausforderungen / Chancen: • Entwicklungsziel im ISEK 2030: Eisenach verstärkt seine Aktivitäten für Klimaschutz und Klimaanpassung. • Im Juli 2022 wurde das integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Eisenach durch den Stadtrat mehrheitlich beschlossen. • Die Photovoltaik in Eisenach soll bis 2025 so ausgebaut werden, dass sie mindestens 15% des Brutto-Stromverbrauchs erbringen kann. Hierbei müssen insbesondere auch die kommunalen Gebäude und Beteiligungen der Stadt einbezogen werden (ISEK). • 2027 sind sämtliche städtische Straßen- und andere Beleuchtungsanlagen im öffentlichen Raum auf LED umgestellt. Die Energieversorgung soll bis 2030 insgesamt treibhausgasneutral werden (ISEK). • Ein deutliches Potenzial für den Klimaschutz besteht auch im Handlungsfeld Stadtverkehr. Erste Ansätze – die Stärkung des Umweltverbundes.
Nachhaltige Mobilität (SDGs 3, 9, 11, 13)    	• Verkehrsentwicklungsplan 2035 (2018) • Radverkehrskonzept (2017) • Bushaltestellenkonzept (2006) • Parkraumkonzept (2007) • Nahverkehrsplan 2017-2022 (2017) • ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030) (2019) • Lärmaktionsplan (2018) • Beschluss Fahrradfreundliche Kommune (2016)	Stärken: • Sehr gute überörtliche Verkehrsanbindung über die Straße: Bundesautobahn 4, Bundesstraßen 19, 84 und 88 sowie landesbedeutsame Buslinien. • Sehr gute überörtliche Verkehrsanbindung über die Schiene: ICE, Anbindung an ICE-Knoten Erfurt mit verbesserter Anbindung an Metropolräume Berlin und München. • Insgesamt fast flächendeckende Abdeckung der Kernstadt mit ÖPNV (weiterer Bedarf in der Südstadt, Oppenheimstraße und Am Ramsberg). • Neuer Mobilitätsknoten Bahnhof / Busbahnhof mit deutlicher Qualitätsverbesserung insbesondere in der Verknüpfung zwischen regionalen und überregionalem Busverkehr mit dem Schienenpersonen-nah- und Fernverkehr. • Die Priorisierung des emissionsarmen Verkehrs im Stadtgebiet ist Ziel des VEP (2018) Leitbildes. Insgesamt ist das Leitbild stark auf Umweltverträglichkeit ausgerichtet. • Lärmaktionsplan weist Tempo-30-Zonen in Wohngebieten und streckenbezogen auch auf Hauptverkehrsstraßen aus. • Mitgliedschaft und Mitarbeit der Stadt Eisenach in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune Thüringen (AGFK-TH e. V.). Schwächen: • Die Stadt Eisenach und auch der Wartburgkreis weisen einen hohen Motorisierungsgrad auf, der über dem Thüringer Durchschnitt liegt. • Die Anzahl der PKW in Eisenach liegt unter dem Thüringer Durch-

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
		schnitt, hat sich aber in den letzten Jahren um rund 1.500 PKW erhöht. In den Jahren 2019/20 ging diese Zahl wieder leicht zurück. • Die PKW-Dichte (Anzahl der PKW pro 1.000 Einwohner:innen) stieg in den letzten fünf Jahren und liegt bei rund 500 PKW pro 1.000 Einwohner:innen. • Fehlende leistungsfähige Ortsumfahrung für Fernverkehr, daher gibt es eine hohe innerörtliche Verkehrsbelastung. Diese könnte sich mit Fertigstellung der BAB 44 weiter erhöhen. • Die Verkehrsinfrastruktur der Kernstadt weist erhebliche Defizite hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und Stadtverträglichkeit, Gesundheitsgefährdungen durch Lärm, Schadstoffe und fehlende Verkehrssicherheit auf. • Blockade zahlreicher Baulücken und Brachen in der Innenstadt durch parkende Autos. • Die Innenstadt wird durch Park- und Durchgangsverkehr stark belastet. • Starke Dominanz des motorisierten Individualverkehrs in der Kernstadt. • Trend weniger Verkehrstote. Schwächere Verkehrsarten haben aber nach wie vor ein hohes Tötungsrisiko im Konflikt mit einem Kfz. Unfälle mit Radfahrenden und zu Fuß Gehenden nehmen auch durch stärkeren Radverkehr und gestiegenes Gesundheits- u. Umweltbewusstsein zu. • Die Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur ist in großen Teilen der Stadt verbesserungsbedürftig. • Radverkehrsanlagen sind im Zuge der Hauptverkehrsstraßen kaum erkennbar. Die Rad- und Fußwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen bzw. zwischen Ortsteilen und Kernstadt sind teilweise unzureichend oder umwegig. • Die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ist vielfach nicht gegeben. • Das Bushaltestellenkonzept wurde bisher nur geringfügig umgesetzt. • Das Parkraumkonzept ist veraltet, wird aber momentan fortgeschrieben. Herausforderungen / Chance: • Entwicklungsziel im ISEK: Eisenach verfolgt eine stadtverträgliche Mobilitätsstrategie und reduziert die Belastungen für Mensch und Natur durch den Verkehr. • Radrundwegeverkehrskonzept wird 2021/22 fortgeschrieben. • Künftig wird der Radverkehr durch Elektrifizierung des Radverkehrs (z. B. durch Pedelec und E-Bikes) eine größere Bedeutung erlangen (Anspruchsvolle Topografie ist einer der Faktoren, der die Fahrradnutzung in Eisenach bisher teilweise einschränkt). • Weiter das Umdenken im Mobilitätsbereich in der Verwaltung und Bevölkerung vorantreiben. • Reduzierung der durch den motorisierten Individualverkehr hervorgerufenen Negativwirkungen. • Stärkere Nutzung und Ausbau der Verkehrsanbindung über den ICE-Haltepunkt in Eisenach hinaus in die Fläche, es muss weiterhin aber mit der Möglichkeit des Wegfalls des ICE-Halts gerechnet werden. Alle Stadtteile, Ortsteile und Strukturschwerpunkte sind in die Netze der verschiedenen Verkehrsmittel einzubinden.

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung (SDGs 2,6,11, 13, 14,15)      	• Grünordnungsplan/ Flächennutzungsplan mit Umweltbericht (2015) • ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030) (2019) • Lärmaktionsplan (2018)	Stärken: • Eisenach liegt unmittelbar am nordwestlichen Ende des Thüringer Waldes. In der Umgebung der Stadt gibt es entsprechend viele Möglichkeiten für ruhige Naherholung in fußläufiger Entfernung. • Lärmaktionsplan: Schützt ruhige innerstädtische Gebiete und Landschaftsräume • Im FNP sind zahlreiche Flächen für Naturschutz und 172 geschützte Biotope ausgewiesen. • Ein Ziel des FNP: die vielfältigen Grün- und Freiflächen innerhalb des Stadtgebiets aufzuwerten und zu erweitern, um das Stadtklima und die wohnortnahe Erholungsqualität zu verbessern. • Es gibt erste Erfolge beim Umsteuern zugunsten einer geringeren Flächeninanspruchnahme durch Konzentration auf Innenentwicklungspotenziale. Schwächen: • Hohes Hochwassergefährdungspotenzial für relevante Teile der Stadt. • Es gibt noch keine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. • Marodes Abwassernetz und schlechter Zustand der noch existierenden Kleinkläranlagen in den Ortsteil Neukirchen, Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen Herausforderungen / Chancen: • Entwicklungsziel im ISEK: Eisenach verstärkt seine Aktivitäten für Klimaschutz und Klimaanpassung. • Grünflächenkonzept für 2021/22 geplant. • begonnene Hochwasserschutzmaßnahmen können sowohl einen Beitrag zur Eindämmung der Hochwassergefahren als auch zur besseren Erlebbarkeit und Freiraumnutzung von Wasserläufen und Niederungen im Stadtraum leisten. • Dem Klimawandel begegnen, Klimaanpassungsmaßnahmen umsetzen (u. a. resilientes Stadtgrün weiter ausbauen). • Sanierung, z.T. aufwändig, von Altlastflächen für die Nachnutzung (Flächenrecycling)
Wohnen und nachhaltige Quartiere (SDGs 10, 11, 12, 13)    	• ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030) (2019) • Fortschreibung der Wohnungsmarktanalyse und -prognose für die Stadt Eisenach (2020) • Innenstadtinitiative "Zentral-Genial - Neues Wohnen in der Altstadt"(seit 2016) • Gemeindliche Entwicklungskonzepte (GEK) der westlichen Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen (2018)	Stärken: • Eisenach setzt sich aus attraktiven Stadtbereichen mit jeweils eigener Identität und Funktion zusammen (kompakte kleinteilige Altstadt, die Südstadt mit ihrem Villencharakter, der Gründerzeitbereich nördlich der Bahn mit den zahlreichen Industriebauten, Wohnviertel aus DDR-Zeiten). • Eisenach bietet eine große Vielfalt an Wohnformen im Stadtgebiet, die bisher sowohl günstige Wohnungen für Haushalte mit geringen Einkommen als auch Wohnungen mit gehobenem Standard aufweist. • Es gibt eine überwiegend sehr gut erhaltene Baustruktur in den Ortsteilen Neukirchen, Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen. • Eisenach hat eine attraktive Innenstadt mit vielen Fachgeschäften und verfügt über ein umfangreiches Verkaufsflächenangebot. • Städtische Initiative Zentral-Genial zur Lücken- und Leerstandsreduzierung in der Altstadt seit 2016: Im Jahr 2021 wird der Fokus nicht auf einzelnen Baulücken oder Brachen liegen, sondern ein ganzes Quartier der Altstadt in den Blick genommen. • Die Pro-Kopf-Wohnfläche ist im Vergleich zum Thüringer Landeschnitt relativ stabil. • Der Lärmaktionsplan weist Tempo-30-Zonen in Wohngebieten aus.

Themenfeld	zentrale Strategien und Projekte Eisenach	Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken (SWOT)
	• Gemeindliche Entwicklungskonzepte des Orts- teils Neukirchen (2018) • Papierkorbkonzept (2019) • Lärmaktionsplan (2018) • Zentrenkonzept (2013)	Schwächen: • Mangel an bestimmten Wohnungstypen: große Wohnungen, barrierefreie und barrierearme Wohnungen. • Einige Plattenbauquartiere weisen teilweise ein sehr hohes Durchschnittsalter der Bewohnerschaft auf, es gibt kaum Nachzug durch junge Leute. Es bestehen spezifische soziale Herausforderungen in einigen Quartieren. • Negatives Außenimage einiger Quartiere (z. B. Eisenach-Nord, teilweise auch Oppenheimstraße, Oststadt). • Der vorhandene Wohnungsleerstand wird vermutlich bis 2035 ansteigen, aufgrund geplanter Bestandsreduzierungen voraussichtlich jedoch nur relativ geringfügig. Herausforderungen / Chancen: • Entwicklungsziele im ISEK 2030: Eisenach erhält und stärkt seine Funktion als Wohnstandort und baut seine Wohnraumangebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen aus. • Gestaltung des demografischen Wandels (Bevölkerung wird älter, weniger und bunter). • Eisenach gewährleistet eine lebendige Entwicklung der Kernstadt und der Ortsteile, die auf die jeweiligen Stärken und Funktionen ausgerichtet ist. • Etablierung Quartiersmanagement in benachteiligten Stadtbereichen (Eisenach-Nord) • Eisenach führt die Stadtreparatur konsequent fort. • Eisenach gewährleistet eine funktionierende und bedarfsgerechte technische Infrastruktur und verstärkt die Anstrengungen zu deren Modernisierung und Digitalisierung. • Maßnahmen des Papierkorbkonzepts umsetzen. • Innenstadt als wesentlichen zentralen Versorgungsbereich erhalten und ausbauen • Chance auf weitere Konsolidierung des Wohnungsmarkts durch stabile wirtschaftliche und demographische Entwicklung. • Verringerung des Wohnungsleerstandes auf ein verträgliches Niveau. • Stabile Nachfrage nach Wohnungen im Mehrfamilienhausbereich eröffnet Chancen für Stadtreparatur (Schließung von Baulücken). • Es gilt ein allmählich steigendes Mietniveau mit Belastungen für sozial schwächere Gruppen zu vermeiden. • Stigmatisierung von Wohnstandorten bei zunehmender Segregation ist ein Risiko. • Anpassung an Trends: Anstieg Zweipersonenhaushalte und insbesondere der Einpersonenhaushalte, die Zahl größerer Haushalte wird geringer. • Daraus ergibt sich künftig zusätzlicher Wohnungsbedarf und aufgrund zusätzlicher qualitativer Nachfrage liegt der gesamte Neubau- bedarf höher als die Zunahme der Haushalte.

Abbildung 4: SWOT-Analyse, Zukunftsfähiges Thüringen e.V., 2020

4. Auswahl, Priorisierung und Bearbeitung der kommunalen Themenfelder in Eisenach

Am 18. Februar wurde eine erste Priorisierung der Themenfelder vorgenommen. Die Steuerungsgruppenmitglieder erhielten zur Priorisierung der einzelnen Themenbereiche sechs Punkte. Die Punkte konnten auf die einzelnen Themenfelder digital verteilt werden. Dabei konnten max. zwei Punkte für je einen Themenbereich kumuliert werden. Es bestand ebenso die Möglichkeit, weniger als sechs Punkte für die Priorisierung zu nutzen. Das Themenfeld "Globale Verantwortung und Eine Welt" war von Beginn an für die Bearbeitung in der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzt, von daher wurde es von der Bepunktung ausgenommen.

Themenfeld	Bepunktung	Platzierung
Globale Verantwortung und Eine Welt		gesetzt
Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft	22	1
Lebenslanges Lernen und Kultur	21	2
Wohnen und Nachhaltige Quartiere	17	3
Nachhaltige Mobilität	16	4
Klimaschutz und Energie	12	5
Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften	10	6
Nachhaltiger Konsum und Gesundes Leben	7	7
Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassungen	4	8
Nachhaltige Verwaltung	4	8

Abbildung 5: Abstimmungsverhalten – 1. Steuerungsgruppensitzung 18.02.2021

Insgesamt wurden 113 Stimmen in Form von Punkten abgegeben und auf die kommunalen Themenfelder verteilt. Pro Person konnten maximal 6 Punkte vergeben werden.

Die meisten Stimmen erhielten die Themenfelder

- **Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft**
- **Lebenslanges Lernen und Kultur**
- **Wohnen und Nachhaltige Quartiere**

Die nächst höhere Bepunktung erhielten die Themenfelder

- **Nachhaltige Mobilität**
- **Klimaschutz und Energie**
- **Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften**

Für die Erarbeitung der ersten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie wurde empfohlen, insgesamt fünf Themenfelder auszuwählen, die dann effizient bearbeitet werden können. Am 22. April im Rah-

men der zweiten Steuerungsgruppe erfolgte die Priorisierung der fünf besonders relevanten Themenfelder seitens der Steuerungsgruppe. Diese Themenfelder wurden ausgewählt und sind dann für die Nachhaltigkeitsstrategie in Eisenach weiter bearbeitet worden.

- **Globale Verantwortung in der Einen Welt (gesetzt)**
- **Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft**
- **Lebenslanges Lernen und Kultur**
- **Wohnen und Nachhaltige Quartiere**
- **Klimaschutz und Energie (nachhaltige Mobilität integriert)**

Für jedes ausgewählte Thema wurde je eine Thematische Leitlinie, strategische Ziele und operative Ziele gemeinsam mit dem Kernteam und der Steuerungsgruppe entwickelt und diskutiert. Die Herausforderung bestand darin, vom abstrakten Ziel –wie nachfolgend dargestellt- zur konkreten Maßnahme im Laufe des Prozess gemeinsam zu gelangen.

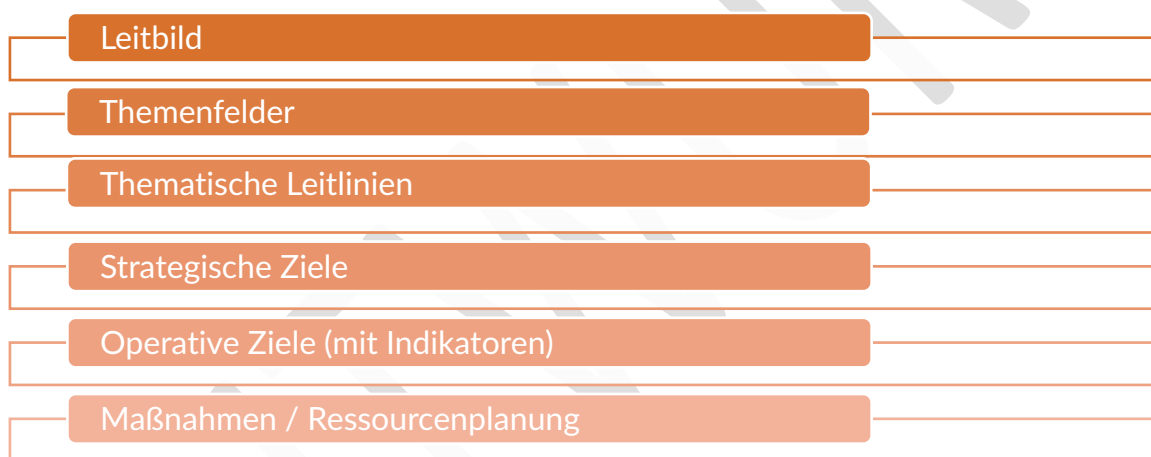


Abbildung 6: Entstehung Handlungsprogramm – Vorgehensweise

5. Handlungsprogramm

Im Rahmen der fünf Steuerungsgruppensitzungen erfolgte systematisch die Auswahl, Bearbeitung und Beschlussfassung der Themenfelder für die Nachhaltigkeitsstrategie der thematischen Leitlinien, der strategischen und operativen Ziele sowie der entsprechenden Maßnahmen mit Ressourcenplanung und Indikatoren.

In der letzten Steuerungsgruppensitzung am 07. April 2022 wurden die Maßnahmen abschließend diskutiert und das gesamte Handlungsprogramm seitens der Steuerungsgruppe beschlossen.

Die Reihenfolge der Themenfelder im Handlungsprogramm wurde mit der Steuerungsgruppe während der Erarbeitung abgestimmt und stellt dabei keine Gewichtung oder Priorisierung der einzelnen Themenfelder dar.

Legende

Kennzeichnung Leitprojekte

	In jedem Themenfeld wurden aus den erarbeiteten Maßnahmen heraus 2-3 Leitprojekte benannt. Die Leitprojekte verdeutlichen besonders konkrete und öffentlichkeitswirksame Umsetzungsprojekte der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie.
--	--

Kategorien für einzelne Spalten:

Umsetzungsstand der Maßnahmen – Abstufung
Idee
in Planung
Beantragt
Genehmigt
in Umsetzung
abgeschlossen

Kosten und Personalressourcen – Klassifizierung	
Klasse	Wert
sehr gering	unter 5.000 Euro
gering	5.000 - 20.000 Euro
mittel	20.000 - 50.000 Euro
hoch	50.000 - 100.000 Euro
sehr hoch	100.000 Euro und mehr

Kurzerläuterungen

Modal Split	Anteil eines Verkehrsträgers am gesamten Verkehrsmarkt
vulnerabel	Vulnerabel kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "verwundbar" oder "verletzlich". So sind als vulnerable Bevölkerungsgruppen Menschen zu verstehen, die nicht oder nur schlecht in der Lage sind, die Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen und daher unter Krisen besonders leiden. Im Zusammenhang bei der Anpassung an Klimafolgen, z. B. Hitze-

	perioden, sind hier u. a. Kinder und Jugendliche und ältere Menschen gemeint.
Umweltverbund	Umweltverbund bezeichnet die Gruppe der "umweltverträglichen" Verkehrsmittel. Dazu zählen die emissionsfreien bzw. emissionsarmen Verkehrsträger (Fußgänger:innen, Radfahrende), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen.
Treibhausgasneutralität	Zustand, bei dem anthropogen verursachte Treibhausgase, die in die Atmosphäre emittiert werden, durch Maßnahmen, die der Atmosphäre Emissionen entziehen, ausgeglichen werden um so ein "Netto-Null" zu erreichen. Das Ziel der THG-Neutralität ist somit etwas schwächer als das Ziel der Klimaneutralität.
Bildung für nachhaltige Entwicklung	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steht für eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Die Umsetzung der UNESCO-Programme für BNE werden in Deutschland seit 2015 federführend vom BMBF koordiniert.
Thüringer Eltern-Kind-Zentrum	Ein Thüringer Eltern-Kind-Zentrum ist eine Kindertageseinrichtung mit besonders ausgeprägter Familien- und Sozialraumorientierung. Diese Besonderheit ist auf Grundlage kommunaler Bedarfserhebungen in die örtliche Jugendhilfeplanung als Leistung mit aufgenommen.
Klimaneutralität	Zustand, bei dem menschliche Aktivitäten im Ergebnis keine Nettoeffekte auf das Klimasystem haben. Dementsprechend erfordert Klimaneutralität ein anderes und ambitionierteres Handeln als das Ziel der Treibhausgasneutralität, da neben den Treibhausgasemissionen auch alle anderen Effekte des menschlichen Handels auf das Klima berücksichtigt werden müssen, z. B. Flächenversiegelungen durch Straßen und Siedlungen, Änderung der Oberflächenalbedo usw..
climate action	Climate action ist das Ziel 13 für nachhaltige Entwicklung (SGD 13) und befasst sich mit Klimaschutzmaßnahmen und ist eines von 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 festgelegt wurden.
Stadtteilbegehungen	Die Stadtteilbegehung ist ein Beobachtungsverfahren um Eindrücke und Wahrnehmungen aus dem Stadtteil/Sozialraum zu sammeln.
Bildungsübergänge	Schnittstellen zwischen Bildungsphasen und Bildungsinstitutionen/ Abgestimmte Maßnahmen zur Gestaltung dieser Übergänge. Damit individuelle Bildungsbiografien ohne Brüche verlaufen können, müssen Verluste an den Schnittstellen vermieden werden.

Themenfeld A Klimaschutz und Energie

Leitlinie: Die Stadt Eisenach bekennt sich zu den Zielen des Klimaschutzabkommens von Paris und leistet erfolgreich Beiträge zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel. Der Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung sind zentrale Bestandteile der nachhaltigen, klimaresilienten und zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Die Stadt sowie ihre Bürger:innen und Unternehmen richten ihr Handeln gezielt auf Ressourcenschonung aus, wirken daraufhin den Energieverbrauch erheblich zu reduzieren und nutzen verstärkt umweltverträgliche und regional erzeugte erneuerbare Energien. *Damit leisten wir als Stadt Eisenach einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Bezahlbare, verlässliche und nachhaltige Energie (SDG 7), Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur (SDG 9), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12) sowie Klimaschutz und Klimaanpassung (SDG 13).*

Strategisches Ziel A 1 Klima- und Umweltbildung: Bis 2030 tragen eine in den öffentlichen Einrichtungen gut verankerte Klima- und Umweltbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, dass die Bürger:innen der Stadt Eisenach befähigt sind, energiesparend und ressourcenschonend zu leben.

Operatives Ziel A 1.1: Bis zum Jahr 2026 gibt es in Eisenach arbeitsfähige Netzwerke , in der Stadtverwaltung, Unternehmen, Institutionen und Bürger:innen der Stadt kooperativ zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung zusammen arbeiten.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Perso- nalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
A 1.1.1	Wiedereinführung von Energieeinsparmodellen an Bildungseinrichtungen	Bei Energieeinsparmodellen lernen Kinder und Jugendliche den sparsamen Umgang mit Energie und Wasser an Praxisbeispielen in den jeweiligen Bildungseinrichtungen und beschäftigen sich mit vielen weiteren Themen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit (z. B. Abfallvermeidung, klimaschonende Ernährung, Mobilität, fairer Konsum, ...). Gemäß dem Energieeinsparmodell werden die Einrichtungen an den eingesparten (Energie-) Kosten beteiligt und entlasten gleichzeitig den städtischen Haushalt. Von 2011 bis 2015 wurde bereits an Schulen in Trägerschaft der Stadt Eisenach das Projekt "Energiesparen macht Schule" durchgeführt. Leider ist das Projekt nach Auslauf des Dienstleistungsvertrages nicht fortgeführt wurden.	ab Schuljahr 23/24 fortlaufend	Idee	Z: Fachdienst Schulverwaltung, Fachdienst Kindertageseinrichtungen und Jugendzentrum, Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Gebäudemanagement K: Bildungseinrichtungen, lokale Versorgungsunternehmen wie EVB und TAVEE, Verbraucherzentrale, ThEGA	Ko: mittel P: mittel	Teilnahme von Einrichtungen, Anzahl teilnehmende Kinder und Jugendlichen, ausgezahlte Mittel an Bildungseinrichtungen

		Die Energieeinsparmodelle sollen an allen Eisenacher Bildungseinrichtungen (in Trägerschaft der Stadt Eisenach) wieder bzw. erstmals eingeführt werden, wie z. B. an Kitas. Dazu werden bestehende Fördermöglichkeiten genutzt und die Modelle sollen langfristig verstetigt werden.					
A 1.1.2	Organisation und Durchführung eines Aktions- bzw. Projekttages	Die Stadt Eisenach ruft zu einem jährlichen Projekt- oder Aktionstag zu den Themenfeldern Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie auf bei dem auch insbesondere die Stadtverwaltung, Unternehmen mit kommunaler Beteiligung und die Bildungseinrichtungen wie Kitas, Schulen, DHGE und VHS einbezogen werden. Hierfür übernimmt die Stadt Eisenach die Initiierung, Unterstützung, Koordinierung sowie Öffentlichkeitsarbeit.	dauerhaft etablieren	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: LRA WAK, Bürger:innen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Verbraucherzentrale, ThEGA, Vereine und Einrichtungen	Ko: gering bis mittel P: gering bis mittel	Anzahl durchgeführte Aktions-/ Projekttage, Anzahl Teilnehmende
A 1.1.3	Wiederbelebung "Runder Tisch Klimaschutz"	Der "Runde Tisch Klimaschutz" soll dazu dienen, regionale Initiativen, Verbände und Bürger:innen in den Diskussionsprozess einzubinden, Feedback zu geben und einen kontinuierlichen Informationsaustausch zu den Themen Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Nachhaltigkeit zu ermöglichen. Gleichzeitig soll er als externes Beratungs- und Kontrollgremium dienen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Klimaschutzkonzeptes.	dauerhaft etablieren	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Bürger:innen, Unternehmen, Verbraucherzentrale, ThEGA, IHK, Vereine und Einrichtungen	Ko: sehr gering P: gering	Regelmäßigkeit der Zusammenkünfte
A 1.1.4	Aufbau von Netzwerken und städtischen Dialogen, z. B. "Nachhaltiges Wirtschaften"	Aufbau eines Netzwerkes "Nachhaltiges Wirtschaften" mit der Zielstellung, dass mind. 50 % der Eisenacher Unternehmen am Netzwerk teilnehmen. Die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit dem Wartburgkreis und die Öffnung des Netzwerkes für alle Unternehmen aus dem Wartburgkreis soll geprüft werden, ebenso wie die Nutzung und Erweiterung von bestehenden Netzwerken, Stammtischen etc.	dauerhaft etablieren	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: LRA WAK, Unternehmen, Kreisbauernverband Eisenach / Bad Salzungen, Gewerbeverein Eisenach, IHK, Dehoga, ThEGA	Ko: gering P: gering	Regelmäßigkeit der Zusammenkünfte

		Das Netzwerk soll über Branchengrenzen hinweg zum Informations- und Kontaktaustausch dienen, um die Unternehmen bei der Erreichung ihrer eigenen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Dazu werden bestehende Fördermöglichkeiten genutzt und regionale Kooperationen anvisiert.					
--	--	---	--	--	--	--	--

Operatives Ziel A 1.2: Es werden bis 2026 Informationskampagnen sowie Beratungsangebote für Bürger:innen, Unternehmen, Institutionen und Bau-Interessierte zum Erreichen der Klimaschutzziele, z. B. durch Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien, und für wirksame Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung verstärkt durchgeführt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Perso- nalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
A 1.2.1	Stromsparscheck	In dem bundesweiten Projekt "Stromspar-Check Kommunal" werden Haushalte mit geringem Einkommen in der eigenen Wohnung kostenlos und umfassend zum Energie- und Wassersparen beraten. Die Stromspar-Teams besuchen die Haushalte, die sich zum Check gemeldet haben, messen vor Ort den Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch und analysieren das Verbrauchsverhalten. Sie geben praktische Tipps zum energiesparenden Verhalten beim Heizen und Lüften und zum effizienten Umgang mit der Gebäudetechnik und Haushalts- bzw. Elektrogeräten. Außerdem werden anhand der Analyse die Potentiale von Soforthilfen ermittelt. Bei diesen Soforthilfen handelt es sich z. B. um LEDs, Zeitschaltuhren, schaltbare Steckdosenleisten, Durchflussbegrenzer, wassersparende Duschköpfe, Hygrometer und Raumthermometer. Diese ermittelten Soforthilfen werden gleich vor Ort eingebaut und gegebenenfalls ein Kühlgeräte-Gutschein ausgegeben. Beim Kühlgeräte-Gutschein handelt es sich über	ab Sommer 2022, mind. 1 Jahr	in Planung	Z: Caritas K: Jobcenter, Beratungseinrichtungen in Eisenach, Stadtverwaltung, lokale Versorgungsunternehmen wie EVB und TAVEE	Ko: mittel (extern) P: mittel (extern)	durchgeführte Stromspar-Checks in Eisenacher Haushalten

		einen Zuschuss von 100 € pro Haushalt zum Kauf eines energieeffizientes Kühlgerätes.					
A 1.2.2	Bündelung von bestehenden Beratungs- und Bildungsangeboten zu Klimaschutz und Energie	Die bestehenden Beratungsangebote der Energieberatung der Verbraucherzentrale, der Landesenergieagentur und weiteren lokalen und überregionalen Akteur:innen werden durch die Stadt unterstützt und im Rahmen eigener Informationskampagnen der Stadt beworben.	ab 2023 fortlaufend	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Beratungseinrichtungen in Eisenach, lokale Versorgungsunternehmen wie EVB und TAVEE, Verbraucherzentrale, ThEGA	Ko: sehr gering P: gering	durchgeführte Informationskampagne, Veröffentlichungen in den lokalen Medien, Anzahl Beratungen
A 1.2.3	Informationskampagne zur Anpassung an den Klimawandel in Eisenach	Eisenach wird die Bürger:innen, Unternehmen und weitere Akteur:innen über die bereits vorhandenen als auch erwartenden Folgen des Klimawandels im Stadtgebiet und entsprechender Maßnahmen zur Anpassung regelmäßig informieren. Dazu zählt u. a. über die Erkenntnisse aus der Klimawirkungsanalyse (siehe A 5.2.1) zu informieren und Handlungsempfehlungen für die zunehmenden Extremwetterereignisse für die verschiedenen Gruppen in der Stadt aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen.	nach Abschluss A 5.2.1, fortlaufend	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Kreisbauernverband Eisenach / Bad Salzungen, Gewerbeverein Eisenach, Forstamt Marksuhl, lokale Versorgungsunternehmen wie EVB und TAVEE, Verbraucherzentrale, ThEGA, Thüringer Klimaagentur, IHK, Beratungseinrichtungen in Eisenach, Vereine, Verbände und Einrichtungen	Ko: gering bis mittel P: gering bis mittel	durchgeführte Informationskampagnen, Veröffentlichungen in den lokalen Medien

Strategisches Ziel A 2 Klimaschutz und Erneuerbare Energien: Im Jahr 2030 ist es der Stadt Eisenach mit allen Akteur:innen gemeinsam gelungen, die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 entsprechend der Zielvorgaben des Klimaschutzgesetzes 2021 zu erfüllen. Dies entspricht einer Reduzierung der Treibhausgasemission in Höhe von 65 %. Die lokale Produktion von erneuerbaren Energien leistet dazu einen bedeutenden Beitrag. Die Stadt setzt Anreize zur Umsetzung der Klimaschutzziele bei Bürger:innen und Wirtschaft, zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung, zur Einsparung und der Effizienzsteigerung bei der Energienutzung.

Operatives Ziel A 2.1: Bis 2022 wird ein integriertes Klimaschutzkonzept für Eisenach erarbeitet. Erste Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept sind bis 2030 erfolgreich umgesetzt. Die sukzessive Umsetzung wird durch ein Monitoring regelmäßig evaluiert.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Perso- nalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
A 2.1.1	Erstellung Klima- schutzkonzept	Das derzeit in Erarbeitung befindliche integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Eisenach (IKSK) wird bis Mitte 2022 fertiggestellt und bis Ende 2022 wird ein Beschluss zur Umsetzung durch den Stadtrat erfolgen.	03/2021 bis 02/2023	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadt- entwicklung K: LRA Wartburg- kreis, ThEGA, ver- schiedenste lokale Akteure (Bürger- schaft, Wirtschaft und Verwaltung)	Ko: mittel P: mittel	Umsetzungs- beschluss Stadtrat
A 2.1.2	Umsetzung des In- tegrierten Klima- schutzkonzeptes	Das IKSK (siehe A 2.1.1) wird mehrere Maßnahmenpakete für die folgenden Handlungsfelder enthalten: - Kommune als Klimaschützerin - Anpassung an den Klimawandel - nachhaltige Mobilität - erneuerbare Energien - klimafreundliche Wirtschaft - private Haushalte - Klima- und Umweltbildung Die detaillierte Maßnahmenbeschreibung wird nach Umsetzungsbeschluss des IKSK durch den Stadtrat unter www.eisenach.de/leben/klimaschutz-nachhaltigkeit/klimaschutzkonzept abrufbar sein. Die dort beschriebenen Maßnahmen sind umzu-	ab 09/2022 fortlaufend	in Planung	Z: Fachdienst Stadt- entwicklung in Zu- sammenarbeit mit der gesamten Stadt- verwaltung und lo- kalen Akteuren K: LRA Wartburg- kreis, ver- schiedenste lokale und überregionale Akteure (Bürger- schaft, Wirtschaft)	Ko: sehr gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: hoch	umgesetzte Maßnahmen gemäß IKSK

		setzen unter Nutzung bestehender Fördermöglichkeiten. Es erfolgt eine regelmäßige Fortschreibung und Evaluierung des IKS (alle 5 bis 7 Jahre).					
A 2.1.3	Erneuerung Straßenbeleuchtung	Bereits seit 2019 erfolgt die sukzessive Erneuerung / Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten. Um das Ziel zu erreichen, bis 2027 die gesamte Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet auf LED umzustellen, besteht bei ca. 20 – 30 % der bestehenden Straßenbeleuchtung die Notwendigkeit, die kompletten Leuchtpunkte auszutauschen. Dies ist mit erhöhten Kosten und Aufwand verbunden. Des Weiteren müssen Grundlagen wie ein vollständiges Leuchten-Kataster und ein vollständiges GIS für die städtische Straßenbeleuchtung erstellt werden. Im Rahmen von Sanierungsarbeiten der entsprechenden Straßenabschnitte (z. B. Breitbandausbau, grundhafte Straßensanierung etc.) wird die Sanierung bzw. Erneuerung der Leuchtpunkte mit durchgeführt. Die hierfür notwendigen Mittel müssen eingeplant werden bestehende Fördermöglichkeiten sind zu nutzen.	bis 2027	in Umsetzung	Z: Fachdienst Infrastrukturmanagement K: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: hoch P: mittel	Umstellung der kompletten Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet auf LED-Leuchten

Operatives Ziel A 2.2: Bis 2026 werden die Hälfte und bis 2030 hundert Prozent der geeigneten Dachflächen aller städtischen Gebäude durch die Stadtwerke, Bürgerenergiegenossenschaften sowie weitere geeignete Interessent:innen mit Photovoltaik- und / oder Solarthermieranlagen ausgerüstet.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
A 2.2.1	"Solarfahrplan" für kommunale Dachflächen	Die Dachflächen aller grundsätzlich geeigneten kommunalen Gebäude werden bis Ende 2023 auf ihre "Solar-Tauglichkeit" (Photovoltaik und Solarthermie) geprüft. Anhand dieser Grundlagen wird ein "Solarfahrplan" erarbeitet, der sukzessive umgesetzt wird. Zudem werden Vorgaben für kommunale Dachflächen und Gebäudefassaden zur Nutzung von Solarenergie aufgestellt, insbesondere für Neubau und Sanierung von Bildungseinrichtungen. Bestehende Fördermöglichkeiten sind zu nutzen.	bis 2024	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Gebäudemanagement	Ko: mittel P: mittel	erstellter "Solarfahrplan"
A 2.2.2	Installation einer 30 kWp Photovoltaik-Anlage im Zuge der Sanierung der Mosewaldschule	Installation einer 30 kWp Photovoltaik-Anlage im Zuge der Sanierung der Mosewaldschule.	bis Ende 2022	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Gebäudemanagement	Ko: hoch P: gering	Anlage in Betrieb

Operatives Ziel A 2.3: Im Jahr 2030 werden Neubauten in Eisenach nach (neu zu schaffenden) Regeln des klimaangepassten und energieeffizienten Bauens errichtet , welche über die gesetzlichen Festlegungen hinausgehen (Regenerative Energietechnik, Dachbegrünung, Versiegelung, Dämmung, ökologische Baumaterialien ...). Zur Erhöhung der Gebäudeenergieeffizienz im Bestand wird bis in das Jahr 2030 die jährliche Sanierungsquote in der Stadt kontinuierlich gesteigert .							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
A 2.3.1	Prüfung und ggf. Anpassung Flächennutzungsplan, Bauleitpläne und städtebauliche Satzungen	Die Stadt Eisenach richtet ihre Bauleitplanung und ihre Infrastrukturplanung an den prognostizierten Folgen des Klimawandels aus und trifft energetische Festsetzungen in neuen B-Plänen. Bereits bestehende B-Pläne sollen auf Ihre Wirkung in Bezug auf Klimaschutz und Klimaanpassung geprüft und ggfs. angepasst werden. (siehe auch E 1.3.1 und E 1.3.2) Bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplans werden die städtischen Zielsetzungen zu Flächen- und Ressourcenschutz berücksichtigt. Die städtischen Gestaltungssatzungen werden auf ihre Wirkungen in Bezug auf Klimaschutz und Klimafolgenanpassung überprüft und angepasst. Die Erkenntnisse aus der Klimawirkungsanalyse (siehe A 5.2.1) sind zu berücksichtigen.	fortlaufend	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Infrastrukturmanagement	Ko: gering bis hoch P: mittel	angepasste Pläne, Berücksichtigung in neuen Plänen
A 2.3.2	Teilkonzepte für energieeffiziente und klimaangepasste Quartiere und Ortsteile	Erstellung von Teilkonzepten für energieeffiziente und klimaangepasste Quartiere und Ortsteile unter Nutzung bestehender Fördermöglichkeiten. Aufbauend auf einer Potentialermittlung von realistischen Selbstversorgungsgraden mit erneuerbaren Energien und Treibhausgasminderungsmöglichkeiten wird ein Maßnahmen- und Umsetzungsprogramm für eine Steigerung der Lebens- / Wohnqualität im jeweiligen Quartier und Ortsteil erarbeitet.	bis 2030	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: lokale Versorgungsunternehmen wie EVB und TAVEE, Wohnungsunternehmen, Bürger:innen, Initiativen, ...		Fertigstellung Teilkonzepte

Operatives Ziel A 2.4: Für eine möglichst klimafreundliche Stromversorgung in Eisenach ist der bilanzielle Anteil bis 2030 aus "grünen" lokal und regional erzeugten Strom auf mindestens 85 % vom Gesamtstrombedarf gestiegen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
A 2.4.1	Erhöhung Anteil "Sonnenstrom"	Die Photovoltaik in Eisenach soll so ausgebaut werden, dass von aktuell ca. 9 % bis 2025 der Sonnenstromanteil mindestens 15 % des Brutto-Stromverbrauchs erbringen kann.	bis Ende 2025	in Umsetzung	Z: gesamte Stadtgesellschaft (Bürgerschaft, Wirtschaft, Verwaltung)	Ko: sehr hoch P: mittel	stufenweise Maßnahmenumsetzung
A 2.4.2	Ökostrom EVB	Bis 2025 erhalten alle Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Versorgungspflicht durch die EVB befinden, ausschließlich 100 % "grünen", THG-neutralen Strom. Die EVB erfüllt dies bereits, da RECS zertifizierter Strom verkauft wird.	fortlaufend	abgeschlossen	Z: EVB	Ko: gering P: sehr gering	Angebot von Öko-Strom

Operatives Ziel A 2.5: Für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung in Eisenach liegt 2030 der Anteil der regenerativen Quellen im Fernwärmenetz deutlich über dem heutigen Niveau. Es werden in der Eisenacher Wärmestrategie zudem vermehrt Nahwärmenetze und quartiersbezogene Versorgungslösungen einbezogen. Bis 2030 soll ein erstes Leit- und Pilotprojekt in Eisenach entwickelt werden.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
A 2.5.1	Beginn Umsetzung energieeffiziente und klimaangepasste Quartiere und Ortsteile	Nach der Konzepterarbeitung für energieeffiziente und klimaangepasste Quartiere und Ortsteile (siehe A.2.3.2) soll die Umsetzungsphase direkt anschließen. Neben der energetischen Sanierung werden auch die Bereiche grüne Infrastruktur und wassersensible Quartiersgestaltung, Digitalisierung und klimafreundliche Mobilität mit einbezogen werden. Ein Hauptaugenmerk wird die Wärmeversorgung darstellen. Durch Quartiersansätze anstatt Einzelgebäudeansätzen können in Kombination von verschiedener Erzeuger- und Speichertechnologien auf Quartiersebene eine	fortlaufend	Idee	Z: gesamte Stadtgesellschaft (Bürgerschaft, Wirtschaft, Verwaltung)	Ko: sehr hoch P: hoch	stufenweise Maßnahmenumsetzung

		deutliche Effizienzsteigerung und Treibhausgasemissionsminderung erreicht werden.					
A 2.5.2	Wärmestrategie EVB	Gemäß dem Thüringer Klimagesetz sind Fernwärmeversorgungsunternehmen verpflichtet, bis Ende 2022 ein Konzept für das eigene Wärmenetz zu entwickeln, wie das Ziel einer nahezu treibhausgasneutralen Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 erreicht werden kann. Die EVB wird hier durch die Stadt im Rahmen der Möglichkeit und Handlungsspielräume unterstützt.	Bis Ende 2022	in Umsetzung	Z: EVB K: Stadtverwaltung Eisenach, ...	Ko: mittel P: mittel	Fertigstellung Wärmestrategie

Strategisches Ziel A 3 Nachhaltige Mobilität: Im Jahr 2030 ist Eisenach eine Stadt der kurzen Wege. Der Verkehr ist sozial-, umwelt- und gesundheitsfreundlich organisiert und an die geänderten Mobilitätsbedürfnisse der Bürger:innen angepasst. Der Umweltverbund mit ÖPNV, Fuß- und Radverkehr sowie emissionsfreie und emissionsarme Verkehrsformen werden priorisiert. Innovationen für eine ganzheitliche und nachhaltige Mobilitätswende werden aktiv gefördert.

Operatives Ziel A 3.1: Durch die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs sowie ÖPNV wird ein wichtiger Beitrag zu einer lebenswerten Stadt geleistet. Dies führt zur Verbesserung der Luftqualität und Reduzierung von Lärmbelastungen. Im Jahr 2030 liegt der Anteil des Umweltverbundes für alle Wege bei 55 % und damit 11 % höher als im Vergleich zu 2018 ¹ . Der Umweltverbund wird durch Maßnahmen im Straßenbau und durch Verkehrsorganisation sukzessive stärker bevorzugt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
A 3.1.1	Errichtung Bike & Ride in Verknüpfung mit ÖPNV	Einrichtung eines Bike & Ride Parkplatzes am Eisenacher Bahnhof bzw. Ausbau der witterungsgeschützten Radabstellanlagen am Mobilitätsknotenpunkt ZOB und HBF.	bis Ende 2025	Idee / in Vorbereitung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau, Fachdienst Infrastrukturmanagement K: DB	Ko: sehr hoch P: mittel	Inbetriebnahme B & R
A 3.1.2	Mobilitätsmanagement an Bildungseinrichtungen	Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes für ein Mobilitätsmanagement an Bildungseinrichtungen, insbesondere Schulen und Kitas, um das gesundheitsfördernde, sichere und klimaschonende Mobilitätsverhalten zu fördern. Dies	bis Ende 2025	Idee	Z: Fachdienst Schulverwaltung, Fachdienst Kindertageseinrichtungen und Ju-	Ko: sehr gering bis hoch je nach Maßnahme P: mittel	Stufenweise Maßnahmenumsetzung

¹ Eisenach beteiligte sich 2018 am Forschungsprojekt "Mobilität in Städten – SrV 2018". Dabei wurden u. a. die Verkehrsmittelanteile ermittelt. Für alle Wege beträgt der Anteil des Fußverkehrs bei 31 %, Radverkehr bei 6 % und ÖPNV bei 7 %. Somit werden derzeit ca. 44 % aller Wege in Eisenach mit dem Umweltverbund zurückgelegt.

		beinhaltet z. B. die Erstellung von Schulwegplänen und Kitawegplänen, Verbesserungen der Infrastrukturen an den Einrichtungen (z. B. geeignete Abstellanlagen für Fahrräder, Tretroller etc.), Prüfung zur Organisation eines Laufbusses und Informations- und Mitmachkampagnen. Dazu gehören auch Informationskampagnen zur Sensibilisierung zur Verringerung von "Elterntaxis". Für die Gruppe, welche den Weg zur Bildungseinrichtung nur mit dem Auto bewältigen können, müssen Lösungen gefunden werden, um den Hol- und Bringverkehr zu entzerren, räumlich zu organisieren und zu bündeln, z. B. über sogenannte Elternhaltestellen oder Kiss & Ride Zonen. Auf diese Weise werden Gefahrensituationen durch parkende und wendende Autos vor den Bildungseinrichtungen reduziert und die Sicherheit für die Kinder und Jugendlichen erhöht. Zudem werden die ersten Eisenacher Bildungseinrichtungen fahrradfreundlicher und beteiligen sich am Zertifizierungsprozess des AGKF "fahrradfreundliche Schulen in Thüringen".			gendzentrum, Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau, Fachdienst Gebäudemanagement K: Bildungseinrichtungen, Polizei, Verkehrswacht, ADFC		
A 3.1.3	Förderung von Shared Mobility	Die Stadt unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Entwicklung lokaler Angebote für Shared Mobility, z. B. Carsharing und Bikeshaaring etc. für die Bürger:innen und Besucher:innen der Stadt. Hierfür sind u. a. in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen Standorte für Shared-Mobility-Stationen im gesamten Stadtgebiet zu definieren und priorisieren. Diese Standorte müssen nach Möglichkeit verschiedene alternative Mobilitätsmöglichkeiten bündeln, z. B. ÖPNV-Haltestelle, Radabstellanlage	bis 2030	Idee	Z: Fachdienst Ordnung, Sicherheit und Gewerbe, Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Infrastrukturmanagement K: EVB, verschiedene Dienstleistungsunternehmen, Bürger:innen,	Ko: mittel bis hoch P: gering	Etablierung von Shared-Mobility-Stationen

		und E-Ladeinfrastruktur. Es ist zu prüfen inwieweit eine Bevorzugung von Carsharing-Fahrzeugen beim Parken im öffentlichen Straßenraum ermöglicht werden kann, um so eine komfortablere Nutzung der Angebote zu ermöglichen. Zudem soll geprüft werden, wie ggf. der städtische Fuhrpark in ein Carsharing einbezogen werden kann, indem Fahrzeuge außerhalb der Verwaltungszeiten und am Wochenende für das private Carsharing freigegeben werden.					
--	--	---	--	--	--	--	--

Operatives Ziel A 3.2: Die Aufenthaltsqualität sowie die Qualität für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen durch Straßenraumgestaltung, infrastrukturelle Ausstattung und die Anpassung verkehrsorganisatorischer Regeln wird sukzessive weiter erhöht. Es wird auf eine autoarme Innenstadt und autoarme Wohngebiete hingewirkt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
A 3.2.1	Umsetzung Verkehrsentwicklungsplan	Konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus dem 2021 beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan 2035 inkl. begleitender und ergänzender Öffentlichkeitsarbeit. Das Konzept beinhaltet infrastrukturelle, informative, ordnungsrechtliche, planerische und sonstige Maßnahmen.	bis 2035	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau K: TLBV, LRA WAK, Polizei, Nahverkehrsunternehmen, DB, ADFC, AGFK-Th, Bürger:innen, Unternehmen, ...	Ko: sehr gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: mittel	Stufenweise Maßnahmenumsetzung
A 3.2.2	Erweiterung Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigter Bereiche	Prüfung der konsequenteren Ausweitung der Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigten Bereiche in der Kernstadt und den Ortsteilen, unter Einbeziehung aller Belange, vor allem in Wohngebieten. Die Stadt sucht Wege zur Umsetzung von Tempo 30 auch auf innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen und zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Ordnung, Sicherheit und Gewerbe, Fachdienst Stadtentwicklung K: TLBV, WAK, Straßenbauamt Südwestthüringen, ...	Ko: gering bis mittel P: gering bis mittel	Umsetzung vor Ort erfolgt

A 3.2.3	Reduzierung der (nächtlichen) Lärmemissionen	Konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus dem 2018 fertiggestellten Lärmaktionsplan ² inkl. begleitender und ergänzender Öffentlichkeitsarbeit. Das Konzept beinhaltet infrastrukturelle, informative, ordnungsrechtliche, planerische und sonstige Maßnahmen. So sollen beispielsweise Fahrbahndecken auf erheblich lärmvorbelasteten Innerortsstraßen mit Wohnbebauung mit lärmreduzierenden Straßenbelägen gebaut bzw. erneuert werden, wenn dies technisch und gestalterisch umsetzbar ist.	Fortlaufend, teilweise in Umsetzung	in Umsetzung	Z: Fachdienst Ordnung, Sicherheit und Gewerbe, Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau K: LRA WAK, TLBV, Nahverkehrsunternehmen, Bürger:innen, Unternehmen, ADFC und andere Vereine und Verbände, ...	Ko: sehr gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: mittel	Stufenweise Maßnahmenumsetzung
A 3.2.4	Verbesserung der Fußwegeverbindungen	Kontinuierliche Verbesserung der Fußwegeverbindungen z. B. durch Schließen von Netzlücken, neue Wegrouten, Verbesserung von Wegeführungen und Querungssituationen, weitestgehend Herstellung von Barrierefreiheit und Attraktivierung vorhandener Routen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau K: Bürger:innen, Unternehmen, ...	Ko: sehr gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: mittel	Stufenweise Maßnahmenumsetzung
A 3.2.5	Stärkere Berücksichtigung von Radfahrer:innen und Fußgänger:innen in Signalprogrammen	Überprüfung aller Signalprogramme mit dem Ziel, für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen an wichtigen Routen bessere Bedingungen an Lichtsignalanlagen zu erzielen. Hierzu gehört auch eine an den Radverkehr angepasste Detektion des Radverkehrs an allen Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet. Dies kann zu einer deutlichen Komfortsteigerung des Radverkehrs führen und Radfahrende sind nicht mehr darauf angewiesen, dass zufällig ein parallel fahrendes Fahrzeug die Ampel beeinflusst.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Infrastrukturmanagement K: TLBV, Straßenbauamt, Bürger:innen, Unternehmen, ADFC und andere Vereine und Verbände, ...	Ko: sehr gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: mittel	Stufenweise Maßnahmenumsetzung

² Fortschreibung für Lärmaktionsplanung 2023 in Vorbereitung.

Operatives Ziel A 3.3: Bis zum Jahr 2030 wird in Eisenach kontinuierlich eine bedarfsgerechte sowie gut vernetzte Fahrradinfrastruktur weiter ausgebaut. Die Radinfrastruktur für den Alltags- und Freizeitverkehr wird qualitativ hochwertig ausgebaut und umfasst insbesondere auch die Verbindung zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen Eisenachs. Das Angebot an Fahrradabstellplätzen wird kontinuierlich erweitert. Bis 2030 werden die jährlichen Ausgaben je Einwohner:in für den Radverkehr kontinuierlich gesteigert und es stehen ausreichend sichere Fahrradabstellanlagen zur Verfügung.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
A 3.3.1	Fortschreibung und anschließende Umsetzung Radverkehrskonzept	Fortschreibung des Eisenacher Radverkehrskonzeptes und anschließende konsequente Umsetzung. Es ist zu prüfen, inwiefern mindestens eine identifizierte Kreuzung / Problemzone pro Jahr umgestaltet und für Fahrräder optimiert werden kann. Hierzu gehört beispielweise an Kreuzungen und Einmündungen eine ebenerdige Absenkung der Bordsteine für Fahrräder.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau K: LRA WAK, TLBV, Bürger:innen, Unternehmen, ADFC und andere Vereine und Verbände, ...	Ko: gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: mittel	Beschluss Radverkehrskonzept, Stufenweise Maßnahmenumsetzung
A 3.3.2	Lücken im lokalen Radwegenetz schließen	Die Lücken im lokalen Radwegenetz werden geschlossen. Die Radwege sowie die Wegweisung werden einheitlich gestaltet. Gemäß der VwV-StVO vom 25.06.21 werden weitere Einbahnstraßen für den Radverkehr geöffnet.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau K: LRA WAK, TLBV, Bürger:innen, Unternehmen, ADFC und andere Vereine und Verbände, ...	Ko: gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: mittel	Stufenweise Maßnahmenumsetzung
A 3.3.3	EA-RADstern	EA-RADstern steht für Eisenach, Alltags-Radverkehr und Stern. Der Stern deutet auf die Qualität der Wege sowie auf die sternförmige Verteilung der Radwege vom Bahnhof / ZOB ausgehend hin. Langfristig sollen folgende Alltagsradrouten ausgebaut werden: - Nord-Ost: Hötzelroda / Stockhausen - Nord-West: Gewerbegebiet Deubachshof - Nord: Stregda - West: westliche Ortsteile ab TAVEE, Anschluss nach Lauchröden / Herleshausen	fortlaufend	in Planung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau K: LRA WAK, TLBV, Bürger:innen, Unternehmen, ADFC und andere Vereine und Verbände, ...	Ko: hoch bis sehr hoch P: mittel	Umsetzung der einzelnen Routen

		- Süd: Hohe Sonne, Anschluss nach Wilhelmstal - Ost: Wutha-Farnroda Die Routen werden als schnelle und qualitativ hochwertige Radwegeverbindungen für den Alltagsverkehr ausgebaut, welche die Kernstadt mit den Eisenacher Ortsteilen sowie wichtige angrenzende Gewerbegebiete verbindet. Weitere Routen wie z. B. nach Förtha, sind im Laufe des Projektes sowie im Rahmen der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes zu prüfen.					
A 3.3.4	Verbesserung der Abstell-situation für Fahrräder	Erstellung eines gesamtstädtischen Konzeptes mit einem stadtbildverträglichem Maßnahmen- und Umsetzungsprogramm, um Fahrräder, E-Bikes und Lastenräder an wichtigen Punkten, z. B. Knotenpunkten des ÖPNV, bedeutenden Infrastruktur- und Freizeiteinrichtungen, Versorgungszentren, Bildungseinrichtungen etc., sicher und geschützt abstellen zu können. Es wird angestrebt, jedes Jahr mindestens eine Abstellanlage in hoher Qualität neu zu errichten oder in hoher Qualität umzubauen.	fortlaufend	in Planung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Gebäudemanagement, Fachdienst Tiefbau, Fachdienst Infrastrukturmanagement K: Bürger:innen, Unternehmen, ADFC und andere Vereine und Verbände, ...	Ko: gering bis sehr hoch je nach Maßnahme P: mittel	Errichtung neuer Abstellanlagen

Operatives Ziel A 3.4: Bis zum Jahr 2030 hat sich der Anteil der mit alternativen, nicht-fossilen Energiequellen betriebenen Fahrzeuge im ÖPNV sowie des städtischen Fuhrparks nahezu verdoppelt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
A 3.4.1	Potentialanalyse Wasserstoff	Die Stadt Eisenach wirkt unterstützend bei dem Projekt HyExperts des Wartburgkreises mit. Durch das regionale Projekt soll die Wasserstoffwissensgrundlage in der Region verbessert, bereits vorhandene lokale Aktivitäten gebündelt und bereits entwickelte Ansätze umsetzungsreif gestaltet werden sowie das regionale Wasserstoffnetzwerk weiter auf- und ausgebaut werden.	bis Ende 2023	in Planung	Z: LRA WAK K: Stadtverwaltung Eisenach, verschiedene regionale Akteure	Ko: sehr hoch (extern) P: mittel	Abschluss Projekt HyExpert
A 3.4.2	Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung	Das Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung wird ausgebaut und gestärkt. Dies betrifft sowohl die dienstliche Mobilität während der Arbeitszeit (z. B. Bevorzugung des Umweltverbundes bei Dienstgängen, Ausstattung kommunaler Fuhrpark) als auch die Mobilität der Mitarbeiter:innen von und zur Arbeit (z. B. Job-Rad, Job-Tickets). Erfahrungsgemäß erfordert ein übergreifendes Mobilitätsmanagement ein Umdenken bei allen Beteiligten. Durch abgestimmte Angebote, Informationen und Aktionen können Bedenken und Hürden abgebaut werden und die Stadtverwaltung kann ihrer Vorbildfunktion im Bereich nachhaltige Mobilität nachkommen.	fortlaufend	Idee / teilweise in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Infrastrukturentwicklung K: Nahverkehrsunternehmen, Mitarbeitende der STV	Ko: gering bis hoch je nach Maßnahme P: gering	Stufenweise Maßnahmenumsetzung
A 3.4.3	Neuanschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge	Die Stadt Eisenach prüft bei allen Fahrzeugneubeschaffungen, ob für den vorgesehenen Einsatz geeignete emissionsarme / -freie Fahrzeuge, z. B. mit Elektroantrieb, wirtschaftlich beschafft und betrieben werden können. In diesen Fällen werden die emissionsarme / -freie Fahrzeuge zur Bedingung in den entsprechen-	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Infrastrukturentwicklung	Ko: gering bis sehr hoch P: mittel	Anteil umweltfreundlicher Fahrzeuge im kommunalen Fuhrpark

		den Ausschreibungsunterlagen. Die vorhandenen Informationsplattformen wie die Thüringer Fuhrparkplattform der ThEGA sowie bestehende Förderprogramme werden vollumfänglich genutzt. Ebenso wird die Anschaffung von Diensträdern für die verschiedenen Verwaltungsstandorte geprüft.					
A 3.4.4	Erarbeitung kommunales Ladeinfrastrukturkonzept	Um vor Ort die Mobilitätswende als Stadt im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zielgerichtet begleiten, lenken und unterstützen zu können, soll ein kommunales Ladeinfrastrukturkonzept erarbeitet werden. Dies soll u. a. eine geodatenbasierte Prognose des künftigen Ladebedarfs der verschiedenste Akteur:innen in der Stadt (z. B. Politik, kommunale Beteiligungen wie Stadtwerke, Wohnungsgesellschaften, Unternehmen, Bürger:innen) enthalten und darauf aufbauend notwendige bauliche, technische oder organisatorische Maßnahmen zum Ausbau der Ladeinfrastruktur festlegen. Ziel ist es, mit Hilfe eines solchen Konzeptes Information und Sensibilisierung der Akteur:innen, die Erstellung von Ausschreibungen zum Ausbau und Betrieb der öffentlichen Ladeinfrastruktur, Ableitung stadt- und verkehrsplanerische Entscheidungen und eine Prognose des künftigen Strombedarfs für die Mobilität zu erhalten, um hier auch den voraussichtlich notwendigen Netzausbau im Stadtgebiet bedarfsgerichtet voranbringen zu können. Bestehende Fördermöglichkeiten sind auszuschöpfen.	bis 2025	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: EVB, gesamte Stadtgesellschaft (Bürger:innen, Wirtschaft)	Ko: hoch P: mittel	Fertigstellung Konzept

Strategisches Ziel 4 Klimafreundliche Stadtverwaltung: Im Jahr 2030 verfügt Eisenach über eine weitestgehend klimafreundliche Stadtverwaltung und kommt somit der eigenen Vorbildfunktion nach. Die Treibhausgasbilanz der Stadtverwaltung wird über ein Monitoring regelmäßig evaluiert.

Operatives Ziel A 4.1: Bis zum Jahr 2026 reduziert die Stadtverwaltung ihren Energiebezug und Ressourcenverbrauch und senkt ihre Treibhausbilanz um 50 % im Vergleich zu 2019.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
A 4.1.1	Bezug von Ökostrom und Ökogas für kommunale Gebäude	Die Elektroenergieversorgung der kommunalen Gebäude, welche nicht durch Eigenerzeugungsanlagen gedeckt werden kann, erfolgt weiterhin ausschließlich mit Ökostrom. Zudem sollen zukünftig alle kommunalen Gebäude, welche nicht am Fernwärmenetz angeschlossen sind und somit noch Erdgas zur Gebäudebeheizung beziehen, mit zertifizierten Ökogas versorgt werden. Dies ist bei den Ausschreibungen zu berücksichtigen. Alternativ können auch andere Kompensationsmaßnahmen für die unvermeidbaren THG-Emissionen durch den Verbrauch von Erdgas erfolgen. Hierbei wären regionale Maßnahmen zur Kompensation zu bevorzugen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Gebäudemanagement	Ko: gering bis mittel	Bezug von Ökostrom und Ökogas
A 4.1.2	Energiemanagement der Stadt stärken und ausbauen	Das Energiemanagement der Stadtverwaltung Eisenach wird ausgebaut und gestärkt. Ein erster Schritt ist der Abschluss der Kom.EMS Zertifizierung in Kooperation mit der ThEGA. Zudem ist zu prüfen inwiefern eine personelle und operative Verstärkung möglich ist, auch unter Einbeziehung von aktuellen Fördermöglichkeiten. Die Energieberichte sollen zukünftig jährlich erstellt und veröffentlicht werden. Die zum Controlling und fortlaufender Betriebsoptimierung notwendige Installation von Messtechnik für Strom, Wasser, Gas und Wärme in den kommunalen Gebäuden zum Aufbau eines automati-	fortlaufend	in Planung / teilweise in Umsetzung	Z: Fachdienst Gebäudemanagement K: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: mittel bis hoch P: hoch	Zertifizierung Kom.EMS / automatisiertes Energiemonitoring

		sierten Energiemonitorings soll unter Verwendung von Fördermitteln realisiert werden.					
A 4.1.3	Bereitstellung und Aufbereitung von Daten zu kommunalen Energie- und Ressourcenverbräuchen	Die kommunalen Energie- und Ressourcenverbräuche werden jährlich der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. (siehe A.4.1.2) Es erfolgt zudem eine kritische Analyse der Energieverbräuche und Auswertung der erreichten oder nicht erreichten Ziele des Energiemanagements. Bei Bedarf können z. B. an Bildungseinrichtungen angepasste Informationsveranstaltungen zum Energieverbrauch der jeweiligen Einrichtung durchgeführt werden, auch im Rahmen von Energieeinsparmodellen (siehe A 1.1.1). Eine umfassende Treibhausgasbilanzierung für das Stadtgebiet Eisenach soll alle 5 bis 7 Jahre stattfinden im Rahmen der Evaluierung und Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes (siehe A.2.1).	fortlaufend	in Planung	Z: Fachdienst Gebäudemanagement, Fachdienst Stadtentwicklung K: Bildungseinrichtungen, lokale Versorgungsunternehmen wie EVB und TAVEE	Ko: gering P: gering bis mittel	jährlich bereitgestellte Daten
A 4.1.4	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung	Die Stadt nimmt ihre Vorbildfunktion im Klimaschutz wahr und sensibilisiert die städtischen Mitarbeiter:innen zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung durch Informationen, Schulungen und Aktionen.	fortlaufend	Idee	Z: Fachdienst Gebäudemanagement, Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: gering P: gering	durchgeführte Schulungen und Aktionen
A 4.1.5	Informations- und Beteiligungsplattform für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in Eisenach	Aufbau einer Informations- und Beteiligungsplattform für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in Eisenach. Auf der Plattform sollen Neuigkeiten über aktuelle Klimaschutzprojekte, detaillierte Informationen zu den Inhalten und Zielen des Klimaschutzkonzeptes und Wissenswertes zu Service- und Beratungsangeboten für Privathaushalte, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen übersichtlich zu finden sein. Des Weiteren ist eine interaktive Karte wünschenswert, in der erkennbar ist, wo beispielsweise Trinkbrunnen, kühle Orte zu finden sind und wo Service- und Beratungsangebote vorzufinden sind.	ab 2023	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: gesamte Stadtgesellschaft, LRA WAK	Ko: hoch P: gering	Aufbau Website

		Eine Zusammenarbeit mit dem Wartburgkreis ist zu prüfen.					
--	--	--	--	--	--	--	--

Strategisches Ziel A 5 Klimaanpassung: Im Jahr 2030 ist Eisenach an die lokalen Folgewirkungen (z. B. für Gesundheit, Infrastruktur) des Klimawandels deutlich besser angepasst. Die Stadt fördert aktiv Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Operatives Ziel A 5.1: Bis 2030 sind in Eisenach erste Maßnahmen zum klimagerechten Stadtumbau realisiert worden. Aspekte der Klimaanpassung werden bei allen kommunalen Planungen und Projekten in der Kernstadt und in den Ortsteilen berücksichtigt. Gemäß der EU-Richtlinie 2020/2184 fördert die Stadt die Bereitstellung und Verwendung von kostenlosem Trinkwasser an öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Gebäuden im gesamten Stadtgebiet. Bis 2030 sind bereits bei einer Vielzahl von öffentlichen Plätzen und Einrichtungen Wasserspender und Trinkbrunnen in Betrieb genommen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
A 5.1.1	Konzept "Wasser in der Stadt" und Umsetzung erster Maßnahmen	Erarbeitung eines Konzeptes für einen freien Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Raum und in kommunalen Einrichtungen. Hierbei sollen u. a. die bedarfsgerechte Aufstellung von Trinkbrunnen und Trinkwasserspendern im Stadtgebiet geprüft werden, priorisiert dort wo vulnerable Zielgruppen leben und sich aufhalten (z. B. Spielplätze, Schulen, Stadtteile mit hohem Anteil an Senior:innen). Weiterhin ist vorgesehen, an der Refill-Kampagne teilzunehmen, d. h. in vielen Gebäuden der Stadtverwaltung können zukünftig kostenlos Flaschen mit Trinkwasser befüllt werden.	ab 2022 fortlaufend	in Planung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Gebäudemanagement, Fachdienst Tiefbau Z: TAVEE, Bildungseinrichtungen, Bürger:innen, (touristische und gastronomische) Unternehmen, ...	Ko: gering bis mittel je nach Maßnahme P: gering bis mittel	errichtete Trinkwasserspender /-brunnen
A 5.1.2	Anpassungsmaßnahmen an den Klimaschutz bei kommunalen Gebäuden	Erkenntnisse aus der Klimawirkungsanalyse (siehe A 5.2.1) fließen bspw. in städtebauliche Projekte oder Verfahren mit ein. Bis 2030 werden sukzessive bei von Stadtverwaltung genutzten bzw. sich im Eigentum der Stadt befindlichen Gebäude vor Überhitzung durch geeignete Maßnahmen geschützt (z. B. passive Kühlung, Verschattung, Verdunstung etc.).	bis 2030	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Gebäudemanagement	Ko: gering bis sehr hoch P: mittel	stufenweise Umsetzung der Maßnahmen

Operatives Ziel A 5.2: Zur Steigerung der Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel verfügt Eisenach im Jahr 2030 über eine klimaorientierte Stadtentwicklungsplanung . Diese beinhaltet beispielsweise den Erhalt und den Ausbau von Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete sowie die vermehrte Integration von Regenwasserrückhalte- und -nutzungsanlagen . Bis 2025 wird zudem eine Verwundbarkeitsuntersuchung zur Gefährdung durch Sturzfluthochwassern durchgeführt. Mit der Umsetzung von daraus abgeleiteten Maßnahmen zum vorbeugenden Schutz wird bis 2030 begonnen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
A 5.2.1	Klimawirkungsanalyse	Damit Eisenach sich besser den großen Herausforderungen der Folgen des Klimawandels stellen kann, bedarf es möglichst genaue Kenntnisse darüber, wo und wie Eisenach verwundbar ist und zukünftig sein wird. Aus diesem Grund wird eine Klimawirkungsanalyse für das gesamte Stadtgebiet Eisenach erstellt. Auf Grundlage dieser Kenntnisse können anschließend zielgerichtete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, welche die Risiken des Klimawandels reduzieren und die Anpassungskapazität steigern. (siehe z. B. A 5.1.2). Bestehende Fördermöglichkeiten sind auszu-schöpfen.	bis Ende 2024	in Planung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachdienst Tiefbau K: gesamte Stadtgesellschaft (Bürger-schaft, Wirtschaft, Po-litik)	Ko: hoch P: mittel	Fertigstellung Konzept

Operatives Ziel A 5.3: Im Jahr 2030 ist die Leistung des Eisenacher Kommunalwaldes als Kohlenstoffsенke mindestens gleichgeblieben, wenn die Umweltbedingungen es zulassen (Stürme, Trockenheit, Schädlinge). Die Baumartenzusammensetzung ist vielfältig und wird im Zuge von Aufforstung mit klimaresilienten Baumarten beibehalten. Sie führt zu einer Risikostreueung hinsichtlich der Klimaveränderung. Die Waldflächen werden im Rahmen einer regelmäßigen 10-jährigen Planung bewirtschaftet, die ein differenziertes Waldnutzungskonzept beinhaltet und umsetzt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
A 5.3.1	Erarbeitung eines Waldnutzungskonzeptes	Erarbeitung eines differenzierten Waldnutzungskonzeptes für den Kommunalwald durch die Stadtverwaltung als Flächeneigentümerin unter Einbeziehung von Forstamt und verschiedenen Interessengruppen (Tourismus, Umwelt, Sport, Bildungseinrichtungen).	2022 - 2023	Idee	Z: Fachdienst Infrastrukturmanagement, Fachdienst Stadtentwicklung K: Forstamt, verschiedenste Interessengruppen	Ko: sehr gering P: gering bis mittel	Fertigstellung Waldnut-zungs-konzept

A 5.3.2	Nutzung aller Förderprogramme	Konsequente Nutzung aller Förderprogramme, die der Erfüllung des Zieles dienen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Infrastrukturmanagement, Forstamt Marksuhl K:	Ko: sehr gering P: gering bis mittel	eingeworbene Förderungen
A 5.3.3	Baumpatenschaften anbieten und Baumspenden einwerben	Baumpatenschaften anbieten und Baumspenden einwerben und diese Möglichkeiten stärker bewerben sowie die Beteiligungsmöglichkeiten für Interessierte niederschwelliger aufbauen. ³	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Infrastrukturmanagement, Forstamt Marksuhl K: gesamte Stadtgesellschaft	Ko: sehr gering P: gering	Anzahl der Baumspenden
A 5.3.4	Waldpädagogik	Waldpädagogik für Kindertageseinrichtungen und Schulen anbieten und forcieren, um frühzeitig für das Thema zu sensibilisieren, z. B. durch gemeinsame Pflanzaktionen und Waldbegehungen.	fortlaufend	Idee	Z: Fachdienst Schulverwaltung, Fachdienst Kindertageseinrichtungen und Jugendzentrum K: Bildungseinrichtungen, Fachdienst Infrastruktureinrichtung, Forstamt, Naturschutzverbände, Vereine, Initiativen, ...	Ko: gering bis mittel P: gering bis mittel	durchgeführte Aktionen und Veranstaltungen

Operatives Ziel A 5.4: Die Stadt fördert aktiv Maßnahmen zum Umstieg auf eine ökologisch und klimatisch verträgliche Landwirtschaft, und hat diese selbst bis zum Jahr 2035 ⁴ auf allen kommunalen Flächen umgesetzt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
A 5.4.1	Runder Tisch / Dialog / Netzwerk ökologische Landwirtschaft	Zusammen mit dem Kreisbauernverband Wartburgkreis Einführung eines runden Tisches aller Akteur:innen aus dem Bereich Landwirtschaft, Naturnutzung und Naturschutz zur Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien zur Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Natur- und Klimaschutz und Entwicklung von Vermarktungsstrategien regionaler und saisonaler	fortlaufend	Idee	Z: Wirtschaftsförderung, Fachdienst Stadtentwicklung K: LAR WAK, Kreisbauernverband Eisenach / Bad Salzungen e. V., Gewerbeverein Eisenach 1991 e. V.,	Ko: gering P: gering	durchgeführte Veranstaltungen

³ Informationen zu den derzeitigen Möglichkeiten für "Grün-Spenden" sind unter www.eisenach.de/rathaus/aemter/amt-fuer-infrastruktur/gruen-spenden abrufbar.

⁴ Aufgrund einer üblichen Laufzeit der landwirtschaftlichen Pachtverträge von 12 Jahren, wird die vollständige Umsetzung auf kommunalen Flächen ebenfalls etwa 12 Jahre dauern.

		Produkte. Dazu werden bestehende Fördermöglichkeiten genutzt. Eine Zusammenarbeit mit dem Wartburgkreis ist zu prüfen.			Landwirte, Anbauverbände ökologischer Landbau, Naturschutzverbände, ...		
A 5.4.2	Umstellung Pachtverträge	Derzeit sind ca. 420 ha⁵ der kommunalen Flächen in 55 landwirtschaftlichen Pachtverträge gebunden. Die Laufzeit der Landpachtverträge beträgt i. d. R. 12 Jahre. Für eine Umstrukturierung auf eine ökologisch und klimatisch verträgliche Landwirtschaft auf den kommunalen Flächen müssen die vertraglich zu vereinbarenden Mindestanforderungen festgelegt werden und alle bestehenden Verträge neu verhandelt und erneuert werden und bei neu abzuschließenden Verträgen diese Anforderungen bereits berücksichtigt werden. Eine Umstrukturierung wird aufgrund der Laufzeit der Pachtverträge über eine Dauer von 12 Jahren vollzogen werden müssen. Um dies umzusetzen, wird eine Beschlusslage durch den Stadtrat herbeigeführt.	2023 - 2035	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Vertragspartner:innen, Kreisbauernverband Eisenach / Bad Salzungen e. V., Anbauverbände ökologischer Landbau, ...	Ko: gering P: gering	geänderte Pachtverträge

⁵ Derzeit wird in den städtischen Pachtverträgen eine den Richtlinien entsprechende Bewirtschaftung gefordert. Dies untersagt bspw. die Nutzung diverser Pflanzenschutzmittel wie Glyphosat. Die städtischen Flächen haben derzeit einen Flächenanteil von ca. 10 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen im Stadtgebiet Eisenach. Gemäß dem Thüringen Atlas - Landwirtschaft 2017 liegt der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche mit ökologischem Landbau bei 3 bis 6 % im Stadtgebiet Eisenach. Zur Einordnung dieses Wertes nachfolgend kurz die Ziele auf Landes- und Bundesebene sowie von der EU. Gemäß dem Thüringer ÖkoAktionsplan (2015) soll der ökologische Landbau in Thüringen bis 2020 auf mindestens 10 % der landwirtschaftlichen Flächen ausgedehnt werden. In der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2021 ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung, dass der Ökolandbau bis 2030 einen Flächenanteil von 20 % der landwirtschaftlichen Gesamtfläche erreicht. Die europäische Farm-to-Fork-Strategie (2020) sieht zudem vor, bis 2030 mindestens 25 % der landwirtschaftlichen Flächen in der EU ökologisch zu bewirtschaften.

Themenfeld B Lebenslanges Lernen und Kultur

Leitlinie: Bildung gehört für einen hochentwickelten Industriestandort wie Eisenach zu einem der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Von zentraler Bedeutung sind in diesem Kontext eine gute Infrastruktur, kulturelle Angebote und Bildungseinrichtungen von hoher Qualität. Die Eisenacher Bildungslandschaft zeichnet sich durch ein untereinander abgestimmtes und frei zugängliches Angebot aus, welches die Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Eine zielgerichtete Vernetzung sowie Kooperation der Akteure prägen die Zusammenarbeit vor Ort.

Damit leisten wir als Stadt Eisenach einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Bildung für Alle (SDG 4), Menschenwürdige Arbeit (SDG 8), Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) sowie Frieden und Gerechtigkeit (SDG 16).

Strategisches Ziel B 1 Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit: Die Stadt Eisenach begreift Bildung als Menschenrecht und Schlüssel für ein selbstbestimmtes und weitsichtiges Denken und Handeln. Zudem erkennt sie das Recht auf Zugang zu inklusiver, chancengerechter sowie hochwertiger Bildung an. Daher setzt sich die Stadt für die Stärkung und (Weiter-) Entwicklung ihrer Bildungs- und Kulturangebote ein. Im Jahr 2030 sind hochwertige Bildungsangebote zielgruppenspezifisch, differenziert, individualisiert, niedrigschwellig und barrierefrei in allen Planungsräumen der Stadt etabliert.

Operatives Ziel B 1.1: Durch gezielte Unterstützung beim Erreichen des Schulabschlusses wird Langzeitarbeitslosigkeit langfristig entgegengewirkt. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Kontext die Stärkung der Schulsozialarbeit ab 2022. Die Quote der Abgänger:innen ohne Schulabschluss ist bis zum Jahr 2030 auf maximal 10 % zurückgegangen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umset- zungsstand	Zuständigkeiten (Z), Ko- operationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
B 1.1.1	Monitoring "Schul- abgänger:innen ohne Abschluss"	Aufgrund der hohen Zahl an Schulabgänger:innen ohne Abschluss in Eisenach wurde von der Stadtverwaltung im Rahmen des Projektes "Bildung Integriert" im Jahr 2020 eine Befragung entwickelt und durchgeführt. Im Ergebnis der Befragung zeigte die Mehrheit der Schüler:innen multiple Problemlagen: Schulverweigerung, Lernschwierigkeiten oder mangelnde Unterstützung durch die Eltern. ⁶ Die Befragung wird	fortlau- fend	in Umset- zung	Z: Fachdienst Schulver- waltung, Stabsstelle So- ziale Stadt K: Eisenacher Schulen, Schulpsychologischer Dienst, Schulbezogene Jugendsozialarbeit	Ko: sehr hoch P: hoch	Anzahl der Schulabgän- ger:innen ohne Ab- schluss; Durchge- führte Befra- gung

⁶ Weitere Informationen zur Befragung der Stadt Eisenach: www.eisenachonline.de/bildung/befragung-zu-schulabgaengerinnen-ohne-abschluss-stadt-stellt-ergebnisse-vor-107838; 07.02.2022

		in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, um ein umfassenderes Bild über die Ursachen und den Werdegang der Schulabgänger:innen zu erhalten. Anhand der Ergebnisse können geeignete Maßnahmen abgeleitet werden. (siehe Maßnahme B 4.1.1)					
B 1.1.2	Durchführung des Projektes „Praxissequenzen“	Im Rahmen des regelmäßigen Austausches der Stadt Eisenach mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) und aufgrund der hohen Zahlen der Schulabgänger:innen ohne Abschluss in Eisenach besteht die Idee gemeinsam das Projekt „Praxissequenzen“ in Eisenach zu etablieren. Die Idee ist praxisnahe und lehrplangerechte Angebote ab dem Schuljahr 2023/24 bis 2027/28 in den Eisenacher Regelschulen, Gemeinschaftsschulen und Gesamtschulen aufzubauen. Insbesondere Schüler:innen der Klassenstufen 7 bis 9/2, und der Praxisklassen sowie der individuellen Abschlussphase (IAP) sollen beim Erwerb des Hauptschulabschlusses unterstützt werden, um eine verbesserte Anschlussfähigkeit in die Berufsausbildung zu erhalten.	ab 2023/2024	in Planung	Z: TMBJS, Bildungsträger K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: mäßig P: hoch	Etablierte Praxissequenzen; Senkung der Schulabgänger:innen ohne Abschluss
B 1.1.3	Gezielte Vernetzung der Berufsorientierungs- und Berufsberatungsangebote	Um Schüler:innen gut auf das Erwerbsleben vorzubereiten sind Berufsorientierungs-/ Berufsberatungsangebote insbesondere für allgemeinbildende Schulen notwendig. Zielgruppengerechte Angebote sind bereits vorhanden (digitaler Berufemarkt), müssen aber mehr sichtbar gemacht und vernetzt werden. Die Bedarfe und Angebote sind besser aufeinander abzustimmen und der Zielgruppe bekannter zu machen. Unternehmen und Schulen müssen besser miteinander vernetzt und das Spektrum der Unternehmen / Berufsgruppen erweitert werden. Soziale Berufe und kleinere Betriebe sind besser	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Kommunales Bildungsmanagement K: Wartburgkreis, Bildungsträger, Agentur für Arbeit, Fachdienst Schulverwaltung	Ko: gering P: gering	Durchgeführte Angebote

		mit einzubeziehen.					
Operatives Ziel B 1.2: Die Stadt setzt sich dafür ein, die Voraussetzungen für inklusives Lernen an allen Lernorten zu verbessern. Bis 2030 erfolgt die Überarbeitung bestehender Konzeptionen mit Hilfe vorab definierter Qualitätskriterien.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 1.2.1	Erarbeitung von gemeinsamen Qualitätskriterien für inklusives Lernen	Um Inklusion einheitlich und gemeinsam in der Stadt voranzubringen sind bestehende Konzeptionen zu überarbeiten und mit Hilfe von definierten Qualitätskriterien zu vereinheitlichen. Dabei muss gezielt der Frage nachgegangen werden, wie Inklusion in den Kultur- und Bildungseinrichtungen umgesetzt werden kann. Mit Hilfe von definierten Qualitätskriterien soll inklusives Lernen sowohl in den bestehenden Schulkonzepten als auch in außerschulischen Bildungseinrichtungen verankert werden.	2025 - 2027	Idee	Z: Kommunales Bildungsmanagement K: Bildungsträger, Fachdienst Schulverwaltung	Ko: gering P: mittel	Erarbeitete Qualitätskriterien

Strategisches Ziel B 2 Lebenslanges Lernen: Im Jahr 2030 hat sich die Stadt Eisenach als Ort des lebenslangen Lernens etabliert, welcher Angebote der frühkindlichen Bildung bis hin zur Seniorenbildung für alle Eisenacher:innen bereithält. Dies gelingt durch den Ausbau einer vernetzten Bildungslandschaft, die generationsübergreifend ausgerichtet ist und schulische sowie außerschulische Einrichtungen als Lernorte umfasst. Dabei soll insbesondere die Volkshochschule (VHS) Wartburgkreis als Lernort gestärkt werden.

Operatives Ziel B 2.1: Bis 2026 werden in der Stadt und den Ortsteilen die Bildungs- und Kulturformate weiterentwickelt. Die verschiedenen Zielgruppen werden anhand geeigneter Beteiligungsformate in die Weiterentwicklung eingebunden. Ein besonderer Fokus wird auf die Förderung der Individualität von Kindern und Jugendlichen gerichtet.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 2.1.1	Abfrage von Bedarfen, Angeboten und Inanspruchnahme von Bil-	Die Abfrage soll Aufschluss über die aktuellen Bedarfe und v. a. Interessen der jeweiligen Zielgruppen geben und soll deshalb regelmäßig durchgeführt werden.	fortlaufend	Idee	Z: Bildungsträger	Ko: gering P: gering	Durchgeführte Befragungen Vorlage der

	dungs- und Kulturan- geboten						Analyse
B 2.1.2	Kampagne von Ju- gendlichen für Ju- gendliche "Was kannst du?"	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen tritt zunehmend in den Fokus, um Jugendliche zu aktivieren. Beteiligungsmöglichkeiten hierzu werden weiter ausgebaut und genutzt. Es ist dabei sinnvoll jugendgerechte und digitale Kommunikationskanäle verstärkt zu nutzen.	fortlau- fend	Idee	Z: Offene Jugendarbeit K: Jugendforum, Ju- gendbeirat	Ko: gering P: gering	Durchgeführte Kampagne

Operatives Ziel B 2.2: Im Jahr 2025 bietet die Volkshochschule (VHS) Wartburgkreis ein vielfältiges Angebot, das verschiedene Zielgruppen von jung bis alt anspricht. Dabei nimmt sie eine koordinierende Rolle im Netzwerk der Bildungseinrichtungen ein.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
B 2.2.1	Etablierung von Bil- dungsangeboten der VHS zum Thema nachhaltige Entwick- lung	Um Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in den Kursen der VHS zu verankern, werden zunächst bedarfsgerechte Angebote und Themen in der VHS in Diskussionsrunden ermittelt. Hierzu ist die Initiierung von Austauschformaten zwischen öffentlichen und freien Trägern sinnvoll und notwendig. Der VHS kommt dabei eine koordinierende Rolle zu. Ziel ist, die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs mit dem Fokus auf Angebote, die lokal und niedrigschwellig umgesetzt werden können. In diesem Zusammenhang soll das Mindestalter für Kursbesuche der VHS, welches insbesondere für Sprachkurse hinderlich ist, diskutiert werden.	2023 - 2025	Idee	Z: VHS Wartburgkreis	Ko: gering P: gering	Entwickelte Angebote
B 2.2.2	Kursleiter:innen-Ak- quise	Für die neu geschaffenen Angebote sind entsprechend Kursleiter:innen zu akquirieren. Hierzu müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.	2023 - 2025	Idee	Z: Volkshochschule Wartburgkreis	Ko: gering P: mittel	Anzahl der ge- wonnenen Kursleiter:in- nen

Operatives Ziel B 2.3: Die Stadt Eisenach setzt sich bis 2027 für die Entwicklung und Etablierung von systematisch abgestimmten Unterstützungsangeboten in den Übergangsphasen ein, mit dem Ziel, erfolgreiche Bildungsbiografien zu ermöglichen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
B 2.3.1	Durchführung von Fachtagungen und Netzwerktreffen zum Thema „Bildungsübergänge“	Erfolgreiche Bildungsbiografien erfordern gelungene Übergänge zwischen den einzelnen Lebensphasen und Einrichtungen. Insbesondere bei dieser Thematik schwächelt das Bildungssystem. Deshalb ist es sinnvoll, in Fortführung eines gelungenen Fachtages in Eisenach zum Thema "Übergang Kindertageseinrichtung und Schule", weitere Netzwerktreffen bzw. Fachtagungen durchzuführen. ⁷ Vorhandenen Kooperationen sollen dabei genutzt werden.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Stadtentwicklung; Staatliches Schulamt Westthüringen	Ko: gering P: mittel	Anzahl der Netzwerktreffen und Fachtage

Operatives Ziel B 2.4: Die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt wird in der Bildungslandschaft wahrgenommen und honoriert. Durch die Etablierung eines gezielten Weiterbildungsangebotes für Ehrenamtler:innen bis 2025 wird diesem Anliegen Rechnung getragen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
B 2.4.1	Weiterbildungsangebot Ehrenamt durch die VHS ausbauen	Um das ehrenamtliche Engagement in Eisenach zu stärken, gilt es entsprechende Angebote der VHS für diese Zielgruppe etablieren. Die Entwicklung einer Ehrenamtsakademie mit regelmäßigen Fortbildungsmöglichkeiten wäre in diesem Rahmen sinnvoll.	Bis 2025	in Umsetzung	Z: VHS K: Stadtverwaltung	Ko: gering P: gering	
B 2.4.2	Ehrenamtspreis	Durch die regelmäßige Vergabe von Ehrenamtspreisen wird ehrenamtliches Engagement gefördert.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung K: Freiwilligenagentur	Ko: gering P: gering	Regelmäßige Vergabe des Ehrenamts-

⁷ [www.eisenach.de/fileadmin/user_upload/Rathaus/Stabsstellen und Beauftragte/Handreichung Gestaltung des Uebergangs von der Kindertageseinrichtung in die Grund-Schule.pdf](http://www.eisenach.de/fileadmin/user_upload/Rathaus/Stabsstellen_und_Beauftragte/Handreichung_Gestaltung_des_Uebergangs_von_der_Kindertageseinrichtung_in_die_Grund-Schule.pdf)

		ment in der Stadt honoriert und wertgeschätzt.					preises
B 2.4.3	Ansprechpartner:innen in der Stadtverwaltung für Ehrenamt	Um das Ehrenamt in der Stadt zu koordinieren, sind Ansprechpartner:innen für ehrenamtliches Engagement in der Stadtverwaltung notwendig und vorhanden. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei als Netzwerk. Ziel ist die Qualität der Koordinierung für Ehrenamt trotz Fusion auf einem hohen Niveau aufrecht zu erhalten.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung K: Freiwilligenagentur	Ko: mittel P: mittel	vorhandene Ansprechpartner:innen in der Verwaltung

Strategisches Ziel B 3 Vernetze Bildungslandschaft/ Aus- und Weiterbildung: Im Jahr 2030 hat sich Eisenach zu einem hochwertigen Ausbildungsstandort weiterentwickelt. Die Akteure der beruflichen Aus- und Weiterbildung arbeiten vertrauensvoll und auf Augenhöhe zusammen. Die Bürger:innen können auf ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot zurückgreifen.

Operatives Ziel B 3.1: Bis 2030 wird die Vernetzung des Hochschulstandortes mit den berufsbildenden Einrichtungen gestärkt – mit dem Ziel die Vernetzung der Hochschule mit anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie mit der lokalen und regionalen Wirtschaft auszubauen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 3.1.1	Aktive Mitarbeit im Arbeitskreis "SchuleWirtschaft" der Wartburgregion	Der Arbeitskreis "SchuleWirtschaft" ist ein Netzwerk zwischen Schulen und Unternehmen mit dem Ziel, die berufliche Orientierung von Schüler:innen zu intensivieren, ihnen tiefere Einblicke in Aufgaben und Anforderungen von Unternehmen zu geben und somit den Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung oder ein Studium zu erleichtern sowie um Fachkräfte zu akquirieren und in der Region zu binden. ⁸	fortlaufend	Idee	Z: Kreisplanung WAK K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: gering P: gering	Nachweis über Mitarbeit im Arbeitskreis
B.3.1.2	Zusammenarbeit zwischen der Dualen Hochschule und der	Zur Erreichung des operativen Ziels ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen der dualen Hochschule und der Stadt Eisenach intensiviert und ausgebaut wird. Dies	fortlaufend	Idee	Z: DHGE K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: gering P: mittel	Nachweis über stattgefundenen Arbeitskreise

⁸ www.schule-wirtschaft-thueringen.de/fileadmin/schulewirtschaft/redaktion/pdf/01_10_18_final_Broschuere_SW_18092018.pdf, 07.01.2022

	Stadt Eisenach intensivieren	könnte im Rahmen einer Arbeitsgruppe erfolgen. Kennzeichen der DHGE ist, ihr duales Studienkonzept und die enge Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und ihren Partnerunternehmen und -einrichtungen. Die Hochschule arbeitet an ihren beiden Standorten bereits mit über 1.500 Unternehmen und Einrichtungen überwiegend aus Thüringen und angrenzenden Regionen in Mitteldeutschland erfolgreich zusammen. Die sich aus dieser Vernetzung ergebenden Synergien gilt es mit Blick auf das operative Ziel B 3.1 und dem hierin angestrebten Ausbau der Vernetzung der Hochschule mit der lokalen und regionalen Wirtschaft für die strategische Zukunftsentwicklung des Hochschulstandortes Eisenach fruchtbar zu machen.					
--	------------------------------	---	--	--	--	--	--

Operatives Ziel B 3.2: Durch die Etablierung einer trägerunabhängigen (Bildungs-) Beratungsstelle wird bis 2027 individuellen Möglichkeiten von Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 3.2.1	Etablierung eines Jugendbüros, mit dem Ziel, niedrigschwellige Berufseinstiegsberatung anzubieten	Das Jugendbüro soll einen niedrigschwelligen und barrierefreien Zugang für Jugendliche und junge Erwachsene anbieten. Der Schwerpunkt des Angebotes soll auf dem Übergang Schule-Beruf liegen. Dabei soll das Jugendbüro als Anlaufstelle dienen, die alle Angebote zur Berufsorientierung und -vorbereitung bündelt und an die Zielgruppe weitergibt. Außerdem kann dort die Koordi-	2024 - 2025	Idee	Z: Stadtverwaltung Eisenach K: Schulamt, Jobcenter, Agentur für Arbeit	Ko: mittel P: hoch	Etabliertes Jugendbüro Anzahl der Berufsberatungen Senkung der

Operatives Ziel B 3.2: Durch die Etablierung einer trägerunabhängigen (Bildungs-) Beratungsstelle wird bis 2027 individuellen Möglichkeiten von Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt.							Indikator: (...)
		nierungsstelle der gemeinsamen Jugendberufsagentur mit dem Wartburgkreis angesiedelt werden, die die Kooperationspartner:innen miteinander vernetzt und die Zielgruppe an die betreffenden Stellen vermittelt. Das Jugendbüro dient zu einem als Schnittstelle und zum anderen als koordinierende Instanz.					Ausbildungsabbrüche

Operatives Ziel B 3.4: Das Potential des aktuellen Transformationsprozesses in der Wirtschaft wird bis 2030 für die Einrichtung neuer Berufe und Ausbildungsstellen in der Region genutzt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 3.4.1	Evaluation der regionalen Ausbildungsberufe	Eine Evaluation der regionalen Ausbildungsberufe könnte Aufschluss darüber geben, inwiefern die angebotenen Berufe dem aktuellen Transformationsprozess in der Wirtschaft Rechnung trägt.	2025 - 2027	Idee	Z: Büro für strategische Entwicklung und Nachhaltigkeit K: IHK, HWK	Ko: gering P: mittel	Abgeschlossene Evaluation, Neuausrichtung der Berufsausbildung

Operatives Ziel B 3.5: Erhöhung der Attraktivität Eisenachs als hochwertigen Hochschul- und Ausbildungsstandort durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von guten Rahmenbedingungen für die Zielgruppe bis 2027.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 3.5.1	Kontinuierliche Mitarbeit der Studierenden und Auszubildenden im Fahrgastbeirat Wartburgmobil	Seit Februar 2016 vertritt eine ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppe aus Bürger:innen als Fahrgastbeirat die Interessen der Nutzer:innen von öffentlichen Verkehrsmitteln im Wartburgkreis und der Stadt Eisenach mit	fortlaufend	Idee	Z: Stadtverwaltung Eisenach K: DHGE, VUW, Jugendbeirat	Ko: gering P: gering	Mitarbeit im Beirat

		dem Ziel, auf bestehende Mängel im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus Nutzersicht aufmerksam zu machen und Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Um die Interessen der Studierenden und Auszubildenden mit zu berücksichtigen, soll sich diese Zielgruppe ebenfalls im Beirat engagieren und wird hierfür gewonnen. ⁹					
B 3.5.2	Preiswerter Nahverkehr für Jugendliche	Die finanzielle und inhaltliche Neuausrichtung durch z. B. die Ermäßigung im ÖPNV für Auszubildende & Studierende ist sinnvoll und angedacht. Diese Bestrebungen für einen preiswerten Nahverkehr finden sich auch bereits in verschiedenen Beschlusslagen des Eisenacher Stadtrates wieder. ¹⁰	2024-2025	Idee	Z: VUW K: DHGE	Ko: mittel P: mittel	Angepasste finanzielle Ausrichtung ÖPNV
B 3.5.3	Gute Rahmenbedingungen seitens der Stadt für Studierende schaffen	Ziel der DHGE ist, den Studierenden innerhalb von drei Jahren eine für das Berufsleben umfassende Handlungsfähigkeit zu vermitteln und der Wirtschaft nachhaltig qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Der Erfolg des Studiums hängt nicht unwesentlich davon ab, dass sich die Studierenden an ihrem Studienort durch bspw. gute Verkehrsanbindung, günstiges Wohnungsangebot, attraktive Freizeitangebote, Chill- und Bewegungsangebote in unmittelbarer Nähe zur Hochschule, sowie ansprechende kulturelle Angebote für junge Leute, wohlfühlen. In Kooperation mit der Hochschule sollen daher Rahmenbedingungen für Studierende gestaltet werden, dass studieren in Eisenach attraktiv wird (Bildungscampus).	fortlaufend	Idee	Z: DHGE K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: hoch P: hoch	etablierte Rahmenbedingungen

⁹ www.vg-wartburgregion.de/service/fahrgastbeirat/, 07.01.2022

¹⁰ StR/0186/2020 Punkt 12: "365 Euro-Jahreskarte für Bus und Bahn: Einführung einer 365 Euro-Jahreskarte für den ÖPNV und Pendelverkehr innerhalb Thüringens (zahlbar in monatlichen Raten), sobald das Land Thüringen die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen hat."

		Diese Maßnahmen sind u. a. auch im Themenfeld Wohnen und Nachhaltige Quartiere E3.3.1 enthalten. In einer Arbeitsgruppe können diese Bedingungen nochmals thematisiert werden.					
--	--	--	--	--	--	--	--

Strategisches Ziel B 4 Bildung für nachhaltige Entwicklung: Im Jahr 2030 ist in Eisenach Bildung für Nachhaltige Entwicklung als fester Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft etabliert und im formalen sowie non-formalen Bildungsbereich verankert.

Operatives Ziel B 4.1: Bis 2025 ist BNE Bestandteil der kommunalen Bildungsplanung und des datenbasierten Kommunalen Bildungsmanagements.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
B 4.1.1	Teilnahme am Projekt "Bildungskommune" u. a. mit Schwerpunktsetzung auf BNE	Mit dem neuen Förderprogramm "Bildungskommune" aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF) plant das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Landkreise und kreisfreie Städte bei der weiteren Entwicklung ihrer kommunalen Bildungslandschaft zu unterstützen. Ziel ist, eine digital vernetzte Bildungslandschaft zu etablieren. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Vorgängerprogramm "Bildung integriert" möchte Eisenach erneut einen Förderantrag stellen. Für die Beantragung des Projektes wird die Unterstützung des Landkreises benötigt. Das Projekt soll in guter Kooperation mit den Bildungsträgern umgesetzt werden.	2022 - 2026	Idee	Z: Stabstelle Soziale Stadt, Fachdienst Bildung K: Bildungsträger, LAK WAK	Ko: gering P: mittel	Etabliertes Förderprojekt in Eisenach
B 4.1.2	Aufnahme BNE in Monitoring und Bildungsberichterstattung	Kommunale Bildungsberichterstattung kann nur mit einer verlässlichen Datengrundlage erfolgen. Hierzu wird das oben aufgeführte Programm genutzt, um Daten und Analysen zur Bildungssituation einzel-	2023 - 2026	Idee	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Stadtentwicklung	Ko: mittel P: mittel	Etabliertes Monitoring

		ner Zielgruppen zu erfassen und so langfristig Zeitreihen zu erstellen. Bildungsmonitoring ist das Instrument zur Planung der kommunalen Bildungslandschaft.					
--	--	---	--	--	--	--	--

Operatives Ziel B 4.2: Die Schulen werden für das Thema BNE durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert. Die Stadt tritt als Partnerin bei der Etablierung dieser Thematik mit besonderem Fokus auf climate action in den Schulkonzepten auf und unterstützt den institutionsübergreifenden, fachlichen Austausch (auch mit außerschulischen Akteur:innen).							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 4.2.1	Verankerung von BNE in pädagogischen Konzepten in städtischen Kindertageseinrichtungen und Schulen	Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist bis 2027 fest als Bestandteil in Verwaltung, Wirtschaftsunternehmen, (Hoch-) Schulen, Kindertagesbetreuung und sonstigen Bildungseinrichtungen etabliert. Die städtischen Kindertageseinrichtungen und mind. 50 % der Schulen nehmen an Bildungsangeboten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) teil und nehmen diese in ihre pädagogische Konzeption auf. Darüber hinaus setzt sich Eisenach aktiv dafür ein, dass Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, Schulen und Hochschulen BNE fest in deren jeweiligen pädagogischen Konzepten verankern. Dies wird auch in der Maßnahme A 5.3.4 mit berücksichtigt.	Bis 2027	in Umsetzung	Z: Schulen und Kindertageseinrichtungen K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: gering P: mittel	Angepasste Schul- und Kitakonzepte
B 4.2.2	Pilotschule: Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS)	Als Pilot- / Modellschule für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erarbeitet die Thüringer Gemeinschaftsschule ein an BNE und Zielen der Agenda 2030 ausgerichtetes Schulprofil. Unterstützt wird dies unter anderem durch die Kooperation mit verschiedenen außerschulischen Kooperationspartner:innen. Die Schule soll zudem als Treffpunkt für das Umfeld im Stadtteil / Quartier breiter nutzbar	2023 - 2026	Idee	Z: TGS K: Stadtverwaltung	Ko: gering P: mittel	Etablierte Modellschule

		gemacht werden. Ziel ist es, die Wahrnehmung der Schule und des gesamten Stadtteils zu stärken sowie das fachliche Know-how und die Bindung des pädagogischen Personals langfristig zu sichern.					
B 4.2.3	Modellprojekt umwelt- / klimafreundliche Bildungseinrichtung	Mindestens eine Bildungseinrichtung in Eisenach macht sich vorbildhaft auf den Weg als umweltfreundliche / treibhausgasneutrale Schule und wird bei notwendigen Maßnahmen von der Stadt unterstützt, zum Beispiel: - nachhaltiger naturnaher Schulgarten und insektenfreundliche und nachhaltige Gestaltung des Schulhofes (TMUEN/DUH) - insektenfreundliche Begrünung der Dachfläche - Unterstützung bei ökologischer und regionaler Mittagsverpflegung und Pausenversorgung, (Hauswirtschaftsraum) - nachhaltige Beschaffung (z. B. von Möbeln, Papier, Stifte etc.), - grüne Wärme- und Stromversorgung z. B. durch Solaranlagen, umweltfreundliche Mobilität der Pädagoginnen und Kindern (z. B. E-Ladesäule, vernünftige Radabstellanlagen, Bildung von Fahrgemeinschaften für diejenigen die nicht mit ÖPNV, zu Fuß oder Rad kommen können) etc. - Unterstützung bei Ausbau eines Fledermausfreundlichen Dachgeschosses (NABU) Dies erfolgt auch im Rahmen bereits laufender und geplanter Maßnahmen (siehe z. B. A.1.1.1, A.1.1.2, A.2.2.1, A.3.1.2, A.4.1.3,	2023 - 2026	Idee	Z: Stabstelle Soziale Stadt, Stadtentwicklung, Fachdienst Bildung K: Bildungsträger	Ko: mittel P: mittel	Etablierte Modellschule

		A.4.1.5, A.5.1.1, A.5.3.4)					
B 4.2.4	Organisation eines fachlichen Austausches zum Thema BNE	Durch regelmäßig stattfindende Fachtage und Arbeitskreise sind die Erhöhung der Aufmerksamkeit und ein verbesserter Austausch für dieses Thema zu erwarten. Der Austausch mit schulischen und außerschulischen Bildungsakteur:innen wird dazu initiiert. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird die Sensibilisierung weiterhin gestärkt. Die Stadt Eisenach unterstützt konkret die Schulen dabei BNE-nahe Angebote wie im Nationalpark Hainich und anderer BNE-zertifizierter und außerschulischer Akteure kostengünstig zu nutzen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Schulverwaltung K: Bildungsträger	K: gering Po: mittel	Etablierter Austausch

Strategisches Ziel B 5 Kulturstadt Eisenach: Im Jahr 2030 zeichnet sich die Kulturstadt Eisenach durch ein teilhabegerechtes und abwechslungsreiches Kulturangebot aus. Die Stadt Eisenach betrachtet die im Stadtgebiet tätigen Künstler:innen, kulturellen Vereinigungen, Initiativen und die freie Szene als wesentliche Träger des kulturellen Lebens.

Operatives Ziel B 5.1: Der Stellenwert der kulturellen Bildung wird durch die Erarbeitung eines Handlungskonzeptes "Junge Kultur und kulturelle Bildung" bis 2027 gestärkt. Dadurch wird die kulturelle Angebotslandschaft innovativ bereichert.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
B 5.1.1	Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes "Junge Kultur und kulturelle Bildung"	Ziel der Einberufung einer Arbeitsgruppe "kulturelle Bildung" ist es, eine gemeinsam verantwortete vernetzte lokale/regionale Kultur- und Bildungslandschaft zu erreichen. Ein gesamtstädtischer Austausch fördert den kontinuierlichen Informationsaustausch und die Verzahnung. Als Arbeitsergebnis ist die gemeinsame Erarbeitung eines Handlungskonzeptes sinnvoll. Im Handlungskonzept können gemeinsame Ziele definiert werden, um Synergien zwischen den diffe-	fortlaufend	Idee	Z: Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Stadtentwicklung K: Fachdienst Kultur	Ko: gering P: mittel	etablierte Arbeitsgruppe, erarbeitetes Handlungskonzept

		renziert strukturierten Bereichen Kultur, Bildung und Jugend/Soziales und den externen Kultureinrichtungen zu fördern.					
B 5.1.2	Initiierung eines Netzwerkes "Kulturelle Bildung"	Aus der Arbeitsgruppe, die sich mit der Erarbeitung des Handlungskonzeptes auseinandersetzt, soll sich ein Netzwerk bilden welches gezielt die Kulturelle Bildung in der Stadt fördert. Ein initiiertes Netzwerk kann Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte aufzeigen und bei Antragstellungen unterstützen.	2023	Idee	Z: Stadtverwaltung, Fachdienst Kultur K: Fachdienst Schulverwaltung	Ko: gering P: mittel	Etabliertes Netzwerk
B 5.1.3	Jugendkulturnacht	Ähnlich der Kinderkulturnacht wünschen sich die Eisenacher Jugendlichen eine Jugendkulturnacht bzw. ein Jugendkulturwochenende um Angebote für und mit Jugendlichen gemeinsam durchführen und umsetzen zu können.	ab 2023 fortlaufend	Idee	Z: Stadtverwaltung, Fachdienst Kultur, Bildungsträger K: Fachdienst Schulverwaltung	Ko: mittel P: mittel	Etablierte Jugendkulturnacht
B 5.1.4	Teilnahme am Thüringer Kulturpass	Der landesweit anerkannte Thüringer Kulturpass (initiiert vom Theater Erfurt) ist ein kleines Sammelheft, mit dem Kinder bei ihren Besuchen in Museen, Theatern, Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen Stempel sammeln können. Es ist angedacht den Pass den Eisenacher Kindern und Jugendlichen bekannter zu machen, um kulturelles Engagement zu erhöhen. Die Kinder erhalten eine schriftliche Anerkennung sowie einen positiven Vermerk auf ihrem Schulzeugnis durch die Nutzung des Passes. Der Thüringer Kulturpass wird im Rahmen des Projektes „Kulturelle Bildung macht kompetent!“ von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Thüringen e. V. ausgestellt.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V. K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: gering P: gering	Erhöhung Teilnahme am Thüringer Jugendkulturpass; Anzahl der ausgestellten Pässe

Operatives Ziel B 5.2: Bis 2025 wird die Vernetzung zwischen den Eisenacher Schulen und kulturellen Einrichtungen ausgebaut. So ist das Ziel kulturelle Angebote in die Institution Schule im Rahmen des Ganztagsangebotes zu etablieren und auszubauen. Hier können Synergieeffekte erzielt werden. Die Stadt tritt in diesem Kontext als Koordinatorin und Partnerin auf.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
B 5.2.1	Kooperationen mit Schulen und anderen Anbietern	Das Netzwerk kulturelle Bildung soll gezielt Kooperationen zu Schulen und anderen Anbieter:innen suchen, um kulturelle Bildung in den Schulen zu fördern.	fortlau- fend	Idee	Z: Stadtverwaltung, Fachdienst Kultur K: Fachdienst Schul- verwaltung	Ko: gering P: gering	Kooperatio- nen

Operatives Ziel B 5.3: Die Stadt Eisenach übernimmt eine kulturelle Versorgungsfunktion für das nähere und weitere Umland. Die Erhaltung und Sicherung des bestehenden Kulturangebotes dient neben einer nachhaltigen Kulturentwicklung für kommende Generationen auch als Beitrag zur Stärkung des Arbeits- und Wohnstandorts Eisenach. Der Kulturtourismus wird durch ein breiter aufgestelltes Marketingkonzept gestärkt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Perso- nalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
B 5.3.1	Erstellung "Marketing-Konzept"	Ein Marketing-Konzept vereint viele Marketingaktivitäten einer Stadt. Im Marketing-konzept werden konkrete strategische Ziele formuliert, die mit den Zielen und der Vision der Stadt vereinbar sind. In Eisenach sollten diese sich auf eine breitere Ausrichtung der Vermarktung fokussieren, die stärker den Natur- und Aktivtourismus, Sport, Tagungen und Kongresse und den Kulturtourismus in den Blick nehmen. Ein Marketingkonzept sollte um diese genannten Bereiche ergänzt werden.	2024- 2026	Idee	Z: EWT, Cityma- nagement	Ko: hoch P: hoch	erstelltes Mar- ketingkonzept

B 5.3.2	Teilnahme und Mitarbeit im Kulturforum des Wartburgkreises	Im Jahr 2021 hat sich das Kulturforum Wartburgkreis gegründet. Eisenach sollte regelmäßig an diesem Austauschformat teilnehmen und sich mit Partnern des gesamten Wartburgkreises vernetzen.	ab 2022 fort-laufend	Idee	Z: WAK K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: gering P: mittel	Teilnahme am Kulturforum
B 5.3.3	Stärkungen und Ausbau des nachhaltigen und naturnahen Tourismus in Eisenach	Gemeinsam mit den verschiedenen Interessengruppen und Akteuren soll die strategische Ausrichtung und das Marketing des umwelt-verträglichen und naturnahen Tourismus in Eisenach als touristisches Ziel im grünen Herzen Deutschland gestärkt und weiterentwickelt werden. Bei der Weiterentwicklung von Angeboten z. B. bei weiteren Mountainbike-Trails muss beachtet werden, dass die Natur und Landschaft nicht überstrapaziert werden. Die Grundlagen bilden die bereits vorhandenen Wald-, Wander-, Wasserwander-, Radwege und Mountainbike-Trails, die es noch stärker touristisch zu nutzen und nachhaltiger ausgestalten gilt. Da sich touristische Aktivitäten auf vielfältige Art und Weise sich auf die Umwelt und das Klima auswirken, müssen neben der naturnahen und nachhaltigen Angebotsweiterentwicklung auch Themen wie nachhaltige An- und Abreise mit ÖPNV, Konsum regionalen Lebensmittel, klimafreundliche Unterkünfte und Museen stärker in den Fokus rücken. (siehe auch B.5.3.1)	ab 2023	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Eisenach Wartburg-Touristik, Einrichtungen und Anbieter:innen K: viele weitere Akteure	Ko: sehr gering bis mittel P: mittel bis hoch	umgesetzte Maßnahmen zur Stärkung des umwelt-verträglichen und naturnahen Tourismus

Themenfeld C Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft

Leitlinie: Eisenach ist eine familienfreundliche und sozial integrierende Stadt und gestaltet aktiv den demografischen Wandel. Die Stadt wirkt auf Chancengleichheit und die Gleichstellung aller Einwohner:innen hin und orientiert auf Teilhabe und Mitbestimmung.

Durch wirksame Programme und Maßnahmen werden soziale Ungleichheiten und Armut systematisch abgebaut. Die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger begreifen die Vielfalt der Lebensentwürfe als Gewinn für die Stadtgesellschaft. Qualifizierte Bürgerbeteiligung ist ein Markenzeichen der Stadt Eisenach und spiegelt sich in einer gelebten Haltung wider.

Damit leisten wir als Stadt Eisenach einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Keine Armut (SDG 1), Kein Hunger (SDG 2), Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), Bildung für Alle (SDG 4), Geschlechter Gerechtigkeit (SDG 5), Menschenwürdige Arbeit (SDG 8), Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11).

Strategisches Ziel C 1 Chancengleichheit und Teilhabe: Im Jahr 2030 besteht in der Stadt Eisenach Chancengleichheit. Die Stadt ermöglicht für alle Einwohner:innen eine gleichberechtigte soziale, gesellschaftliche, wirtschaftliche Teilhabe sowie Selbstbestimmung. Im Jahr 2030 hat sich in der Eisenach eine respektvolle Beteiligungs- und Kommunikationskultur etabliert. Bei kommunalen Entscheidungsprozessen gibt es frühzeitig fest verankerte, gendergerechte und geeignete Beteiligungsprozesse.

Operatives Ziel C 1.1: Bis 2027 wird in der Stadt ein integriertes bürgernahes Planungssystem und Sozialmonitoring (Planungsraumprofile, Fortschreibung Sozialmonitor etc.) etabliert und kontinuierlich weiterentwickelt. Benachteiligte Bevölkerungsgruppen sind in Eisenach identifiziert, die Gleichstellung der Geschlechter fokussiert und Segregation in den Stadtteilen thematisiert.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
C 1.1.1	Fortschreibung Sozialmonitor	Der Sozialmonitor im Rahmen der Sozialberichterstattung wurde zuletzt im Jahr 2017 veröffentlicht. ¹¹ Eine Fortschreibung nach ca. fünf Jahren ist sinnvoll. Die soziale Situation der Eisenacher Bürger:innen soll regelmäßig analysiert und transparent gemacht werden.	2022 - 2023	in Planung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	Fertigstellung Bericht
C 1.1.2	Kontinuierliche Weiterentwicklung der Planungsraumprofile	Bedarfe sind hinsichtlich der Angebote und der Zielgruppen zielgenauer zu ermitteln. Eisenach ist in sechs Planungsräume eingeteilt.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	Vorliegende Datenerhe-

¹¹ www.eisenach.de/rathaus/stabsstellen-beauftragte/stabsstelle-soziale-stadt/armutspraevention, 07.01.2022

	auf Grundlage von kleinräumigen Daten	In den Planungsraumprofilen sind Daten auf kleinräumiger Ebene zusammengetragen, eine erste Grundlage dieser Planungsraumprofile wurde geschaffen. Die Profile und die Datengrundlage sind kontinuierlich weiter zu entwickeln, um weitere Bedarfe in den Eisenacher Stadtgebieten und Ortsteilen sichtbar zu machen.					bung für Planungsraumprofile
--	---------------------------------------	---	--	--	--	--	------------------------------

Operatives Ziel C 1.2: Bis 2027 sind Maßnahmen der Armutspräventionsstrategie, des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" und des Integrationskonzeptes angepasst, umgesetzt und evaluiert.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
C 1.2.1	Regelmäßige Berichterstattung zum Umsetzungsstand der Konzepte und Strategien	Die oben aufgeführten Konzepte und Strategien beinhalten konkrete Maßnahmen die im Rahmen der Förderprogramme entstanden sind und teilweise umgesetzt wurden. Die weitere Umsetzung von Maßnahmen können z. B. im Beirat für integrierte Sozialplanung und Stadtentwicklung diskutiert und ggf. angepasst werden. Regelmäßiges evaluieren der Maßnahmen ist sinnvoll.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Wartburgkreis	Ko: mittel P: hoch	Umgesetzte Konzepte und Strategien; Evaluationsübersicht
C 1.2.2	Kampagne zu den Strategien	Um den Bekanntheitsgrad der Konzepte zu erhöhen, ist es sinnvoll die Inhalte transparent zu machen. Idee ist, eine digitale Kampagne zu entwickeln, um wesentliche Aussagen der Konzepte in einfacher (und jugendgerechter) Sprache für alle niedrigschwellig zu gestalten. Ein barrierefreier Zugang über das Internet kann dabei genutzt werden.	bis 2025	Idee	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	Etablierte Kampagne

Operatives Ziel C 1.3: In der Stadtverwaltung wird bis 2030 eine Partizipationsstruktur für Bürger:innen und Akteure etabliert/ geschaffen, ein Handlungsleitfaden Partizipation wird gemeinsam mit Bürger:innen erstellt und eine onlinebasierte Beteiligungsplattform dauerhaft eingerichtet.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
C 1.3.1	Personalstelle Beteiligungsformate	Schaffung einer Personalstelle innerhalb der Stadtverwaltung für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsformaten. Im Rahmen dieser Personalstelle kann die Erarbeitung und der Beschluss des Partizipationsleitfadens erfolgen. Die Maßnahme wurde im Integrierten Stadtentwicklungskonzept verankert und beschlossen. Alle bestehenden Ansätze zur Beteiligung verschiedener Bevölkerungs- bzw. Zielgruppen sollen in einem "Handlungsleitfaden Partizipation" zusammengefasst werden. Ein Schwerpunkt soll dabei die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Eisenach sein.	ab 2024	in Planung	Z: Büro für Strategische Entwicklung und Nachhaltigkeit/ Pressestelle K: Stabstelle Soziale Stadt, Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: hoch P: hoch	Etablierte Personalstelle, erarbeiteter Partizipationsleitfaden
C 1.3.2	Stadtteilkonferenzen (laut Armutsprävention: Planungsraumkonferenzen)	Bis 2030 sind Stadtteilkonferenzen als niedrigschwelliges Beteiligungsformat in allen Stadtteilen und Planungsräumen zu etablieren. Als erstes jedoch im Planungsraum 4 ¹² (Nordplatz, Thälmannstraße, Oppenheimstraße). Ein Konzept hierfür wurde im Rahmen der Armutsprävention erarbeitet.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	Etablierte Planungsraumkonferenzen
C 1.3.3	Etablierung der Nordrunde als dauerhaftes Beteiligungsformat	Die Eisenacher Nordrunde im Planungsraum 4 ist bereits etabliert und in das Vorhaben mit einbezogen. Die Nordrunde kann als dauerhaftes Beteiligungsformat in städtische Angelegenheiten mit einbezogen werden.	2024	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: gering	dauerhaft etablierte Nordrunde
C 1.3.4	Regelmäßige Treffen	Der Beirat für integrierte Sozialplanung und	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: gering	stattgefunden

¹² Neueinteilung der Eisenacher Planungsbezirke in Planungsräume im Rahmen des Sozialraumworkshops:

www.eisenach.de/fileadmin/user_upload/Rathaus/Stabsstellen_und_Beauftragte/Handreichung_zum_Sozialraumworkshop.pdf, 24.02.2022

	des Beirates für integrierte Sozialplanung und Stadtentwicklung	Stadtentwicklung wurde im Jahr 2020 gegründet. Im Jahr 2021 fanden drei Sitzungen statt. Laut Satzung sind zwei Sitzungen pro Jahr geplant. Die Ziele des Beirates sind im Themenfeld Wohnen und nachhaltige Quartiere näher erläutert. ¹³					dene Sitzungen zweimal jährlich
C 1.3.5	Jugendgerechte Beteiligungs- und Partizipationsangebote und -Formate/ regelmäßige Treffen des Jugendbeirates	Der Jugendbeirat hat sich im Jahr 2021 konstituiert. Auch hier sind regelmäßige Sitzungen in Zukunft geplant, um Jugendliche stärker im Rahmen von Beteiligungsprozessen zu integrieren. Das Eisenacher Jugendforum und der Jugendbeirat sollen zukünftig stärker wirksam und sichtbar werden. Gleichzeitig ist zu prüfen, inwiefern Jugendliche grundsätzlich noch stärker mit einbezogen werden können, bspw. durch die Einrichtung einer gemeinsamen (digitalen) Plattform für Jugendliche zur Mitwirkung und Teilhabe angeregt werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Durchführung einer Kampagne zur Jugendbeteiligung. Dies ist entsprechend zu prüfen und umzusetzen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Jugendkoordination	Ko: gering P: gering	stattgefundene Sitzungen
C 1.3.6	Gewinnung von Jugendlichen zur Mitarbeit im Stadtjugendmeeting	Das Stadtjugendmeeting ist eine Veranstaltung des Jugendforums. Sie steht allen Jugendlichen offen. Es werden unterschiedliche jugendrelevante Themen gemeinsam bearbeitet. Dadurch wird die Teilhabe von Jugendlichen gestärkt.	2023	Idee	Z: Jugendforum K: Jugendkoordination	Ko: gering P: mittel	Mitarbeit im Stadtjugendmeeting

¹³ [www.eisenach.de/fileadmin/user_upload/Rathaus/Stabsstellen und Beauftragte/61.00.01 Satzung fuer den Beirat fuer integrierte Sozialplanung und Stadte....pdf](http://www.eisenach.de/fileadmin/user_upload/Rathaus/Stabsstellen_und_Beauftragte/61.00.01_Satzung_fuer_den_Beirat_fuer_integrierte_Sozialplanung_und_Stadte....pdf), 22.02.2022

Operatives Ziel C 1.4: Bis 2025 wird in der Stadt Eisenach die Teilhabe insbesondere von Familien und sozial Benachteiligten gestärkt. Dies erfolgt durch die Prüfung und ggf. Etablierung von weiteren niedrigschwelligen Beratungs- und Unterstützungsformaten und sonstigen Gremien.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
C 1.4.1	Etablierung weiterer Thüringer Eltern-Kind-Zentren in Eisenach	Derzeit gibt es zwei Thüringer-Eltern-Kind Zentren in Eisenach. Es ist zu prüfen, ob in Abstimmung mit dem Wartburgkreis weitere ThEKiZe aus den Mittel des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" in Eisenach finanziert und etabliert werden können.	2022 - 2025	Idee	Z: LRA WAK K: Stabstelle Soziale Stadt, Fachdienst Kindertageseinrichtungen	Ko: mittel P: mittel	Anzahl der Thüringer Eltern-Kind-Zentren in Eisenach
C 1.4.2	Niedrigschwellige und unabhängige Beratung durch die Etablierung eines Familienbüros	Ein Familienbüro zielt auf die Unterstützung von sozial benachteiligten Familien vor Ort und agiert niedrigschwellig koordinierend und bei Bedarf aufsuchend. Dabei ist auf eine gute Vernetzung und Kommunikation der Angebote im Sozialraum der Vernetzungsstelle zu achten. Das Beratungsangebot richtet sich auch an lesbien, gay, bisexual, transgender and queere (LGBTQ) Personen und deren Familien.	2024 - 2025	Idee	Z: freier Träger K: Stadtverwaltung	Ko: mittel P: hoch	Etabliertes Familienbüro

Operatives Ziel C 1.5: Bis 2025 wird die Stadt Eisenach die Zusammenarbeit mit der Sozial- und Kreisplanung im Zuge des Fusionsprozesses ausbauen und intensivieren.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
C 1.5.1	Netzwerk Prävention	Das Netzwerk Prävention ist das Netzwerk im Rahmen der integrierten Sozialplanung des Wartburgkreises. Das Netzwerk hat sich 2020 neu formiert; fünf lebensphasenbezogene Arbeitsgruppen sind entstanden. In diesen Arbeitsgruppen wird	fortlaufend	in Umsetzung	Z: LRA WAK K: Stadtverwaltung	Ko: gering P: mittel	Mitarbeit im Netzwerk Prävention

		trägerübergreifend an Projekten für die entsprechende Lebensphase gearbeitet. Um dem Auftrag der Etablierung von Prozessketten gerecht zu werden, ist es sinnvoll weiterhin zukünftig in diesem Netzwerk aktiv zu sein und sich in den Arbeitsgruppen zu engagieren. Das Beratungsangebot im Hinblick auf sexuelle Vielfalt ist in diesem Netzwerk mit abgebildet.					
--	--	--	--	--	--	--	--

Strategisches Ziel C 2 transparenter Zugang zu Angeboten: Die Stadt Eisenach gestaltet konstruktiv den demografischen Wandel und das Zusammenleben der Generationen. Im Jahr 2030 bestehen für alle Einwohner:innen lebensphasenübergreifende, transparente Zugänge zu Angeboten und Maßnahmen. Eine zielgerichtete Vernetzung sowie die Kooperation der Akteure im sozialen Bereich prägen die Zusammenarbeit vor Ort.

Operatives Ziel C 2.1: Bis 2030 sind neue Modelle des generationsübergreifenden Zusammenlebens etabliert, den Trend der Überalterung und Segregation wird durch geeignete Maßnahmen Rechnung getragen bzw. entgegengewirkt. Bedarfsgerechte Angebote für alle Generationen und für Familien werden in den Stadtteilen vor Ort vorgehalten.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
C 2.1.1	Umsetzung von Projekten aus dem Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen"	Durch den Stufenwechsel der Stadt Eisenach im Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" erhielt die Stadt Eisenach im Jahr 2021 Fördermittel im Rahmen der kommunalen Familienförderung. Auch nach der Fusion steht der Stadt Eisenach ein gewisser Anteil der Gesamtsumme des Wartburgkreises zur Verfügung. In gemeinsamer Abstimmung muss sich weiter um Fördermittel bemüht, Angebote vernetzt und weitere Bedarfe geprüft werden.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Wartburgkreis K: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: hoch P: gering	Regelmäßig stattfindender Austausch zu den Fördermitteln des LSZ
C 2.1.2	Mehrgenerationenspielfeld Thälmannviertel	Der geplante Mehrgenerationenspielfeld im Thälmannviertel mit rund 5.000 Quadratmetern soll eine Möglichkeit für Begegnungen zwischen allen Generationen werden. Das Viertel bietet ideale Voraussetzungen für	2024 - 2026	in Umsetzung	Z: Fachdienst Infrastrukturmanagement K: Stabstelle Soziale Stadt; Fachgebiet	Ko: hoch P: hoch	Fertigstellung Spielfeld

		solch eine Begegnungsstätte im Freien, denn Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen liegen hier unmittelbar beieinander. Einen Teil der Planungsleistungen sind aus den Mitteln des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" gefördert worden. Die bauliche Umsetzung erfolgt durch die Fördermittel des Städtebauprogramms "Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten".			Stadtplanung		
C 2.1.3	Neuausrichtung Eisenacher Stadtpass	Finanzielle und inhaltliche Neuausrichtung des Eisenacher Stadtpasses: z. B. Nahverkehrsvergünstigungen für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre im SGB II Bezug, Empfänger von Asylbewerberleistungen, Empfänger von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Bundesfreiwilligen- oder Freiwilligendienstleistende.	2024 - 2026	Idee	Z: Stadtverwaltung, Stabstelle Soziale Stadt, Einwohnermeldeamt K: VUW	Ko: hoch P: mittel	Angepasster Stadtpass
C 2.1.4	Erhöhung Inanspruchnahme Mehrkindfamilienkarte	Seit 2019 gibt der Verband kinderreicher Familien Thüringen e. V. an alle Familien mit drei und mehr kindergeldberechtigten Kindern kostenfrei die Mehrkindfamilienkarte aus. Mit dieser Karte können auch in Eisenach Großfamilien Kultur- und Freizeitangebote nutzen, ohne weiteren Eintritt ab dem dritten Kind zu zahlen. Für die nächsten Jahre ist die Beteiligung von weiteren Eisenacher Kultur- und Freizeiteinrichtungen geplant. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll die Inanspruchnahme der Mehrkindfamilienkarte durch die Eisenacher Familien gesteigert werden.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Verband Kinderreicher Familien e. V.	Ko: gering P: gering	Anzahl der ausgegebenen Karten

Operatives Ziel C 2.2: Die Stadtverwaltung Eisenach mit ihren Einrichtungen sind bis spätestens 2030 weitestgehend barrierearm; ein umfassendes Präventionskonzept nach den Vorgaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements und des Arbeitsschutzes ist erarbeitet.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
C 2.2.1	Erarbeitung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes für die Stadtverwaltung	Studien zeigen einen Zusammenhang zwischen der Gesundheit der Beschäftigten, Arbeitszufriedenheit, gelingender Erwerbsarbeit und der Arbeitsqualität auf. Durch eine gute Passung von betrieblichen und privaten Rahmenbedingungen kann die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten gesichert und deutlich erhöht werden. Ein Präventionskonzept kann die Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Haus bündeln und koordinierter ausrichten. Die Erarbeitung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes ist angedacht.	2025 - 2027	in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung	Ko: mittel P: hoch	Erarbeitetes Präventionskonzept Monitoring der Maßnahmen
C 2.2.2	Teilnahme am Projekt "Kommunales Gesundheitsmanagement" (KGM)	Eisenach wurde vom Deutschen Städte- und Gemeindebund ausgewählt, am Projekt "Gesundheitsförderung in Kommunen" (KGM) teilzunehmen um vulnerable Zielgruppen auf Grundlage einer Bestandsanalyse mit Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen zu erreichen. Dabei soll ein Netzwerk von "Gesundheitsplayern", etabliert werden und die Sensibilisierung für Gesundheitsförderung und Prävention stattfinden. Das Projekt und die Finanzierung erfolgt durch die IKK-classic auf Grundlage des Präventionsgesetzes nach § 20 SGB V und wird durch das deutsche Sport und Präventionsnetzwerk (DSPN) in Eisenach vor Ort durchgeführt.	2022 - 2024	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: hoch P: gering	Etablierte Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen
C 2.2.3	Barrierefreiheit bei städtischen Einrichtungen	Bei allen Umbauarbeiten der städtischen Einrichtungen soll der Fokus auf Barrierefreiheit liegen. Die Prüfung von allen Bauprojekten in	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung	Ko: hoch P: hoch	Anzahl der barriere-

		städtischen Einrichtungen hinsichtlich der Umsetzung von barrierefreien Kriterien und Vorgaben ist deshalb notwendig. Die Maßnahme wurde ebenfalls im Handlungsfeld Wohnen und Nachhaltige Quartiere unter dem operativen Ziel E. 1.1 mit mehreren Maßnahmen thematisiert.					freien/barrierearmen städtischen Einrichtungen
--	--	--	--	--	--	--	--

Operatives Ziel C 2.3: Die Stadt Eisenach hält ab 2025 einen transparenten Zugang zu zahlreichen Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangeboten sowie zu Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten durch den Aufbau eines digitalen Angebotskatalogs bzw. eines sozialen Wegweisers vor.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
C 2.3.1	Digitaler Angebotskatalog	Der digitale Angebotskatalog ist eine interaktive GIS Karte, die auf der Homepage der Stadt Eisenach integriert ist. Die Karte verfügt bereits über einen Kategorienbaum, welcher um Bildungs-, Gesundheits-, Freizeit- und soziale Angebote ergänzt werden soll. Eine Projektgruppe der GFAW mit allen Südthüringer Landkreisen trifft sich dazu regelmäßig um den digitalen Angebotskatalog voranzubringen.	2022 - 2024	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: hoch P: mittel	Etablierter Angebotskatalog
C 2.3.2	Familienfreizeiten/Ferienangebote - "Schlaue Ferien"	Im Jahr 2021 wurden erstmals für die Sommer- und Herbstferien Ferienangebote von vielen Eisenacher Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen zusammengetragen und gebündelt. Eine Fortsetzung ist aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen sinnvoll. Eine Erhöhung der Inanspruchnahme von Bildungs- und Freizeitangeboten war zu beobachten.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: gering	Bündelung von Angeboten
C 2.3.3	niedrigschwelliger Zugang zu Freizeitangeboten	Um allen Kindern und Jugendlichen in der Stadt Eisenach einen Zugang zu Freizeitaktivitäten gewähren zu können, bedarf es einen	2023 - 2027	Idee	Stabstelle Soziale Stadt K: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: mittel P: mittel	etablierte hürdenfreie Angebote

		niedrigschwelligen Zugang (z. B. ohne Vereinsmitgliedschaft). Es sollen mehr öffentliche Räume dafür geschaffen werden, bei denen der Zugang nicht eingeschränkt ist. Außerdem können Leerstände sinnvoll genutzt werden, in dem sie für Freizeit- und Vereinsaktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Zum Themenfeld Soziale Gerechtigkeit					
C 2.3.4	Barrierefreie Homepage	Die Homepage der Stadtverwaltung wird schrittweise barrierefrei ausgebaut, um Menschen mit Handicap an den Informationen teilhaben zu lassen. Hierfür sollen entsprechende Fördermöglichkeiten gezielt genutzt werden.	bis 2027	Idee	Z: Pressestelle K: Beauftragter für Menschen mit Behinderung	Ko: mittel P: gering	angepasste Homepage

Strategisches Ziel C 3 Integration: Die Stadt Eisenach fördert aktiv die Integration durch Teilhabe und Chancengleichheit für Zugewanderte. Die Stadt Eisenach engagiert sich gegen Rassismus und Intoleranz und fördert den Austausch und die gegenseitige Achtung zwischen den Kulturen bis zum Jahr 2030.

Operatives Ziel C 3.1: In der Stadtverwaltung Eisenach wird kommunale Integrationsarbeit dauerhaft als Querschnittsaufgabe verankert. Die Belange von Migranten werden konsequent bei Konzepten, strategischen Planungen und bei bestehenden Angeboten berücksichtigt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
C 3.1.1	Interessenvertretung von Migrant:innen durch Gremien- und Netzwerkarbeit	Durch die Besetzung mit einer hauptamtlichen Beauftragten für Menschen mit Migrationshintergrund ist eine dauerhafte Interessenvertretung von Migrant:innen in allen Gremien der Stadt gewährleistet.	2021	in Umsetzung	Z: Büro für Chancengleichheit und Vielfalt	Ko: gering P: mittel	Einstellung Beauftragte für Menschen mit Migrationshintergrund
C 3.1.2	Regelmäßige Arbeits-sitzungen des Ausländerbeirates	Um eine Interessenvertretung der in Eisenach lebenden Migrantinnen zu gewährleisten, ist der Ausländerbeirat das entsprechende Gremium. Bei seinen regelmäßigen Treffen, werden Themen der Eisenacher Migrant:innen diskutiert und entsprechende Fachempfehlungen gegeben.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Beauftragte für Menschen mit Migrationshintergrund K: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	Regelmäßig durchgeführte Sitzungen

Operatives Ziel C 3.2: Die Stadtverwaltung fördert aktiv und konsequent den Prozess der Interkulturellen Öffnung, indem sie datenbasiert, sozialräumlich und vernetzend arbeitet.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
C 3.2.1	Integrationsmonitoring	Um die Lebenssituation und die soziale Lage von Migrant:innen sowie die Weiterentwicklung der kommunalen Integrationsarbeit voranzubringen ist die Etablierung eines datenbasierten Integrationsmonitorings notwendig, um die kommunale Integrationsarbeit voranzubringen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	Etabliertes Integrationsmonitoring
C 3.2.2	Verstetigung Integrationsmanagement	Aufgrund der guten Erfahrungen ist eine Verstetigung des Integrationsmanagements (ThILIK) in Eisenach notwendig, um die Integration der Eisenacher Migrant:innen zu fördern und voranzubringen. In zahlreichen Netzwerken sind die Akteure der Migrantenarbeit regelmäßig zusammen zu bringen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: mittel P: mittel	Verstetigung Integrationsmanagement

Operatives Ziel C 3.3: Bis 2030 ist die soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Migrant:innen verbessert. Die Quote der ALG II-Empfänger:innen mit Migrationshintergrund wird gesenkt. Die Ausbildungsbereitschaft jugendlicher Migrant:innen wird erhöht.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
C 3.3.1	Netzwerk Ausbildung	Für Geflüchtete und Migrant:innen muss eine frühe Sensibilisierung und engmaschige Orientierung für den Berufseinstieg mit individueller Berufswegplanung durch Berufsberatung und Übergangskoordination erfolgen. Das Netzwerk Ausbildung soll beim Übergangsmanagement unterstützen. Das bereits erwähnte Jugendbüro könnte bei der Etablierung des Netzwerks koordinierend tätig sein.	2022 - 2025	Idee	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Jobcenter, Staatliches Schulamt Westthüringen	Ko: gering P: mittel	Etabliertes Netzwerk

C 3.3.2	Zugang zu Berufsorientierung niedrigschwellig gestalten	Um Migrant:innen gut auf das Erwerbsleben vorzubereiten sind Berufsorientierungs-/ Berufsberatungsangebote insbesondere für und in allgemeinbildenden Schulen notwendig. Der Zugang zu den vorhandenen Angeboten muss niedrigschwellig und sprachsensibel für Migrant:innen sein und entsprechend umgesetzt werden. Ausführlichere und allgemeine Erläuterungen sind auch im Themenfeld Lebenslanges Lernen und Kultur unter der Maßnahme B 1.1.2 zu finden.	2022 - 2025	Idee	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Jobcenter, Staatliches Schulamt Westthüringen	Ko: gering P: mittel	Berufsorientierung
---------	---	---	-------------	------	---	-------------------------	--------------------

Operatives Ziel C 3.4: Die Stadt Eisenach engagiert sich dauerhaft in der lokalen Partnerschaft für Demokratie und fördert das zivilgesellschaftliche Engagement. Die Programminhalte werden für die Durchführung von verschiedenen Projekten und Fortbildungen zu Demokratiebildung, Extremismusprävention und Vielfalt genutzt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
C 3.4.1	Gemeinsam für Demokratie - Projekte gegen Rassismus und Diskriminierung an Schulen	Ziel dieser Projekte ist es Kindern- und Jugendlichen in der Schule Stärke zu vermitteln und gegen Gewalt, Hass, Rassismus und Radikalisierung zu sein und ihnen die Grundzüge eines respektvollen Miteinanders aufzuzeigen. Ziel ist darüber hinaus die Themen als Querschnittsaufgabe in der Gesamtpädagogik der Schule zu verankern. Ähnlich dem Prinzip der Walldorfschulen sollen sich alle Schulen gegen jede Form von Diskriminierung, Nationalismus und Rassismus in ihren Schulkonzepten wenden. Die freie Walldorfschule Eisenach führt explizit ein Oberstufen Projekt "Junior Wahl" durch, mit dem Ziel das Interesse an Politik der Schüler:innen zu wecken oder zu vertiefen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung Eisenach, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt K: Schulen, lokale "Partnerschaft für Demokratie" Eisenach und Wutha-Farnroda	Ko: gering P: mittel	Anzahl der umgesetzten Projekte

C 3.4.2	Stärkung des Jugendforums -Demokratiebildung für junge Menschen	Das Jugendforum Eisenach in Trägerschaft der Naturfreundejugend Thüringen e. V. tritt für die Vernetzung von Jugendlichen und die Stärkung des jugendlichen Engagements in Eisenach und Wutha/Farnroda ein und fördert Projekte von und für junge Menschen. Das Jugendforum wird von Jugendlichen organisiert und geleitet. Um die Demokratiebildung für junge Menschen zu stärken ist es sinnvoll, das Jugendforum insgesamt zu stärken und Projektmittel des Jugendfonds in Anspruch nehmen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung, Naturfreunde Thüringen e. V.	Ko: gering P: mittel	Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Jugendforum, Höhe der In Anspruch genommenen Fördermittel
---------	---	--	-------------	--------------	--	-------------------------	---

Themenfeld D Globale Verantwortung in der Einen Welt

Leitlinie: Eisenach ist eine weltoffene Stadt in der Einen Welt und übernimmt Verantwortung für eine global gerechtere Gesellschaft. Sie nimmt ihre Vorbildfunktion gemeinsam mit ihren städtischen Einrichtungen und Beteiligungen gegenüber Gesellschaft und Wirtschaft wahr.

Die Stadt setzt Zeichen für eine bewusste Auseinandersetzung mit Globalisierung und Gerechtigkeit. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Identität, bilden die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Damit leisten wir als Stadt Eisenach einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Armut beenden (SDG 1), Bildung für Alle (SDG 4), Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) Frieden und Gerechtigkeit (SDG 16) sowie Globale Partnerschaften (SDG 17).

Strategisches Ziel D 1 Kommunale Beschaffung: Im Jahr 2030 ist die kommunale Beschaffung und Vergabe der Stadt Eisenach nachhaltig organisiert. Ökologisch-faire Kriterien finden vorrangig Anwendung. Die Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben ist Vorbild für die Stadtgesellschaft. Im Jahr 2030 folgen zahlreiche Bürger:innen und Unternehmen in Eisenach diesem Beispiel.

Operatives Ziel D 1.1: Bis 2025 wird ein Handlungskonzept sowie eine Strategie für nachhaltige Beschaffung in der Stadtverwaltung erarbeitet. Hierbei erfolgt der Bezug auf Bundes- und Landesvorschriften wie bspw. Lieferkettengesetz. Bis 2030 / 2035 erfolgt die Umstellung auf eine nachhaltige und faire Beschaffung in der Stadtverwaltung sowie in kommunalen Unternehmen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
D 1.1.1	Erarbeitung einer erweiterten Beschaffungsrichtlinie	In der Richtlinie für nachhaltige kommunale Beschaffung wird zukünftig festgelegt, wie das Thema Nachhaltigkeit im gesamten Beschaffungswesen der Stadtverwaltung verankert wird. Ziel der Richtlinie ist, einen Transformationsprozess hinsichtlich der städtischen Beschaffung intern in Gang zu bringen. Dazu wird aufbauend auf einer ausführlichen Bestandsaufnahme der bisherigen Beschaffung in der Stadtverwaltung die vorhandene Beschaffungsrichtlinie um den Bereich der Nachhaltigkeit ergänzt werden. Unterstützung durch Netzwerke wie der Thüringer Beschaffungsallianz oder auch externe Unterstützung können hierbei hilfreich sein. Bestehende Fördermöglichkeiten sind	2023 - 2025	Idee / teilweise in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung Eisenach K: Zukunftsfähiges Thüringen e. V.	Ko: hoch P: mittel	erstellte Beschaffungsrichtlinie

		zu nutzen.					
D 1.1.2	systematische Umstellung der kommunalen Beschaffung nach Produktgruppen auf Grundlage ökologisch-fairer Kriterien	Gemäß der erarbeiteten Beschaffungsrichtlinie (siehe D 1.1.1) erfolgt eine systematische Umstellung der kommunalen Beschaffung nach Produktgruppen auf Grundlage ökologisch-fairer Kriterien.	ab 2025	Idee	Z: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: Mehrkosten für eine ökologisch und faire Beschaffung sind je nach Produktgruppe sehr gering bis hoch P: mittel	Anzahl der umgestellten Produktgruppen
D 1.1.3	Mehrweggeschirr städtische Veranstaltungen	Ziel der Maßnahme ist die Etablierung eines Mehrwegsystems bei städtischen Veranstaltungen, um entsprechend Nachahmer:innen in der Wirtschaft zu finden.	2024 - 2025	Idee	Z: Gewerbeverein, externe Veranstalter:innen K: Stadtverwaltung Eisenach	Ko: mittel bis hoch P: mittel	Erhöhung Inanspruchnahme Mehrweggeschirr

Operatives Ziel D 1.2: Bis 2030 möchte die Stadt Eisenach "Nachahmer:innen" in der Wirtschaft finden und Kooperationen für eine nachhaltige, faire und regionale Beschaffung prüfen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
D 1.2.1	Entwicklung einer Strategie zur Gewinnung von Kooperationen (Nachahmende)	Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren wird eine Strategie zur Schaffung von Anreizen für Unternehmen und Gastronomie in Eisenach erarbeitet, um diese zum Mitmachen für eine nachhaltige und faire Beschaffung zu motivieren. Geeignete Mittel könnte die Organisation von Einkaufsverbünden sein, um nachhaltige und faire Produkte kostengünstiger zu erwerben. Des Weiteren soll die Nutzung der Eisenach Gutscheine erhöht werden. Durch die Eisenach Gutscheine wird Einkaufen vor Ort aktiv gefördert und somit eine nachhaltige Beschaffung der Bürger:innen unterstützt. z. B.: Eisenach Gutscheine (wird von der	2021 - 2025	teilweise in Umsetzung	Z: Gewerbeverein K: EWT, Citymanagement, Stadtverwaltung Eisenach	Ko: gering P: gering	Teilnahme von Unternehmen und Gastronomie, Erhöhung Teilnahme Eisenach Gutscheine

		Stadtverwaltung und dem St. Klinikum Eisenach bereits umgesetzt)					
D 1.2.2	Thüringer Mehrwegkampagne	Eisenach nimmt als Modellkommune am Projekt "Thüringer Mehrwegkampagne" teil und erhält durch den Verein Zukunftsfähiges Thüringen insbesondere Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Im Zuge der Kampagne wird eine Prüfung und Umsetzung verschiedener Mehrwegsyste-me für die Stadt z. B. Pfandbecher, -beutel und Behältnisse für Essen, erfolgen. z. B.: • Pfandtasche (pfandtasche.org) • Mehrweggeschirr	2022 - 2023	in Umsetzung	Z: Zukunftsfähiges Thüringen, Stadtverwaltung Eisenach K: Gewerbeverein, Bürger:innen	Ko: mittel P: gering	Teilnahme am Projekt Thüringer Mehrwegkampagne, eingeführte Mehrwegsyste-me

Strategisches Ziel D 2 Fairer Handel: Eisenach ist Fairtrade-Town und verteidigt erfolgreich ihren Titel. Im Jahr 2030 hat sich ein stadtweites Netzwerk für fairen und nachhaltigen Handel und Konsum etabliert und die Anforderungen des Fairtrade-Town-Siegels werden deutlich übertroffen.

Operatives Ziel D 2.1: Bis 2030 möchte Eisenach als Fairtrade Town bekannt und sichtbar werden und hierfür ein entsprechendes Marketingkonzept erstellen und umsetzen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmen-indikator
D 2.1.1	Erstellung Marketingkonzept	Das Marketingkonzept wird die vielen Marketingaktivitäten der Stadt vereinen. Es werden konkrete strategische Ziele formuliert, die sich u. a. auf nachhaltige und fair gehandelte Produkte beziehen. Fair gehandelte Produkte können ein Siegel (Hinweis an der Tür) bekommen, um sichtbarer nach außen zu sein. (siehe D 2.1.3) Lokale Produkte bzw. Eisenach-Produkte, sollen ebenso sichtbar und transparent gemacht werden. Es ist sinnvoll, mehrere Nachhaltigkeitsfaktoren zusammenzufassen z. B.: Grünes Eisenach: Faire Produkte, Mehrwegprodukte etc. Mithilfe des Marketingkonzeptes kann ein Maßnahmenkatalog entwickelt werden, der	2024 - 2026	Idee	Z: Kooperationspartnerschaften und Förderungen prüfen K: Citymanagement	Ko: hoch (mittel) P: mittel	erstelltes Marketingkonzept

		alle Nachhaltigkeitskriterien zum Thema Nachhaltigkeit und des Handlungsprogrammes vereinigt und beinhaltet (z. B. Mehrweg, Fairtrade, saisonal, regional).					
D 2.1.2	Umsetzung Marketingkonzept	Das erstellte Marketingkonzept wird nach Beschlussfassung im Eisenacher Stadtrat entsprechend umgesetzt werden.	2026 - 2030	Idee	gesamte Stadtgesellschaft	Ko: mittel P: gering	umgesetzte Maßnahmen
D 2.1.3	Siegel für nachhaltige Eisenacher Einrichtungen	Gemäß der im Marketingkonzept (siehe D 2.1.1) erarbeiteten Kriterien erfolgt die Vergabe eines Siegels durch die Stadt für z. B. Institutionen und Unternehmen in Eisenach, welche die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Dieses Siegel (z.B. Hinweis an der Tür) soll Bürger:innen und Kund:innen als Hinweis und Empfehlung dienen. Dadurch soll die lokale Wirtschaft zu mehr nachhaltigen Handeln angeregt und motiviert werden.	2026 - 2030	Idee	Z: Stadtverwaltung Eisenach, Gewerbeverein, gesamte K: Stadtgesellschaft	Ko: gering P: mittel	Anzahl von vergebenen Siegeln

Operatives Ziel D 2.2: Bis zum Jahr 2027 möchte Eisenach die Kampagne regional – saisonal – global (z. B. Kennzeichnung lokaler Produkte / Geschäfte) mit dem Gewerbeverein und der Tourismus GmbH umsetzen.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
D 2.2.1	Erhöhung Vermark- tung von regionalen Produkten	Erhöhung der Attraktivität des Grünen Mark- tes als "Eventshoppen" (Prüfung der Konditi- onen, ggf. Marktsatzung überarbeiten), zum Beispiel jeden ersten Samstag im Monat.	2021 fortlau- fend	in Umsetzung	Z: Stadt, regionale Händler:innen K: Citymanagement	Ko: gering P: gering	verbesserte Konditionen der Marktsat- zung
D 2.2.2	jährliche Durchfüh- rung der Aktion "Heimat shoppen" mit dem Gewerbe- verein	Die Aktion Heimat shoppen möchte u. a. mit einem bunten Rahmenprogramm darauf auf- merksam machen, dass die Bürger:innen durch ihren Einkauf vor Ort ihr eigenes Le- bensumfeld mit gestalten können und welche wichtige Rolle lokaler Einzelhandel, Dienst- leistungen und Gastronomie für eine leben- dige und attraktive Stadt darstellen. Deshalb wird gemeinsam mit dem Gewerbeverein und der IHK die Aktion Heimat shoppen in Eisen- ach jährlich durchgeführt und somit die Bür- ger:innen angeregt vermehrt lokal einzukau- fen und die vielfältigen Angebote der Innen- stadt zu nutzen.	seit 2018 fortlau- fend	in Umsetzung	Z: Gewerbeverein K: EWT, Citymanage- ment, IHK	Ko: gering P: mittel	regelmäßig stattfindende Aktion "Hei- mat shoppen"

Strategisches Ziel D 3 Globale Partnerschaft und Verantwortung: Eisenach nimmt seine globale Verantwortung wahr und führt einen engen Dialog mit seinen Partnerstädten und Kooperationspartnern zum Thema Nachhaltige Entwicklung.

Operatives Ziel D 3.1: Eisenach stärkt vorhandene Akteure in der Stadt, die Partnerschaften im globalen Süden unterhalten oder sich dem Thema nachhaltige Entwicklung widmen. Zudem begleitet Eisenach Projekte zur Anbahnung und Umsetzung von Nachhaltigkeitspartnerschaften im globalen Süden und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung z. B. durch die Förderung von Schul- und Vereinspatenschaften.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
D 3.1.1	Kooperation mit lokalen Vereinen und Initiativen mit Partnerschaften in den globalen Süden	Prüfung und Vernetzung von bestehenden Verbindungen von Eisenacher Vereinen und Initiativen die Partnerschaften in den globalen Süden besitzen. Ein Beispiel hierfür sind die Bildungs- und Community Projekte in Uganda des Vereins Balilwana e. V., welche u. a. Schulbau und Brunnenbau vor Ort voranbringen. Ziel ist, weitere Projektpartnerschaften zu finden, zu unterstützen und sichtbarer zu machen. Eine Vernetzung der Vereine und Initiativen, zum Beispiel mit dem Eine-Welt-Netzwerk ist darüber hinaus angedacht.	fortlaufend	Idee	Z: Stadtverwaltung Eisenach K: Vereine, Verbände, Serviceclubs, Kirchen	Ko: mittel P: gering	Erhöhung von Kooperationen
D 3.1.2	Verstetigung bestehender Kooperationen und Patenschaften	Verstetigung bestehender Patenschaften und Kooperationen von Projekten in den globalen Süden. Ziel ist ebenso das sichtbar machen und die Vernetzung von Patenschaften.	fortlaufend	Idee	Z: Städtepartnerschaftsverein, Eine Welt e. V., Stadtverwaltung Eisenach, TSK und weitere Fördermittelgeber	Ko: mittel P: gering	Erhöhung von Kooperationen

Themenfeld E Wohnen und Nachhaltige Quartiere

Leitlinie: Das Leitbild "Eisenach verbindet" des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030 ist Basis zur Entwicklung des Wohnens und der nachhaltigen Quartiere. Die Stärkung der Innenstadt, die gute Vernetzung der einzelnen Stadt- und Ortsteile mit unterschiedlichen qualitativen und quantitativen Angeboten an Wohnformen, ansprechend gestalteten Freiräumen, differenzierten Freizeitangeboten und einem sozialen Zusammenleben ist Ziel der Stadt Eisenach. Vorhandene Barrieren werden reduziert, die Partizipation und Integration gefördert, die Lebensqualität verbessert und somit die Quartiere nachhaltig aufgewertet.

Damit leisten wir als Stadt Eisenach einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13).

Strategisches Ziel E 1 vielfältige Wohnformen: Bis 2030 verfügt die Stadt Eisenach über ein breites und durchmischtes Angebot an unterschiedlichen Wohnformen, wodurch die Stadt einen attraktiven und wettbewerbsfähigen Wohnstandort für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen darstellt und aktiv dem demografischen Wandel begegnet. Eisenach stärkt die (historische) Innenstadt und führt die Stadtreparatur konsequent fort.

Operatives Ziel E 1.1: Bis 2025 ist eine planungsraumbezogene Strategie zur Wohnraumversorgung mit Akteuren erarbeitet und bis 2030 der ermittelte Bedarf an Wohnraum und Wohnformen (Wohnungsmarktprognose) in der Stadt und den Ortsteilen an die demografische Entwicklung angepasst. Das Angebot an barrierefreiem/-armen Wohnraum wird in allen Quartieren bis 2030 erhöht.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
E 1.1.1	regelmäßige Fortschreibung Wohnungsmarktprognose	Die Wohnungsmarktprognose (WMP) liefert Informationen zur aktuellen Wohnungsmarktentwicklung und zum künftigen Wohnungsbedarf in Abhängigkeit der Einwohnerentwicklung. Im Ergebnis sollen Wohnungsmarktanalyse und Wohnungsmarktprognose jeweils belastbare Aussagen treffen zu quantitativen und qualitativen Aspekten des Wohnens in Eisenach, unter anderem gestützt durch eine kontinuierlich angelegte systematische Leerstandserfassung. Zusätzlich sollen im Rahmen der Untersu-	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: mittel P: gering	Strategiepapier

		chung Aussagen zum wohnungspolitischen Handlungsbedarf und zu Handlungsmöglichkeiten der Stadt Eisenach im Bereich Wohnen erarbeitet werden. Die Untersuchungsergebnisse sollen der Stadt Eisenach die Grundlagen bieten, den Handlungsbedarf für die zukünftige Stadtentwicklung abzuleiten und Maßnahmenvorschläge sowie Empfehlungen für Leitlinien in der Wohnraumentwicklung zu benennen. Zudem ist die WMP Grundlage für Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes					
E 1.1.2	Erstellung einer Strategie mit den Wohnungsunternehmen zur Wohnraumversorgung	Zur Sicherstellung der Wohnraumversorgung in der Stadt Eisenach wird in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Wohnungsunternehmen eine gemeinsame Strategie erarbeitet. Dabei soll die aktuelle Versorgung der Stadtgebiete mit unterschiedlichen Wohnformen aufgezeigt und die potentiellen Bedarfe ermittelt werden, um die Handlungsbedarfe zu erkennen und effektive Maßnahmen zu entwickeln.	ab 2022	in Abstimmung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Stabstelle Soziale Stadt K: Wohnungsunternehmen der Stadt Eisenach	Ko: gering P: mittel	Strategie
E 1.1.3	Sicherstellung der Versorgung mit ausreichend barrierefreien / barrierearmen Wohnungen	Entsprechend der Strategie zur Wohnraumversorgung (siehe E 1.1.2) sind barrierefreie / barrierearme Angebote für alle Altersgruppen in den Wohnquartieren zu schaffen und vorzuhalten.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Wohnungsunternehmen	Ko: sehr hoch P: hoch	Anzahl barrierefreier/ barrierearmer Wohneinheiten

Operatives Ziel E 1.2: Bis 2030 werden Nachverdichtungspotenziale im Bestand und Bebauungsmöglichkeiten untergenutzter Flächen identifiziert. Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung wird die Neubebauung von Baulücken und Brachen für Wohnprojekte forciert. Es erfolgt ein sparsamer Umgang mit Siedlungs- und Verkehrsflächen . Die Neuausweisung bleibt unter 5 % im Vergleich zu 2021.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
E 1.2.1	Weiterführung Innenstadttinitiative "Zentral Genial"	Die Eisenacher Innenstadttinitiative "Zentral-Genial: Neues Wohnen in der Altstadt" zeigt seit einigen Jahren bauliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie den Umgang mit Leerständen in der Eisenacher Innenstadt. Ziel der Initiative ist es, die Attraktivität und Potenziale der Brachflächen und Leerstände in der Altstadt durch zeitgemäße Lösungsansätze aufzuzeigen, über Baukultur zu sprechen, Akteure, Kaufinteressierte, Bauwillige und Planende zu vernetzen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, KEM, Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs, K: Bauhausuniversität Weimar, Bürger:innen, Eigentümer:innen, Citymanagement	Ko: gering P: gering	Initiative für leerstehende Immobilien
E 1.2.2	Erarbeitung eines digitalen Baulücken- und Brachflächenkatalog im Zusammenhang mit der Klimawirkungsanalyse	Die Stadt Eisenach bündelt ihre Bemühungen die Baulücken, ehemals genutzte Brachflächen und Leerstände in der Stadt neuen Nutzungen zuzuführen. Dafür werden diese systematisch erfasst und in ein Baulücken- und Brachflächenkataster eingepflegt. Die Erfassung von Baulücken stellt eine wichtige Ergänzung zur Bauleitplanung dar und verschafft einen verbesserten Überblick über das tatsächliche Wohnbauflächenangebot. Der Prozess der Wohnbauflächenbereitstellung kann besser gesteuert werden, um so auch zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme beizutragen. Um eine klimaverträgliche Nachverdichtung zu gewährleisten sind die Erkenntnisse aus der Klimawirkungsanalyse (siehe A 5.2.1) zu berücksichtigen, um Baulücken und Brachflächen gemäß ihrer klimatischen Wirkung entsprechend entwickeln zu können.	fortlaufend	in Planung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Wohnungsunternehmen	Ko: mittel P: mittel	Baulücken-/ Brachflächenkataster

Operatives Ziel E 1.3: Laufende Bebauungsplanverfahren zur Schaffung von innerstädtischen Wohngebieten (Bauland) werden bis 2030 rechtskräftig abgeschlossen. Im Flächennutzungsplan benannte Potenzialflächen zur Entwicklung von Wohngebieten werden hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit auch in Bezug auf Klimaschutz, Klimaanpassung, Flächenbedarf und -verbrauch sowie Neuversiegelungsgrad (vgl. Operatives Ziel 2) geprüft und angepasst.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
E 1.3.1	Überarbeitung und Fortschreibung Flächennutzungsplan	Der Flächennutzungsplan der Stadt Eisenach aus dem Jahr 2017 bereitet die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung im Stadtgebiet für einen Planungshorizont bis 2030 planerisch vor und ordnet dabei die unterschiedlichen räumlichen Nutzungen. Der FNP ist als vorbereitender Bauleitplan Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung. Vor Ende des Planungshorizontes (ca. 2028) ist mit der Fortschreibung und Überarbeitung zu beginnen, um so frühzeitig die veränderten Belange hinsichtlich der Flächennutzung zu erkennen (z. B. Klimaanpassung) und in der Fortschreibung zu verankern. (siehe auch A 2.3.1)	Der aktuelle FNP hat eine Laufzeit bis ca. 2030 (Überarbeitung ab 2028)	Idee	Z: Fachgebiet Stadtplanung, K: Träger öffentlicher Belange, Bürgerschaft	Ko: mittel P: hoch	Fortschreibung FNP
E 1.3.2	Prüfung B-Pläne	Die Stadt Eisenach verfügt über eine Vielzahl von Bebauungsplänen. Viele dieser Bebauungspläne wurden bereits vor der Jahrtausendwende rechtskräftig. Eine Überprüfung der Pläne hinsichtlich der Aktualität sowie in Bezug auf Klimaschutz und Klimaanpassung ist besonders bei den älteren Plänen zwingen erforderlich. (siehe auch A 2.3.1)	fortlaufend	Idee	Z: Fachgebiet Stadtplanung, K: Träger öffentlicher Belange	Ko: hoch P: mittel	Aktualisierung B-Pläne

Strategisches Ziel E 2 Lebensqualität/ Daseinsvorsorge/ Integration: Eisenach ist im Jahr 2030 eine familienfreundliche Stadt mit hoher Lebensqualität für alle Generationen und Kulturen. Die soziale Integration ist gelungen. Der Stigmatisierung von Wohnstandorten wird gezielt entgegengewirkt und die Innenstadt wird gestärkt.

Operatives Ziel E 2.1: Da die Mietpreise in unmittelbarem Zusammenhang mit nachhaltiger Stadtentwicklung, Klimaschutz und nachhaltigem Konsum stehen, wird bis 2030 eine spezifische soziale Wohnungs- und Mietenpolitik grundsätzlich in jedem Quartier verfolgt.	Indikator: (...)
--	----------------------------

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
E 2.1.1	Anpassung Stadtentwicklungskonzept	Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ist der Leitfaden für die Stadtentwicklung bis zum Jahr 2030 und verbindet die unterschiedlichen Themen der Stadtentwicklung (Wohnen, Klima, Verkehr, etc.). Dabei ist das ISEK Grundlage für weitere Aktivitäten der Stadt Eisenach, die bislang noch kein Thema in der Stadtentwicklung waren. In der Fortschreibung des ISEK sind lebensweltlich orientierte Sozialräume für die Stadtteile zu ergänzen.	Fortschreibung ab 2028	Idee	Z: Stadtverwaltung Eisenach K: Bürger:innen Eisenachs	Ko: hoch P: mittel	angepasstes Stadtentwicklungskonzept
E 2.1.2	Entwicklung von Stadtteilbegehungen als Beteiligungsformat in den Stadtteilen	Die nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Stadt Eisenach ist abhängig von einer gelungenen und zielgruppenorientierten Einbindung der Bürgerschaft. Als neues Beteiligungsformat sollen Stadtteilbegehungen etabliert werden.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: gering	etablierte Beteiligungsformate
E 2.1.3	strategische Instrumente zur Mietpreisentwicklung nutzen	Für eine Mietpreisstabilisierung und um Preiserhöhungen abzumildern bedarf es einer aktiven Wohnungsmarktpolitik durch unterschiedliche stadtentwicklungssowie wohnungspolitischen Instrumenten. Dies kann beispielsweise durch eine konsequente Ausübung von Vorkaufsrechten, durch kommunale Bodenbevorratung und mittels Kooperationen und Vereinbarungen zwischen der Stadt und privat(wirtschaftlichen) Akteuren erfolgen. Bezahlbare Mieten für Studierende sind dabei mit zu berücksichtigen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung; Stadtrat; Wohnungsunternehmen K: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: sehr hoch P: mittel bis hoch	Mietpreisstabilisierung

Operatives Ziel E 2.2: Das Nachbarschaftszentrum wird langfristig erhalten und der Ausbau von vergleichbaren Angeboten in anderen Quartieren (z. B. Oststadt) forciert. Bis 2025 wird ein interkulturelles Begegnungszentrum als ein Ort des Begegnens und Lernens in Eisenach entstehen.

Indikator:
(...)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
E 2.2.1	Sicherung der Personalstelle im Nachbarschaftszentrum	Im Rahmen der Förderung der Freiwilligenagentur sind Stellenanteile für die Koordinierung des Nachbarschaftszentrums enthalten. Die entsprechenden Personalkosten sind im Haushalt eingestellt.	2023 - 2025	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	verstetigte Personalstelle Nachbarschaftszentrum
E 2.2.2	Quartiersmanagement in Planungsräumen	Quartiersmanagement unterstützt und fördert die Entwicklung des Planungsraumes mit dem Ziel, die Wohn- und Lebensverhältnisse der Bewohner:innen zu verbessern. Quartiersmanagement ist die Schnittstelle zwischen Verwaltung, Akteuren aus dem Planungsraum sowie den Bewohner:innen. Im Planungsraum 4 (Nordplatz, Thälmannstraße, Oppenheimstraße) soll als Erstes eine Stelle für einen Quartiersmanager:in etabliert werden.	2023 - 2025	in Umsetzung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Stabstelle Soziale Stadt	Ko: gering P: mittel	Etablierung Quartiersmanagement
E 2.2.3	Interkulturelles Begegnungszentrum	Ein interkulturelles Begegnungszentrum in Eisenach versteht sich als Ort des Begegnens und Lernens. Die konzeptionelle Entwicklung und die Akquise von Fördergeldern sowie die Gewinnung von Partner:innen sind die nächsten Arbeitsschritte auf dem Weg der Etablierung des Begegnungszentrums.	2023 - 2025	Idee	Z: Integrationsmanagement/ Beauftragte für Menschen mit Migrationshintergrund K.: Ausländerbeirat, Netzwerk Integration	Ko: hoch P: hoch	etabliertes interkulturelles Begegnungszentrum

Strategisches Ziel E 3 Wohnumfeld/ Freiraumgestaltung/ Freizeitgestaltung: Bis 2030 stehen in Eisenach für alle Menschen öffentliche Freiräume zur Verfügung, die Raum zur individuellen Entfaltung und diversen Freizeitbeschäftigungen bieten. 2030 sind die Quartiere mit ihren Freiräumen gut über ausgebauten Rad- und Fußwegeverbindungen miteinander verknüpft.

Operatives Ziel E 3.1: Bis 2026 werden gemeinsam mit dem Planungsbeirat die gelebten Quartiere (Kiez) erfasst, Quartiersschwerpunkte gesetzt und etabliert.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
E 3.1.1	regelmäßige Beirats- sitzungen des Beirats für integrierte Sozialplanung und Stadtentwicklung	Der Beirat für integrierte Sozialplanung und Stadtentwicklung wurde im Jahr 2020 gegründet. Ziel des Beirats für integrierte Sozialplanung und Stadtentwicklung ist es, die nachhaltige, qualitätsvolle Entwicklung Eisenachs als Sozialraum sowie als Stadtraum zu fördern. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben folgt der Beirat dem Leitbild der integrierten Planung mit einem Aufgabenspektrum an der Schnittstelle zwischen Sozialplanung und räumlicher Planung. Er berücksichtigt das Prinzip der integrierten Planung.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: gering P: gering	durchgeführte Beirats-sitzungen
E 3.1.2	Entwicklung quartiersspezifischer Besonderheiten sowie grüner und ggf. blauer Oasen als Wohlfühlorte	Mithilfe der Akteure und Bewohner:innen im Quartier sollen die Besonderheiten eines jeden Quartieres herausgefunden werden. Dazu sollen Wegebeziehungen, zentrale Plätze, Bedarfe für Aufenthaltsqualität, Nahversorgung erfasst und visualisiert werden. In Quartierskonzepten sollen jeweils Umsetzungsstrategien zur Etablierung der Besonderheiten und von Wohlfühlorten im Grünen und ggf. wenn möglich in Verbindung mit Wasser ("blaue Oase"), erarbeitet und schrittweise umgesetzt werden. (vgl. auch E 2.1.2)	fortlaufend	Idee	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Stabstelle Soziale Stadt, Bürger:innen, Quartiersbewohner:innen, Akteure, Beirat für integrierte Sozialplanung und Stadtentwicklung	Ko: hoch P: mittel	umgesetzte grüne und blaue Oasen in Quartieren, Erhöhung Anteil "grün" und "blau" je Quartier

Operatives Ziel E 3.2: Bis 2025 wird ein Stadtentwicklungsplan "(Masterplan) Grün" erarbeitet, der sich mit innerstädtischen und stadtnahen Grün-, Frei- und Erholungsflächen und deren Weiterentwicklung befasst. Dabei werden öffentliche, artenreiche und naturnahe Grünflächen als essenzielle Bestandteile für ein lebenswertes und gesundes Wohn- und Aufenthaltsumfeld geschützt und weiter entwickelt und sind im gesamten Stadtgebiet gleichermaßen zugänglich, insbesondere zum Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnahmen- indikator
E 3.2.1	Erarbeitung "Masterplan Grün"	Es soll ein integrierter Masterplan Grün erstellt werden, der sich mit den innerstädtischen und stadtnahen Grün-, Frei- und Erholungsflächen befasst. Ziel ist es, aufbauend auf dem ISEK, dem FNP, dem Landschaftsplan der Spiel- und Sportstättenleitplanung, und weiterer Konzepte, wie auch der Klimawirkungsanalyse ein Konzept mit detaillierten qualitativen Aussagen zur Funktion und Maßnahmen zur Entwicklung der Flächen zu erstellen.	ab 2022/ 2023	in Planung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung K: Fachdienst Infrastrukturmanagement	Ko: hoch P: mittel	erstellter Masterplan Grün
E 3.2.2	Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Klimaresilienz des Stadtgrüns	Im Zusammenhang mit der Aufnahme in das Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel, für das sich Eisenach mit dem Konzept "Bienenfreundliches Eisenach erlebbar machen" 2021 beworben hat, werden schrittweise erste Anpassungen von Grünflächen zu bienenfreundlichen Blühwiesen umgesetzt. Weitere Maßnahmen auf Basis des "Masterplan Grün" zur Verbesserung der Klimaresilienz des Stadtgrüns sollen verfolgt werden, um Grün-, Frei- und Erholungsflächen weiter zu entwickeln und eine klima- und nutzerangepasste Freiflächengestaltung zu erreichen.	ab 2022	in Vorbereitung	Z: Fachdienst Infrastrukturmanagement K: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: hoch P: mittel	erfolgreiche Programmteilnahme & Monitoring zum "Masterplan Grün", Erhöhung Anteil "grün" und "blau" je Quartier

Operatives Ziel E 3.3: Das gebietsbezogene Angebot an Spiel- und Freizeiteinrichtungen wird bis 2030 verbessert. Dabei werden neue zielgruppenorientierte Angebote entwickelt und umgesetzt.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Per- sonalressourcen (P)	Maßnah- menindika- tor
E 3.3.1	Erarbeitung Freizeit- anlagen- und Spiel- platzkonzept	Da der bisherige Spiel- und Sportstättenleit- plan der Stadt Eisenach nun unter neuen Kri- terien ausschließlich als Sportstättenentwick- lungsplan fortgeschrieben wird, sind Spiel- plätze und Freizeitanlagen nicht mehr mit be- trachtet. Aus diesem Grund ist separates Frei- zeitanlagen- und Spielplatzkonzept zur Ent- wicklung von Spielplätzen und Freizeitanla- gen (wie Bolz- und Grillplätzen) zu erstellen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der un- terschiedlichen Nutzungsgruppen und Be- darfe in den Quartieren. Dabei sollen Barrie- refreiheit, generationsübergreifende und the- menbezogene Angebote an Spiel- und / oder spielplatzgeeigneten Sportgeräten und Auf- wertungsmaßnahmen zur Steigerung von Freiluftaktivitäten / Gesundheitsförderung und Aufenthaltsqualitäten im Vordergrund stehen. Das Freizeitanlagen- und Spielplatz- konzept soll alle 5 Jahre überprüft werden.	2022/ 2023	Idee	Z: Fachbereich Infra- struktur K: Fachdienst Stadtent- wicklung, Stabstelle So- ziale Stadt, Beauftrag- ter für Menschen mit Behinderung	Ko: gering P: mittel	SR-Beschluss zum Freizeit- anlagen- und Spielplatz- konzept
E 3.3.2	Ausbau / Umbau in- klusiver, barrierear- mer öffentlicher Spielplätze und Frei- zeitanlagen	Auf Basis des Freizeitanlagen- und Spielplatz- konzepts sollen schrittweise die öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen angepasst und aufgewertet werden. Dabei sollen auch Anregungen zur barrierearmen Gestaltung privater Spielplätze kommuniziert werden.	ab 2024	Idee	Z: Fachbereich Infra- struktur K: Fachdienst Stadtent- wicklung,	Ko: hoch P: hoch	Monitoring Freizeitanla- gen- und Spielplatz- konzept
E 3.3.3	Informationskam- pagne zur Sensibili- sierung zur barriere- freien Umgestaltung	Durch gezielte Sensibilisierung und Informa- tionen zur barrierefreien Umgestaltung von privaten Freizeiteinrichtungen und -angebo- ten und ggf. Hinweise auf bestehende För- dermöglichkeiten soll der Fokus stärker als	ab 2023	Idee	Z: Stabstelle Soziale Stadt K: Fachdienst Stadtent- wicklung, Thüringer Aufbaubank	Ko: gering P: gering	durchge- führte Kam- pagne

	von privaten Freizeiteinrichtungen und -angeboten	bisher den Fokus auf inklusive Zugänge zur kulturelle Teilhabe von Menschen mit gelenkt werden.					
--	---	---	--	--	--	--	--

Operatives Ziel E 3.4: Die Aufenthaltsqualität sowie die Qualität für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen durch Straßenraumgestaltung in Bezug auf Stadtmöblierung und Straßenraumbegrünung wird in den Planungen berücksichtigt und bis 2030 sukzessive umgesetzt. Bis 2030 wird der ruhende Verkehr vermehrt in zentralen Parkräumen untergebracht. Ein quartiersbezogenes Parkraummanagement wird forciert.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationen (K)	Kosten (Ko) und Personalressourcen (P)	Maßnahmenindikator
E 3.4.1	Aufwertung von Bushaltestellen und Schaffung von Fahrradabstellanlagen	Um die Aufenthaltsqualität im Straßenraum zu erhöhen, sollen Bushaltestellen im Stadtzentrum barrierefrei ausgebaut und sukzessive (gemäß Wartehallenkonzept) mit Dachbegrünung errichtet werden. Gleichzeitig wird so eine Anpassung zu Gunsten der klimatischen Situation im Stadtgebiet vorgenommen. Ergänzend soll eine grüne Gestaltung der Wartebereiche (z. B. Kletterpflanzen, ggf. Bäume) und eine Ergänzung von Fahrradabstellanlagen zu einer Aufwertung führen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachbereich Infrastruktur K: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: mittel P: mittel	Anzahl aufgewerteter Bushaltestellen
E 3.4.2	Fortschreibung und anschließende Umsetzung Parkraumkonzept	Das Parkraumkonzept wird aktuell (2022) fortgeschrieben. Im Parkraumkonzept werden auch mögliche Restriktionen für den ruhenden Verkehr in der Innenstadt betrachtet, die zu einer Neunutzung des Raums (z. B. für die Nahmobilität) führen können. Die Förderung des Fuß- und Radverkehrs durch Einschränkungen für den (ruhenden) KFZ-Verkehr können zu einer Verlagerung des Modal Split hin zur Nahmobilität führen. Die getroffenen Maßnahmen sind konsequent umzusetzen.	ab 2022	Fortschreibung in Durchführung	Z: Fachdienst Stadtentwicklung, Fachbereich Infrastruktur, Fachdienst Ordnung, Sicherheit und Gewerbe	Ko: hoch P: hoch	erstelltes Parkraumkonzept, umgesetzte Maßnahmen

E 3.4.3	Straßenraumbegrünung	Bei der Neugestaltung des öffentlichen Raums sollen vermehrt Bäume, Sträucher und andere Begrünungen zur positiven Unterstützung des Mikroklimas zum Einsatz kommen. Hierbei sind klimaangepassten Strauch- und Baumarten sowie Bewässerungsmöglichkeiten (z. B. durch Regenwasserspeicherung) zu berücksichtigen.	fortlaufend	in Umsetzung	Z: Fachbereich Infrastruktur K: Fachdienst Stadtentwicklung	Ko: hoch P: hoch	projektabhängige Prüfung
---------	----------------------	--	-------------	--------------	--	---------------------	--------------------------